m. 110

Wagenseil

Digitized by Google

Digitized by Google

Gen. 110.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Der Adriatiſche Löw/

Das iſt/

Kurtze Anzeigung/

Von des Durchleuchtigen

Venetianiſchen Adels

geſammter Geſchlechte

Urſprung / Aufnahm/

Wie auch

Deren angebornen Stamm-Wappen.

Aus

DER ROEM. KAYS. MAJESTAET

Und Eines

Löbl. Magiſtrats der Stadt Leipzig

Bibliothecken/

alten Italianiſchen Manuſcriptis,

wie auch einigen neuen Hülffs-Mitteln/

entnommen/ von

Johann Chriſtof Wagenſeil/ D.

der Univerſität Altdorf Profeſſore, und des

Venetianiſchen Staats förderſten Academie

de' Ricovrati, oder der Geborgenen/

Mitglied.

ALTDORF/

Gedruckt in dem MDCCIV. Heyl-Jahr/

von Jobſt Wilhelm Kohles.

Digitized by Google

Christophus Otto Comes
et Dnus in Schallenberg &c
Praepositus Constantien-
sis ab aº 1693. Canonicus
Augustanus ab aº 1672
eiusdemque ecclesiae De-
canus ab aº 1721. natus
aº 1655, 6ª Junii, horâ
8ª matutª in Hagen
propè Linzium Austriae
superioris, Patre, Comi-
te Christophº Ernesto &c.
Matre, Christinâ, natâ
Baronissâ Schiferin.
denatus aº 17 . . . .

Dem Hochgebornen

Grafen und Herrn/

HERRN

Otto Ehrenreich/

Des Heil. Römiſchen Reichs

Grafen von Abensberg

und Traun/

zu Wolckenburg / Eglofs / Wildberg /

Grueb und Meidling/

Herrn auf Traun / Petronel/

und Meiſſau ꝛc.

Rittern des guldenen Vellus,

DER ROEM. KAYS. MAJESTAET

Wircklichen Geheimen Raht/

Cammerern / Ober-Land-Marſchalln

und General-Land-Obriſten in Oeſterreich

unter der Ens ꝛc.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Meinem Gnädigen Herrn.

Digitized by Google

Hochgeborner Herr Graf/

Gnädiger Herr!

NAchdeme es allerdings eher müglich iſt/ glüende Kohlen im geſchloſſenen Mund herum zu tragen / als wann man bey einem groſſen Herrn in abſonderlichen Gnaden ſtehet/ deſſen ſich nicht unterweilen zu berühmen. Solchem nach

Digitized by Google

nach kan nicht minder / als mit der ſonderbaren Zuneigung und Huld / deren Euer Hochgräfliche Excellenz meine Wenigkeit von Ihrer Jugend auf gewürdiget / und die Sie mir annoch beſtändig zutragen / mich öffentlich zu erheben. Und ſolche erlaubte eigne Großmachung / iſt die förderſte Urſach dieſer meiner unterthänigen Zuſchrifft. Dann / den gemeinen / in dergleichen Beginnen / Gebrauch nach / Euer Hochgräflichen Excellenz Ruhm und Lob zu verabfaſſen / geſtattet weder Ihre Hoheit / noch mein Unvermögen. Es wird demnach beſſer-geſchnittenen Federn / als die meinige iſt / weitläufftig / der Gebühr nach /

Digitized by Google

zu beſchreiben überlaſſen / welcher geſtalt Euer Hochgräflichen Excellenz uraltes löblichſtes Geſchlecht von eben einem Stamm mit dem mächtigen Churfürſtlich-Bayriſchen Haus erwachſen / und immerzu / ohne Aufhören / tapffere Helden in Kriegs- und kluge Staats-Fürſteher in Friedens-Zeiten herfürgebracht. Daß Euer Hochgräfliche Excellenz, alſobalden in Dero Kindheit/eine groſſe Hoffnung von ſich gegeben/ und folglich die Weisheit/ freyen Künſte und mancherley Sprachen zu erlernen/ Sich ungemein befliſſen/ dergeſtalt / daß / da Sie kaum das dreyzehende Jahr Ihres Alters erreichet/ und einige gelehrte Männer/

Digitized by Google

von des Herrn Vatters Hochgräfl. Gnaden Seel. beruffen worden / um Dero Geſchicklichkeit / in denen Wiſſenſchafften / einen Verſuch zu thun / ſolche bezeuget / wie Ihre Erfahrenheit weit gröſſer ſey / als bey manchen / der auf einer Univerſität / auch mit allem Lob / zur Magiſter-Würde erhaben wird / anzutreffen. Daß hierauf Euer Hochgräfliche Excellenz, in denen unternommenen Reiſen / durch welche Sie bey nahe gantz Europam Creutz-weis durchwandert / ſo weislich und emſig erfahren / als vorhero etwan niemand / Ihrer condition / gethan / noch auch künfftig bewerckſtelligen wird. Anerwogen / Sie nicht an den bloſſen Anſchauen und

Anhören frembder Sachen Sich begnüget / ſondern auch täglich / alles Denckwürdige / ſo irgendwo fürkommen / umſtändlich zu Papier gebracht / und ſolcher Beſchreibung die Geſtalten der Länder / Gegenden / Städte / Veſtungen / Schlöſſer / Luſt-Gärten / und anders dergleichen / wohin Sie gelanget / und deſſen / was ſonſten ſeltſames gezeiget worden / zuſammt den Bildnüſſen hoher und niederer Perſonen / mit denen Sie in Kundſchafft gerathen / (als viel nemlich von dieſen allen in Kupffer geſtochen zu finden war) auf das fleißigſte beygeleget. Daß Euer Hochgräfliche Excellenz, nach geendigter langen ſieben-jährigen peregrination / von der

Digitized by Google

der ROEM. KAYS. MAJESTAET/ welche / als höchſt-erleuchtet/ Dero Verſtand und Capacität gar bald erkannte / zu verſchiedenen wichtigen Verrichtungen / ſowol inner / als auſſer Landes / von Zeit zu Zeit gebraucht worden / biß endlich nachgehends / wie die Ottomanniſche Macht Wien belagerte / das Oberſte Commiſſariat hinzu kommen; da dann Euer Hochgräfliche Excellenz durch Jhre/ ſo Nacht als Tag / unermüdete Sorge/ Fleiß/ und Mühe / die in harter Bedrangnüß ſtehende Stadt / nicht allein mit Proviant/ Munition/ auch anderer Nothdurfft / überflüßig verſehen / ſondern auch ſonſt überal ſolche herzliche Anſtalten gemachet / daß Dieſelbe/

ſelbe/ das Lob der Erhaltung ſolcher Vormauer der Chriſtenheit / mit weyland Jhres Herrn Vettern/ des Herrn Grafen Ernſt Rudigers von Starenberg Hochgräflichen Excellenz, welche denen Militaribus, mit verwunderbarer Tapfferkeit / fürſtunde / ohnlaugbar zu theilen haben. Daß hernach / von allerhöchſt-beſagter ROEM. KAYS. MAJESTAET / Euer Hochgräfl. Excellenz Jhrer Treue belohnet/und zu denen förderſten Miniſteriis des Hofs ſeyen gezogen worden / in welchen/ bevorab/ in Verwaltung der Hochanſehnlichen Land-Marſchalckiſchen Würde / Sie Sich ſo bißhero er-

wie-

Digitized by Google

wieſen / daß niemals jemand von denen anſehnlichen Fürgehern / die Hochlöbl. Nieder-Oeſterreichiſche Herren Lands-Stände zu ſolcher devotion gegen die ROEM. KAYSERL. MAJESTAET / und Beytrag unermeßlicher Geld-Summen / ſo ſehr bewogen / als Euer Hochgräfl. Excellenz zu thun das Glück biß anhero gehabt / und täglich / bey gegenwärtigen ſchweren Kriegen / immer mehr und mehr haben. Daß letzlichen / nachdeme kurtz-verwichener Zeit / öffters / jedesmal aber mit unterthänigſter veneration / mentionirte ROEM. KAYSERL. MAJESTAET ſchlüßig worden / das groſſe und hohe Werck / einen Banco del

Giro,

Giro, in Ihrer Haupt- und Reſidentz-Stadt Wien zu errichten/ auch deſſen Ober-Inſpection/ und autoritatem primariam dem Durchleuchtigen Fürſten und Herrn/Herrn Joſepho Adamo Andreæ, Regierern des Hauſes Liechtenſtein und Nikelsburg/Herzogen in Schleſien/zu Troppau/und Jägerndorf ꝛc. committiret/Selbige zugleich auch/für allen andern Ihren Fürtrefflichen Staats-Miniſtris, Euer Hochgräfliche Excellenz, als einen Directorem Secundarium, dem Hoch-ermeldten Fürſten allergnädigſt beygefüget.

Dieſe

Dieſe / bißher erzehlte / und viel andere Sachen / mit geziemenden Preis / auf die Nachkommen zu bringen / werden / wie gedacht / andere mehr als ich hierzu fähige / ſich angelegen ſeyn laſſen / denen in ſolchem Unternehmen gerne weiche / wann nur **Euer Hochgräfliche** Excellenz, gleichwie ich unwiderſprechlich die Ehre habe / Dero **älteſter Diener** zu ſeyn / ſolchen hinzu zu fügen geruhen / daß mir auch das Lob **des getreueſten** mit allem Recht gebühre; in welchem unterthänigen Verlangen dann mich gnädig zu erhören / gehorſamſt und demüthigſt hiemit gebetten wird. **GOtt der Allmächtige** erhalte **Euer Hochgräfl.** Excellenz

lang-

Digitized by Google

langwierigſt bey denen Glückſeeligkeiten/ ſo Er Deroſelben ertheilet/ und wende beſtändig von Ihrem gantzen Hochgräflichen Haus alles Leid und widrige Zufälle ab. Dero in tieffſten Reſpect mich zu Gnaden empfehle / als

Euer Hochgräflichen
Excellenz

Altdorf/ den 10. Januarii,
1704.

unterthänigſter und
gehorſamſter
Joh. Chriſtof Wagenſeil/ D.

Der

Der ADRIATISCHE LOEW.

Vorrede.

Geneigter Leſer!

DAß je und allwege / unter den Adel der Durchleuchtigen Republic Venedig / von deren erſten Anfang an / biß auf gegenwärtige Zeit / in dem Krieg geübte tapffere Helden / und in denen Wiſſenſchafften fürtrefflich-geſchickte Männer / in groſſer Anzahl / geweſen ſeyen / iſt mehr als gewiß: und geben die in Menge hievon geſchriebene Bücher / ſonderlich aber / um nur der fürnehmſten zu gedencken / die Hiſtorien / ſo Petrus Bembus, M. Antonius Sabellicus, Petrus Juſtinianus, Petrus Sanſovinus,

Joh.

Joh. Baptiſta Contarenus, Paulus Paruta, Andreas Maurocenus, Petrus Marcellus, und letzlichen Joh. Baptiſta Nani, wie auch Michael Foſcarini, verabfaſſet/ deſſen ein genugſames Zeugnüß. Zugeſchweigen/ daß/ nach Ausſage P. Coronelli, der Republic Venedig Coſmographi, in ſeiner Reis-Beſchreibung/ zu Venedig in der Bibliothec der Academicorum ſo den Namen Argonauti führen/ zu Ruhm des Venetianiſchen Adels/ XL. geſchriebene groſſe Volumina in Folio, befindlich ſeyn ſollen. Zu wünſchen wäre/ daß/ gleichwie die herrlichen Thaten der Lob-würdigen Venetianer/ dergeſtalten durch Schrifften/ zu ſteter Verwunderung und Beehrung/ der Vergeſſenheit entriſſen worden/ man auch die Bildnüſſe deren/ ſo ſolche verübet/ anſehen/ und an denen ſich ergetzen könte. Allermaſſen dann/ die Beſchreibung einer denckwürdigen Verrichtung/ deren die Geſtalt deſſen/ ſo ſelbige unternommen/ beygefüget iſt/ eine ſonderbare Anmuth gibt/ und ſich deſto leichter im Gedächtnüß behalten läſſet. Auch kan man/ nach den Lehr-Sätzen der Phyſiognomie/ die gantze Gemüths- und Leibes-Beſchaffenheit

eines

eines Menſchen / aus ſeiner Bildnüß / ſofern ſie wol gemachet iſt / und gleichet / faſt nicht minder / als aus der lebenden Geſtalt beur- theilen. Ich habe zu Amſterdam / mit dem Hochberuffenen Franciſco Joſepho Burrho, und der in der Artzney-Kunſt / von wel- cher er zwar keine Profeſſion machte / ſon- dern ſich wie ein groſſer Herr aufführte / es kundbar ungemein hoch gebracht / bekannt zu werden / die Gelegenheit gehabt. Selbiger führte mich / da ich ihn beſuchte / in ſeinem Haus / in ein ſchönes Zimmer / woſelbſt vieler Fürſten und hoher Perſonen Bildnüſſe aufs herrlichſte gemahlet zu ſehen waren. Von denen ſagte er mir / daß ſie alle in ihren ſchwe- ren / und für unheilbar gehaltenen Zuſtänden / aus der Ferne ihre Zuflucht zu ihn genom- men / es ſey aber ſein Gebrauch / daß wann er / um jemand hülfflich zu erſcheinen / ſich er- bitten laſſe / gantz nicht beyräthig ſeye / noch im geringſten was von Artzney-Mitteln über- ſchicke / er habe denn / wann es mit dem Pa- tienten ſelbſt nicht ſeyn kan / doch wenigſt deſ- ſen Bildnüß vorhero geſehen.

Nun / wieder auf den Venetianiſchen Adel zu kom̃en / ſo fehlen uns deſſelben Bildnüſſe / und

Digitized by Google

ſind der mehrern andern Nationen alte und neue berühmte Männer eher/als deren/ſo bey den Venetianern weyland gelebet / oder noch leben/ fürgeſtellter zu haben. Blos/ die ſtete Folge der Herzoge/ kan in Kupffer-Stichen gezeiget werden : welches auch Johannes Palatius, biß auf den / ſo ohnlängſt der Republic fürgeſtanden/Sylveſtrum Valerium, in ſeinen Faſtis Ducalibus bewerckſtelliget. Und dieſes zwar kan ohne ſonderbare Mühe geſchehen / alldieweilen zu Venedig / in dem groſſen Saal des Herzoglichen Pallaſts / alle Herzoge in buſto abgeſchildert zu ſehen / und iſt jeglichen etwas zu deſſen Lob beygeſchrieben. Nur fehlet in der Ordnung Marinus Falier oder Falerius, welcher im Jahr 1354. zu der Herzoglichen Würde gelanget / die er aber / das Jahr hernach / zuſammt den Leben / verlohren. Dann deſſen Gemählde iſt gleichſam mit einem ſchwartzen Flor umhüllet/ und wird darunter geleſen: Hic eſt locus Marini Falerii, decapitati pro criminibus. In denen MSS. ſtehet hievon: Marin Falier ſtette in Dogado Meſi 9. al qual fu tagliato la teſta alla ſcala del Palazzo, per li ſuoi meriti e mali portamenti, volendoſi fare

Signore

Digitized by Google

Signore aſſoluto di Venetia. Es geben auch die Müntzen / auf welchen die Bildnüſſe der Herzogen gepräget / hiezu einen Behelff / wiewol von denen ältern dergleichen keine vorhanden / die aber / ſo der nachgehenden Namen tragen / ſind nur zum Geſchenck und Gedächtnuß gemachet worden. Denn / es hatte zwar / der Herzog Nicolaus Tronus, um das Jahr 1471. auf das gangbare Geld ſein Bildnüß ſetzen laſſen / wovon in denen MSS. geleſen wird: Nel tempo di Nicolo Trono furono bandite le monete picole d' argento, Venetiane, per eſſer ſtate in maggior parte falſificate, e furono ſtampate altre monete grandi, nominate Troni, per eſſervi la ſua imagine. Weilen aber ſolches Beginnen gar zu Monarchiſch heraus kam / iſt es bald hernach abgeſchaffet worden / und ſchreibet Sanſovinus: Sepulto Johanne Mocenico Principe, decrevere Patres, ne amplius Principes Veneti viva imagine numiſma ſignarent. Nicolaus namque Tronus, ad ſecernendam monetam adulterinam, quæ ſub ſuo irrepſerat Principatu, monetam ſuimet vera effigie percuſſerat. Cum enim apud Ro-

manos viva Principis imago ſupremi fuerit argumentum dominii, libertatis zelotypi, nomen Ducis, non imaginem permiſerunt, lege lata anno MCCCCLXXXV. Zu denen Gedächtnüß-Pfenningen hat Gelegenheit gegeben / der alte Gebrauch / daß ein neu-erwählter Herzog verpflichtet war / denen Fürnehmſten von Adel etwas von Wildpret und andern Eß-Waaren zu überſchicken / welches aber hernach / der Herzog Antonius Grimanus, um das Jahr MDXXI. eingeſtellet/und dafür eine Müntze/an Wehrt irgend eines Teutſchen Guldiners / dargereichet / davon obgedachter Palatius dieſe Meldung thut: Numus primus, quem avium, gallinarum, folicarumque loco, Grimanus ſubſtituit, habet in recto Salvatorem in throno ſedentem & benedicentem. Infra ſtat Marcus Evangeliſta, vexillum porrigens Grimano Duci, flexis genibus imploranti: BENEDIC POPVLVM TVVM DOMINE. Sublegitur: ANT. GRIM. DVX. In obliqua Numi parte jungunt palmas Juſtitia & Pax, ſub lemmate: JVSTITIA

ET

ET PAX OSCVLATÆ SVNT. Es ward ein ſolcher Pfenning Oſella genannt / weilen er an ſtatt der Vögel (augelli) ſo vorhero für-nehmlich pflegten geſannt zu werden / auf-kommen / und ſtehet auch gemeiniglich / um deſto mehr den Verdacht / daß er irgend zur Ausgab möchte gemacht ſeyn / zu vermeiden / das Wort MVNVS darauf. Dergleichen Ge-dächtnüß-Müntze ſind ebenmäßig von der Herzoge Gemahlinnen / mit welchen dieſe ſonder Zweiffel das Frauenzim̃er beſchencket / vorhanden / obwolen deren gar wenig / und vielleicht keine / auſſer denen / welche des Marini Grimani, und des / ſo neulich regieret / Sylveſtri Valerii Gemahlinnen Namen füh-ren / zu finden. Angeſehen auch der Edle Rahtsherr Thomaſo Cornaro, der mit höchſten Fleiß die Venetianiſchen Gedächt-nüß-Müntzen zuſammen geſuchet / und davon ein Cabinet / ſo er den Frembden gerne zei-gen läſſet / errichtet / keiner andern / als der gedachten habhafft werden können. Es iſt auf denen erſten / ſo des Marini Grimani Gemahlin Bildnüß / welches der Venetia-

 niſche

niſche Herzogliche Hut bedecket / zeigen / zur Obſchrifft MAVROCENA MAVROCENA zu leſen. Die umgekehrte Seite enthält: MVNVS MAVROCENÆ GRIMANÆ DVCISSÆ 1597.

Der Gemahlin des Sylveſtri Valerii Pfenning hat auf der einen Seite ihr bloſſes / ebenmäßig einen Herzoglichen Hut tragendes Haupt / ſonder Schrifft: Auf der andern wird geleſen: MVNVS ELISABETHÆ QVIRINÆ VALERIÆ DVCISSÆ VENETIAR. 1694.

Der

Der Herzog Paſqualis Maripetrus, von den Italianern Paſqual Malipiero genannt / ſo 1457. erwählet worden / iſt / meines Wiſſens / der einige / welcher noch vor eingeführter Oſella, auf einen Gedächtnüß-Pfenning / ſein und ſeiner Gemahlin Bildnüſſe zugleich fürſtellen laſſen: und ſtehet bey den ſeinigen: PASQVALIS MARIPETRVS VENETVM DVX: bey den aber / ſo ſeine / nur eine vor Alters gebräuchliche gemeine Haube aufhabende Gemahlin darſtellet: JOHANNE ALME VRBIS VENETIAR. DVCISSE INCLITE.

Die Urſach / warum kaum ein oder der andere Gedächtnüß-Pfenning / von denen Venetianiſchen Herzoginnen / anzutreffen / iſt leicht zu geben. Denn / es ſind von langer

ger Zeit hero/ faſt ſtets keine andere/ als die ein groſſes Alter auf ſich hatten / und auch Eheloſs waren / zu der Herzoglichen Ehre erhaben worden. Und jenes zwar / wie jedermann leicht ermeſſen kan / deßhalben / damit nicht ein lebhaffter ſtarcker Herzog / durch daurhaffte Regierung / allerhand Gelegenheit überkomme / ſich groß und mächtig zu machen / und die Herzogliche Hoheit auf die Nachkommen zu bringen. Wegen des andern / und woher es komme / daß ein Herzog gemeiniglich allezeit ein Wittwer ſeyn müſſe / als einſten ein Venetianiſcher Edelmann von mir befragt ward / gab er zur Antwort : Wann unſer Herzog ein Weib hätte/ ſo wäre nothwendig/ gleichwie wir Edelleute/ ſo offt er ſich offentlich ſehen läſſet / ihm aufwärtig ſeyn und ihn begleiten / auch zu gewöhnlicher Zeit von ihm gaſtirt werden / daß alſo nicht minder unſere Weiber die Herzogin bedienten / und bey derſelben ihre Cour machten / auch hergegen von ihr / auf Feſtinen / tractiret würden / welches aber Sachen ſind/ ſo uns gar nicht anſtehen wollen. Vielleicht iſt dem beyzufügen / daß der Pracht / den eine Venetianiſche Herzogin führet / gar

Digitized by Google

zu unermäßlich groß iſt / und können die Krönungs- Einholungs- und Bewillkommungs-Ceremonien / welche man mit des Herzogs Marini Grimani Gemahlin fürgenommen / in einer eignen hievon gedruckten weitläuffti-gen Relation / aus welcher Zuanne Zittio nelle coſe notabili e maravglioſe della Città di Venetia, einen Auszug gemachet / nicht anderſt / als mit Verwunderung / ge-leſen werden. Um eine geringe Nachricht von dergleichen Pomp zu haben / will aus des Johannis Palatii Faſtis Ducalibus zei-gen / wie es etwan 40. Jahr vorhero / bey des Herzogs Laurentii Prioli Gemahlin Ein-zug / und woraus die auf ſolchen gefolgte fer-nere Feſtivitäten leicht abzunehmen / hergan-gen. Laurentius Priolus Dux, electus 1556. Vrbem, Conjugis Coronatione, Ziliæ Dandulæ, M. Danduli I. C. & Equi-tis filiæ, recreavit, accurrentibus, more vetuſto, Artium Magiſtris, magno fa-ſtu & pompa renovata priſci ritus me-moria, quæ centum abhinc annis in-veterata exoleverat. Nam, a Paſchalis Maripetri Principatu, usque ad hæc tempora, Duciſſa Veneta in Vrbe viſa

 non

non erat. Ingens itaque ad ſpectaculum, totius Civitatis multitudo confluxit. Ad Barbadicas ædes, in Gervaſii vico, Patres, Bucentauro acceſſere frequentes. Ibi, Duciſſa, aureo talari amicta pallio, infula redimita Ducali, Matronis comitantibus, in apertum prodiit, excepta a Conſiliariis, celſoque throno media locata, in ipſo Bucentauro, ad D. Marci ripam appulit, per forum innumerabili multitudine ſtipatum populi, media inter duos Conſiliarios, M. Centenum, & Ant. Juſtinianum, inſigni pompa in Ducatum tranſiit. Es iſt insgemein das Edle Frauenzimmer in Venedig ſo gezieret / daß der Sinn-reiche / und Ausbund der neuen Italianiſchen Poëten Gio. Battiſta Marino, wie er es geſehen / zu lachen angefangen / und geſaget: es mache an einer Venetianiſchen Dame, ihre Perſon den mindeſten Theil. Welches der Hochanſehnliche Venetianiſche Rahtsherr Gio. Franceſco Loredano, in deſſen Lebens-Beſchreibung / von ihm erzehlet / und allerdings beſtättiget: Marino quando fù in Venetia, e che vidde il veſtire delle Gentildonne, ſi poſe a ridere,

ridere, dicendo, che la minor coſa di eſſe era la donna. In vero, non ſenza ragione. Gli abbigliamenti, e le veſti, ſono la maggior parte della loro perſona. Solchem nach iſt ohnſchwer zu erachten / daß eine Herzogin / gleichwie die Bernice in den Geſchichten der Apoſtel / μετὰ πολλῆς φαντασίας, cum multa ambitione, einen Aufzug mache / und eine Anzahl Weibsbilder zum Aufputz und anderer Bedienung erfordere / ſo etwan auch der Venetianiſchen Lebens-Art zuwider. Derowegen / wie geſchehen können / daß nicht vor langer Zeit / ein verehlichter Herzog erwählet worden / hat mich ſehr Wunder genommen. Und als ich / die Urſach zu erfahren / an einen fürnehmen Mann in Venedig geſchrieben / ertheilete er in Antwort / daß weilen es nicht nothwendig ſeyn müſſe / daß ein Venetianiſchen Herzog unverehlicht ſey / und man verſchiedene Beyſpiel finde deren / ſo im Eheſtand gelebet / alſo habe auch die Gemahlin den Sylveſtrum Valerium nicht gehindert / daß er nicht hätte zum Herzogen ſollen erhaben werden / indem man ſeine Tugend und ſonderbares Verdienſt / und bevorab / daß er / bey

Leb-

Lebzeiten ſeines Vatters / des Herzogens Bertucii Valerii, in denen Venetianiſchen Staats-Sachen wol unterrichtet / und zu deren Verwaltung gezogen worden / angeſehen. Es begebe ſich aber eine Venetianiſche Herzogin / wenn ſie ihren Gemahl überlebet / ſo fort in ein Jungfrauen-Kloſter / woſelbſt ſie Aebtiſſin wird / bey gewiſſen Kirchen-Solennitäten aber / ſich öffentlich einfindet / da der regierende Herzog / mit Uberlaſſung der rechten Hand und einen Kuß / ſie beehret. Die eigenen Worte gedachten Wolgönners ſind: Silveſtro Valiero, figlio del Doge Bertuccio Valiero, fù eletto in riguardo di molti ſuoi meriti, e principalmente, perche vivente il detto ſuo padre, haueua già maneggiato il governo dello Stato. L'eſſer amogliato non impediſce l'elettione, come ci ſono parechi eſempli. Ma dopo la morte del Doge, ſe la Dogareſſa ſopravive, è obligata d'entrar nel Convento delle Vergini, oue diventa la Badeſſa. Aſſiſte in certe ſolennità della Chieſa, oue il Doge a quella da la mano, & vn bacio. So hat es demnach / beſagter maſſen / wegen der Venetianiſchen Herzoge/

zoge / ſeine geweiſte Wege / und ſind alle deroſelben Bildnüſſe leichtlichen zu Handen zu bringen / allein / wegen anderer unzehlbarer berühmten / und um die Republic / auch offt gantz Europam hochverdiente Männer / hat es eine wiedrige Beſchaffenheit / und iſt kaum / wie einer oder der ander geſtaltet geweſen / zu ſehen. Die Teutſchen / ſo ſich in Padua / Studierens halben / aufhalten / pflegen bißweilen / den ſie angehenden förderſten Regenten ſelbiges Orts / Podeſtà genannt / in Kupffer ſtechen zu laſſen; welches für eine abſonderliche Ehre aufgenommen / und weilen es von Frembden geſchiehet / gerne geduldet wird. Die übrigen Edelleute / wie ſie den gemeinen Sitten und Geſätzen nach / alle / wenigſt in Venedig / ſo viel die Tracht betrifft / gleich bekleidet gehen müſſen / keine Diener in Liberey gekleidet halten / keine Nachtretter haben / keine groſſe Gaſtmahle anſtellen / und nicht aus ſilbernen Geſchirren ſpeiſen dörffen / &c. alſo iſt auch / vermuthlich / ihre Bildnüſſe durch Kupffer-Stiche offentlich gemein zu machen / nicht zugelaſſen. Nachdem nun ſolche uns mangeln / iſt billig / wo nicht nöthig / daß wir uns befleiſſen / damit wir wenigſt von

denen

denen Familien / deren nicht allein in denen Hiſtorien / ſondern auch ſtetigs in denen Gazetten gedacht wird / einige Nachricht haben / und deren Wappen uns bekandt machen mögen / ſonderlich weilen zu dieſer Zeit / ohne das der Blaſon , oder die Herolds-Kunſt / von welcher man ehemals gar wenig gewußt / mit allem Ernſt bey uns getrieben / und in das Aufnehmen gebracht wird.

Als ich auf meinen Reiſen / nach Venedig kam / war ich ſehr bemühet / zu erfahren / welches doch / und wie viel der Edlen Venetianiſchen Geſchlechte ſeyen / und auf was Weiſe ſie zu dieſer Ehre gelanget. Hielte derowegen / bey denen Einwohnern / mit welchen ich in Kundſchafft gerieth / ſtets um Nachricht hievon an / allein vergeblich / indem die Herrſchafft Venedig faſt Sorge träget / damit von der Adelichen Familien Herkunfft und Beſchaffenheit nicht viel unter die Leute kommen möge. Jedoch hängen daſelbſt / in der ſchönen Kauffgaß / (a la Merceria ,) ſehr groſſe in Kupffer geſtochene Tafeln / ſo / THEATRO DELL' ARMI DELLE FAMIGLIE NOBILI VECCHIE E NOVE DELL' INCLITA CITTA DI VENETIA ; betitelt ſind / 3. an der Zahl / in

in denen Buchläden offentlich feil/ und auf die ward ich einig verwieſen. Ich kauffte zwar ſolche / allein / auſſer den bloſen Namen der Familien / und wie deren Wappen beſchaffen/ war nichts daraus zu erlernen / und werden in ſolchen nicht einmal die Alten Geſchlechte von den Neuen / die Fürnehmen Anſehnlichen von denen Geringern unterſchieden. Demnach/ kunten mir gedachte Tafeln wenig dienen. In Durchſuchung aber der Kräme / wo alte Sachen / und ſonderlich Bücher/ verkaufft werden / kam ich ohngefehr hinter ein groſſes Italianiſches geſchriebenes Buch/ worinnen nicht allein des Venetianiſchen Adels Wappen/ mit Farben fein gemahlet / ſich zeigten / ſondern es war auch ſolchen einiges / zu deren Erklärung dienliches / wie auch ein / obwol gar kurtzer / Bericht / von Urſprung der Geſchlechte / und wie die Erſten / ſo zu des Adels Ehre gelanget / beſchaffen geweſen / bißweilen beygefüget. Ich hielte dieſen Fund für ein Glück / und erhandelte den ſchönen Codicem, deſſen ich mich nutzlich gebraucht. In Folge der Zeit / als ich dergleichen Buch zu Wien / in der Röm. Kayſ. Majeſtät Bibliotheck / antraff/ bat ich deren damaligen

Berühm-

Berühmten Fürſteher / Hn. Petrum Lambecium, inſtändigſt / mir deſſen Gebrauch auf einige Tage zu vergönnen / damit es mit dem meinigen conferiren könte. Als er nun hierinnen ſich mir willfährig erwieſen / hielte ich beede Volumina fleißig gegen einander / und excerpirte aus dem Kayſerlichen das / ſo in dem meinigen ermangelte. Was ſag ich aber meinigen? Es heiſſet bey mir recht / wie der Menedemus bey dem Terentio zu den Chremes ſagt: Ah! quid dixi habere me? imo habui Chreme. Ich habe für einigen Jahren mich ſelbiges trefflichen Buchs / und aller andern meiner Manuſcriptorum, die ich in zimlicher Menge / in verſchiedenen Provincien Europæ, mit Mühe und Koſten zuſammen gebracht hatte / ſelbſten beraubet / und ſolche einem Hochedlen Magiſtrat der Stadt Leipzig käufflichen überlaſſen. Zwar iſt ſolches keines Weges aus Geld-Begierde von mir geſchehen / ſintemalen etliche wenige darunter ſo viel wehrt / als ich für die geſammte gefordert / ſondern ich hab es blos aus Liebe gegen ſo herzliche Codices gethan / damit ſie nemlich nicht einſten / in Folge der Zeiten / nach der lieben Meinigen Tod / in ungelehrte Hände gerathen / und ſchändlich verunehret /

auch

auch wol gar vertilget / ſondern in Ehren-beſagten Magiſtrats ſtattlichen Bibliotheck / zu allgemeinen Gebrauch / ſtets aufbehalten werden mögen: angeſehen ich ſelbſt / einige von ſolchen Voluminibus, denen Händen der Buchbinder / Goldſchlager und Gewürtz-Krämer entriſſen hatte. Wünſche ſolchem nach / auch offentlich / zu Beſitzung dieſes Schatzes / Glück / und daß er alles wiedrigen Zufalls / wie er es wol wehrt iſt / immerwärend möge befreyet ſeyn.

Nachdem nun aber viele / ſo meine Obſervationes, von denen Venetianiſchen Familien / bey mir geſehen / dafür gehalten / es dürfften ſolche / wann ich ſie / zuſammt denen / bey uns nicht leicht anzutreffenden / Wappen / gemein machte / wol aufgenommen werden / habe deren Rath folgen ſollen. Und iſt von dieſer Arbeit zu wiſſen / daß ich die bedeutete 3. groſſe / zu Venedig / in Regal-folio, mit denen Adelichen Wappen heraus-gegebene Tafeln / der Beqvemlichkeit halben / in XIV. kleine bringen laſſen / welche jenen allerdings gleich ſind / obſchon / in dem Original, die Ordnung ſich bißweilen verwirrt zeiget / und einige Wappen von einander abgeſondert ſind / ſo

ſo beyſammen ſtehen ſolten / auch öffters die vermehrte denen einfachen und ſimpeln für⸗geſetzet werden. Es hat ſich nemlich gebüh⸗ren wollen / ſolchen Tafeln eigentlichen nach⸗zugehen / und nicht das geringſte daran zu än⸗dern; weilen ſelbige / ſonder Zweiffel / mit der Durchleuchtigen Herrſchafft / durch die aus dem Senat beſtellte Herren Riformatori de gli Studii, ertheilten Erlaubnuß/gemachet worden; ſintemalen ſie ſonſten/ zum Verkauf/ nicht für jedermans Augen aushencken dörf⸗ten; und iſt endlich an der Ordnung ſo viel nicht gelegen/ wann ſchon / jezuweilen ſolche unterbrochen wird. Denen Kayſerlichen und Leipzigiſchen Manuſcriptis habe/ wie leicht zu erachten/ nicht folgen können: dann ſie ent⸗halten viel Wappen deren Familien/ ſo für⸗längſt abgangen/ welche zu wiſſen unnöthig; hergegen zeigen ſie keines von Geſchlech⸗ten/ denen die Ehre des Adels/ von einigen Seculis hero/ angedyen. Was die kurtze Nach⸗richt von denen Geſchlechten / zuſammt den blaſoniren der Wappen/betrifft/ ſo habe zu jener fürnemlich der MSS. als weit ſolche rei⸗chen/ mich bedienet; und iſt demnach / wegen der neuern Familien/ eine geringe / und meh⸗

rentheils

rentheils gar keine Nachricht allhie anzutref-
fen. Zu dieſen aber / ſind mir die Autores,
welche / nicht für langer Zeit / bey den Ita-
lianern in der Herolds-Kunſt ſich herfür ge-
than / als nemlich der Carlo Torelli, il Cava-
liere Beatiano wie auch Caſimiro Freſchot,
behülflich geweſen. Und iſt deren Wappen-
Erklärung allerdings behalten worden ; ob
mich gleich jezuweilen / und nicht ohne Urſach /
gedeuchtet / daß einiges zu verbeſſern wäre ;
und daß die in der Heroldskunſt mehr er-
fahrne Frantzoſen manches anderſt bemer-
ken würden. Mit dem Italianiſchen ſtim-
met / wie billig / meine Teutſche Dollmet-
ſchung gantz genau überein. Im übrigen / ſo
iſt wol und fleiſſig zu mercken / daß des Durch-
leuchtigen Venetianiſchen Adels 3. verſchie-
dene Claſſen gemacht werden. Die Erſte iſt
NOBILTA DI NATURA, gleichſam der
NATÜRLICHE ADEL / welcher mit der
Republic zugleich entſprungen / oder / beſſer zu
reden / die Republic hat von demſelben ihre
Herkunfft : weilen Sie / durch deſſen Klug-
heit / Tugend / und Tapfferkeit / gleichſam an-
fänglich erzeuget / und hernach in Aufnehmen
und Anſehen gebracht worden. Von dem

 haben

Digitized by Google

haben zwar nicht wenig Familien/ wegen Alterthums und Länge der Zeit / ein Ruhmvolles Ende genommen / doch ſind deren viele/ und/ wie etliche zehlen / XXIV. annoch übrig. Solche zu erkennen / wird ihren Schilden / das Wort URALT / von uns beygeſchrieben. Folgt / LA NOBILTA DI MERITO, OVERO DI PREROGATIVA, der EHREN- oder VERDIENST-ADEL/ welcher aus Familien/ ſo ſich um das Gemeine Weſen wol verdient gemacht / demſelben zu Kriegs- und Friedens-Zeiten getreue Dienſte geleiſtet / und die deswegen/ zur Vergeltung / in den Adels-Stand erhaben worden/ beſtehet. Hieher gehören auch die fremden Fürſtlichen Familien / Bayren / Braunſchweig / Burbon / Lothringen/ Savojen / Medici, &c. Wie ingleichen die Familien der Päbſte / ſo eine gute Zeit hero den Römiſchen Stul beſeſſen / die man alle/ zu beſondern Ehren / in den Venetianiſchen Adel aufgenommen: und dörffte die Anzahl des Ehren-Adels/ insgeſammt/ ſich auf CCXXX. Geſchlechte belauffen. Die letzte Claſs wird insgemein NOBILTA COMPRATA PER IL PREZZO, wie auch NOBILTA DI NECESSITA, der ERKAUFFTE

ADEL/ oder NOTH-ADEL genennet/ weilen nemlich/ verwichener Zeit/ die Republic, wegen des in Candia, wieder die Türcken/ lang-geführten ſchweren Kriegs/ um die Unterthanen nicht gar zu ſehr mit Auflagen zu beſchweren/ gezwungen worden / unter andern/ auch dieſes Mittel Geld zu machen/ zu ergreiffen/ daß man einigen Familien / ſo ohne das in groſſen Anſehen waren / ums Geld / und gegen Erlegung 20000. Doppien/ deren Helfte dem Hergeber des Jahrs mit 5. pro cento auf ſein Lebtag verzinſet worden / den Adelſtand conferiret. Hiezu iſt M DCXLVI. der Anfang gemacht worden/ und werden dergleichen Familien/ bis jetzo/ beyläufftig LXXX. gerechnet. Man machet den Uberſchlag / daß auſſer denen Edelleuten / ſo hin und wieder/ in terra ferma, auf dem feſten Land/ und in denen der Republic gehörigen Provincien/ wie auch vielen Inſeln/ Städten/ Schlöſſern / in Civil- und Kriegs-Dienſten ſich aufhalten/ (deren eine groſſe Anzahl ſeyn muß/) wenigſtens tauſend ſtetigs in der Stadt Venedig zu finden ſeyen. Und iſt an den geſammten Adel zu loben/ daß er die hohe/ und bey andern Nationen immerzu ſteigende Titulatur

 haſſet/

haſſet / von keinen Herꝛſchafften und Gütern eine Benennung annimmt / und zu frieden iſt / wann man das bloſe Wort / NOBILE, in Reden und Schreiben von ihm gebraucht / wie dann auch bey uns / wann der ſo fürnehmen und gewaltigen Herren Meldung geſchiehet / man nur allein ſagt: Der Edle *Moraſini*, der Edle *Sagredo* ꝛc. Und ſo leget der Pabſt / wann er an den Herzog und gantzen Senat ſchreibt / ihnen nichts anders bey / als: A gli amati e nobili figliuoli, il Doge, e la Republica di Vinegia.

Es wird / zum Beſchluß / der Durchleuchtigen Republic, alles Glück / Heyl und Segen angewünſchet: von der eine alte Profezeiung herum getragen wird / dieſes Innhalts: Venetorum Dominium non deficiet usq; ad finem Mundi. Antichriſtus totum fere Mundum ſibi ſubjiciet, paucis exceptis: nec poterit ſubjugare Venetias: Uber welche zu critiſiren / man andern überläſſet. Gehab dich wol /

MEIN LESER.

LA REPVBLICA DI VENETIA,

INalza per arma, in campo azurro, il Leone di S. Marco, d' oro. Il quale ha da eſſere alato, deve moſtrare l' vno e l' altro occhio, e tenere vn Libro aperto, nel quale ſi vede ſcritto: PAX TIBI MARCE EVANGELISTA MEVS.

Die REPVBLIC VENEDIG/

Hält zum Wappen empor/ im blauen Feld/ den Löwen des S. Marco, von Gold. Selbiger ſoll geflügelt ſeyn/ muß eines ſo wol als das andre Aug zeigen/ und ein offenes Buch halten / in welchem man geſchrieben ſiehet : PAX TIBI MARCE EVANGELISTA MEVS.

Tavola I.

Della

Nobiltà Veneta.

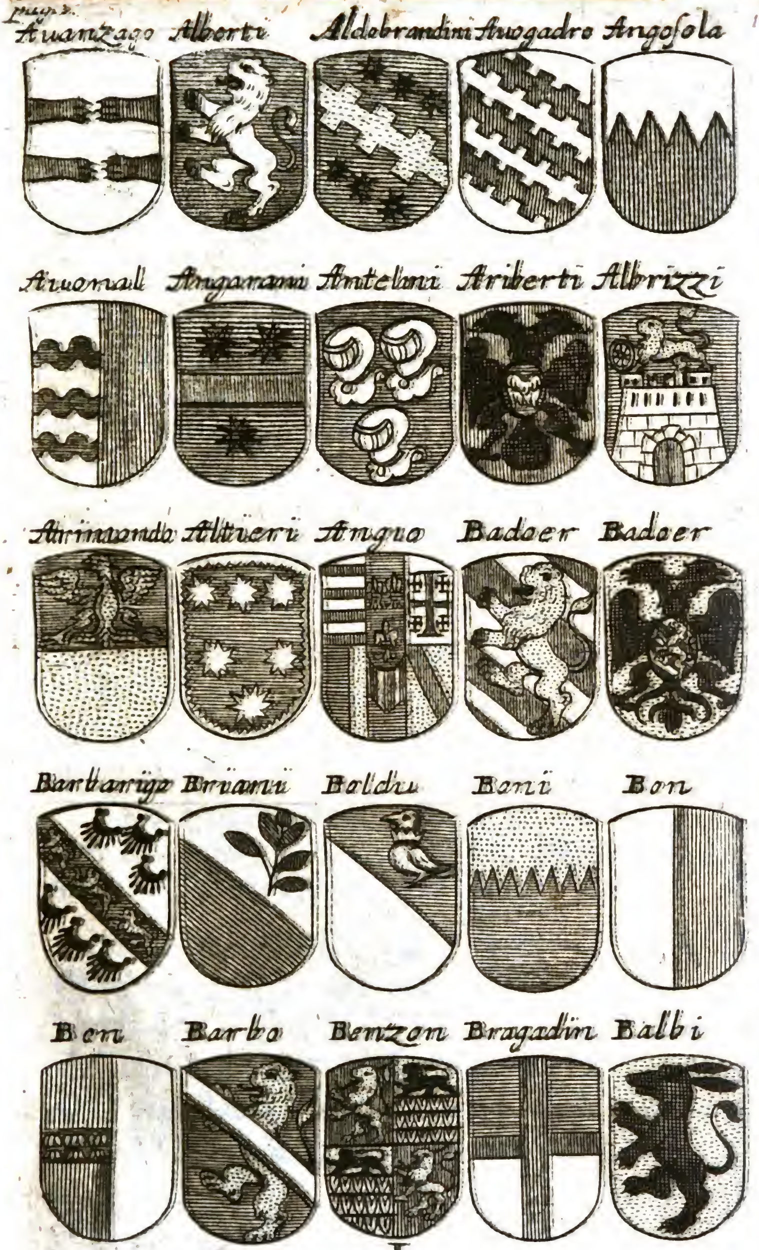
Erſte Tafel

Des

Venetianiſchen Adels.

AVAN-

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

AVANZAGO. Ehren-Adel.

LA Caſa d' Avanzago, porta d' argento, con quatro branche d' orſo, roſſe, due e due poſte in faſcia, con le onghie oppoſte.

Das Haus Avanzago, führet Silber / darinnen 4. Pfoten eines Bärn / 2. und 2. geſetzet wie eine Binde / ſo rot / mit gegeneinander gekehrten Klauen.

ALBERTI. Dieſes Geſchlechts Herkunfft iſt aus Bretagne, und / weilen einige aus ſolchen herſtammende ſich 1381. in dem Krieg wider die Genueſer ſehr wol gehalten / ſind ſie zu des Venetianiſchen Adels Würde gelanget.

La Caſa d' Alberti, porta d' azurro, con vn leone rampante d' argento, linguato e armato di roſſo.

Das Haus Alberti, führet Blau / darinnen ein aufgerichteter Löw / ſo ſilbern / bezüngt und bewaffnet mit Rot.

ALDOBRANDINI, Ehren-Adel. Des Geſchlechts Urſprung rühret aus der Lombardie her. Der Pabſt Clemens VIII. Aldobrandini, hat dem Cardinal Cintio, wie auch dem Don Pietro, ſeinen beeden Nepoten / durch Anhalten bey der Republic,

1595. den Venetianiſchen Adel zu wegen gebracht.

La Caſa d' Aldobrandini, porta d' azurro, con vna banda d'oro, merlata d' ambe le parti, e accompagnata di 6. ſtelle, dello ſteſſo metallo.

Das Hauß Aldobrandini, führet Blau/ darinnen eine rechts-quere Binde von Gold/ ausgekerbet zu beeden Seiten: begleitet mit 6. Sternen von eben dieſen Metall.

AVOGADRO. Ehren-Adel.

La Caſa d' Avogadro, porta d' argento, con tre bande merlate d' ambe le parti, roſſe.

Das Hauß Avogadro führet Silber/ darinnen 3. rechts-quere/ zu beeden Seiten ausgekerbte Binden/ ſo rot.

ANGOSOLA. Ehren-Adel.

La Caſa d' Angoſola, porta diviſo a denti lunghi, d' argento e di roſſo.

Das Hauß Angoſola, führet mit langen Zähnen getheilet/ von Silber und Rot.

AVONAL. Ehren-Adel.

La Caſa d' Avonal, porta partito d' argento e di roſſo, con tre faſcie ondate, azurre, ſopra il partimento d' argento.

Das

Das Haus Avonal, führet abwerts getheilet von Silber und Rot / mit 3. blauen Wellen-Binden über den ſilbernen Theil.

ANGARANI. Im Jahr 1655. Erkauffter Adel. Der Urſprung iſt von Vincenz.

La Caſa d' Angarani, porta d' azurro, con vna faſcia roſſa, e tre ſtelle d' oro, due in capo, vna in punta.

Das Haus Angarani, führet Blau / darinnen eine Quer-Binde / ſo rot / und 3. Sterne von Gold / 2. im Haupt / 1. in der Spize.

ANTELMI. Um das Jahr 1646. Erkauffter Adel. Der Urſprung iſt aus Hetrurien / oder / wie andre wollen / von Lodi in der Lombardie.

La Caſa d' Antelmi, porta in campo azurro, tre celate d' argento, diſpoſte 2. 1.

Das Haus Antelmi, führet im blauen Schild / 3. Helme von Silber / geſezet 2. 1.

ARIBERTI. Im Jahr 1655. Erkauffter Adel.

La Caſa d' Ariberti, porta in campo roſſo vn' Aquila bicipite negra, nel cui petto v' è vn ſcudo

Digitized by Google

ſcudo ovato azurro, caricato di due ale d' argento.

Das Hauß Ariberti, führet im roten Schild/ einen zweyköpffigten Adler/ in deſſen Bruſt iſt ein blaues oval-Schildlein/ beladen mit 2. ſilbernen Flügeln.

ALBRIZZI. Im Jahr 1667. Erkauffter Adel.

La Caſa d' Albrizzi, porta d' azurro, con vna Rocca murata d' argento, ſormontata da due torricelle, ſopra le quali camina vn leon d' oro, che ſoſtenta, con la branca deſtra, una ruota parimente d' oro.

Das Hauß Albrizzi, führet Blau/ darinnen eine gemaurte Burg von Silber/ wird überſtiegen von zwey Thürnlein/ auf denen ſchreitet ein Löw von Gold/ ſolcher hält mit der rechten Pfoten/ ein Rad/ ſo ebenmäßig von Gold.

ARIMONDO. Ehren-Adel/ zu welchen das Geſchlecht 1297. gelanget. Das Vatterland iſt Abruzzo.

La Caſa d' Arimondo, porta diviſo d' azurro e d' oro, con vna aquila ſpaccata d' oro, nell' azurro.

Das

Das Haus Arimondo, führet getheilt von Blau und Gold / mit einem guldnen ausgebreiteten Adler in dem Blauen.

ALTIERI. Es war an dem / daß dieſes alte Römiſche Geſchlecht in dem Cardinal Emilio Altieri abgehen ſolte. Nachdem aber ſolcher 1670. unter den Namen Clementis X. zur Päbſtlichen Würde erhaben worden / hat er den Marggrafen Gaſparo Paluzzi / der ſeine Nepotin / die Donna Laura Catharina Altieri geheyrathet / an Sohnes ſtatt angenommen / mit dem Beding / daß er und ſeine Nachkommen / hinfüro den Namen und das Wappen Altieri führen ſolten. Die Republic Venedig hat dem Pabſt zu Ehren / den Don Gaſparo in ihren Adel aufgenommen.

La Caſa d' Altieri, porta d' azurro con ſei ſtelle d' argento, poſte 2. 3. 1. e con orla a denti minuti, dello ſteſſo metallo.

Das Haus Altieri, führet Blau mit 6. Sternlein von Silber / geſetzet 3. 2. 1. und mit einem Saum kleiner Zähne / von eben dieſem Metall.

ANGIO.

Digitized by Google

ANGIO. Ehren-Adel.

La Caſa d' Angio, porta inquartato. Nel primo, faſciato d' argento e di roſſo, di otto pezzi. Nel ſecondo, la Croce di Gieruſalem. Nel terzo, partito d' azurro e d' oro. Nel quarto, d' oro, con vna banda di roſſo. Vn palo d' azurro, carico di 3. gigli d' oro 2. 1. e cinque pali, 3. di roſſo, e 2. d' argento, va ſopra il tutto.

Das Haus Angio, führet einen vier-feldigen Schild. In dem Erſten / Over-gebunden von Silber und Rot / von 8. Stücken. In dem Andern / das Creutz von Jeruſalem. In dem Dritten / abwerts getheilet von Blau und Gold. In dem Vierdten / Gold / mit einer rechts-queren Binde / so rot. Ein blauer Pfal / beladen mit drey guldnen Lilien 2. 1. und 5. kleinen Pfälen / deren 3. roth und 2. von Silber / gehet über das gantze.

BADOER. Ehren-Adel / deſſen 2. Linien. Es hat dieſes Geſchlecht anfangs auch den Namen Participazio geführet / und ſeinen Anfang zu Prag in Böhmen genommen / aus dem einige / mit groſſen Reichthum / ſich in Welſchland nach Padua begeben / und in ſelbiger Gegend eine Herrſchafft / ſo annoch

Praga

Praga heiſſet / errichtet. In denen erſten Zeiten ſind aus dem Haus Badoer oder Participazio viel Herzoge zu Venedig erwählet worden; dannenhero ſelbiges in Hoffnung geſtanden / es dahin zu bringen / daß allemal ein aus demſelben Entſproſſener zu ſolcher Würde gelangen müſte. Orſo Badoer iſt im Jahr 900. zum Herzog erwählet worden / welcher / nachdem er 21. Jahr regieret / begab er ſich in ein Kloſter / und dieweil / nach ſeinem Tod / viel Wunderwerck bey deſſen Grab geſchehen / hat man ihn unter die Zahl der Heiligen gerechnet. Sein Nachfolger war Pietro Candiano, von dem im Jahr 939. die Herzogliche Ehre auf des Orſo Sohn / Pietro Badoer, kommen.

Sono due armi della Caſa di Badoer. La prima porta in campo vermiglio, tre bande d' argento, con vn leone d' oro, rampante ſopra il tutto. La ſeconda arma, è la medeſima, poſta in core ad vn aquila Imperiale negra, in campo d' oro.

Das Haus Badoer, hat zwey Wappen. Das Erſte führet im roten Schild 3. rechtsquere Binden von Silber / mit einem Löwen von Gold / welcher über das gantze ſich erhebet. Das andere Wappen iſt eben dieſes / ſo

ſo einem Kayſerlichen ſchwartzen Adler/ im guldnen Feld/ in die Bruſt geſetzet.

BARBARIGO. Ehren-Adel / zu dem das Geſchlecht 1297. gelanget. Der Urſprung kommet von Trieſt. Aus dieſer Familie iſt 1485. Marco Barbarigo, und nach deſſen balden Abſterben 1486. ſein Bruder Agoſtino Barbarigo zu Herzogen erwählet worden / welches ſonſt niemalen geſchehen.

La Caſa di Barbarigo, porta in campo d' argento vna banda d' azurro, caricata di tre leonelli d' oro, e accompagnata di ſei barbe negre.

Das Haus Barbarigo, führet im ſilbernen Schild / eine blaue rechts-quere Binde/ ſo beladen mit 3. guldnen Löwlein / und begleitet wird von 6. ſchwartzen Bärten.

BRIANI. Ehren-Adel / von Bergamo herſtammend.

La Caſa di Briani, porta trinciato d' argento, e di verde, con vn ramo verde, caricato d' vn frutto vermiglio, ſopra l' argento.

Das Haus Briani, führet rechts-quer getheilet von Silber und Grün / mit einem grünen Zweig / ſo mit einer roten Frucht beladen / über dem Silber.

BOLDV.

BOLDV. Ehren-Adel / ſeithero des Jahrs 1297. Die Herkunfft war aus Conegliano, einen Schloß in der Marggrafſchafft Treviſo.

La Caſa di Boldu porta trinciato d'azurro e d'argento. Nel primo è vna colomba d'argento, con vna corona nel collo, dello ſteſſo metallo.

Das Haus Boldu führet rechts-quer getheilet von Blau und Silber. In dem erſten iſt eine ſilberne Taube / welche an den Hals eine Crone hat / von eben dieſen Metall.

BONI. Ehren-Adel.

La Caſa di Boni porta diviſo a denti lunghi d'oro e d'azurro.

Das Haus Boni führet mit langen Zeenen getheilt Gold und Blau.

BON. Ehren-Adel / zu den das Geſchlecht / welches aus Bononien herkam / 1297. erhaben wurde.

Sono due armi della Caſa di Bon. La prima, partita d'argento e di roſſo. La ſeconda, di roſſo e d'argento, parimente partita, con vna faſcia azurra ſopra il partimento roſſo, carica di 3. gigli d'oro.

D Das

Digitized by Google

Das Haus Bon, hat 2. Wappen. Das erſte abwerts getheilt von Silber und Rot. Das andere von Rot und Silber / ebenmäßig abwerts getheilet / mit einer blauen Quer-Binde über der roten Helffte / ſo beladen mit 3. guldnen Lilien.

BARBO. Ehren-Adel. Den Urſprung ziehen etliche von Rom / etliche von Pavia, andere von Parma her. Aus dieſem Geſchlecht iſt 1464. Pietro Barbo zum Pabſt erwählet worden / der den Namen Paulus II. angenommen.

La Caſa di Barbo porta d' azurro, con vn leone d' oro; ſopra il tutto va vna banda d' argento.

Das Haus Barbo führet im blauen Schild einen guldnen Löwen. Uber den ganzen iſt eine ſilberne rechts-quere Binde.

BENZON. Ehren-Adel / welcher dem Benedetto Benzon, zur Zeit des Krieges mit Ferrara, ertheilet worden. Das Geſchlecht kommt von Altino einer Statt die der Attila zerſtöret / oder von Crema in der Lombardie her.

La Caſa di Benzon porta inquartato. Nel primo e 4. punto, roſſo, con vn Leon d'oro

Digitized by Google

d'oro paſſante, che colla branca deſtra alza vna ſpada ſulle ſpalle. Il 2. e 3. armellino, con fiochi negri, e vn capo d'oro, caricato parimente d'vn leone paſſante negro.

Das Haus Benzon führet einen vierfeldigen Schild. In dem erſten und vierten Feld Rot / darinnen ein ſchreitender guldner Löw / welcher mit der rechten Pfoten ein Schwert über der Achſel hält. Im 2. und 3. Hermelin/mit ſchwartzen Flocken/und einem guldnen Haupt/ welches ebenmäſſig beladen mit einem ſchreitenden ſchwartzen Löwen.

BRAGADIN. Ehren-Adel/ in welchen das aus Dalmatien angekommene Geſchlecht/ um das Jahr 800. aufgenommen worden.

Gli Bragadini antiquamente ſoleuano tutti portar l'arma con vna aquila negra in campo zalo ouer d'oro. Adeſſo portano vna croce roſſa, con li 2. ſuperiori cantoni d'azurro, l'inferiori, d'argento.

Die Bragadini pflegten ehedeſſen alle/ in dem Schild einen ſchwartzen Adler/ im gelben oder guldnen Feld zu führen. Jetzo führen ſie ein rotes Creutz / deſſen 2. obere Ecke blau ſind / die untere aber von Silber.

BALBI. Ehren-Adel / womit die Familie 1381. wegen der wieder die Genueſer erwieſenen Tapferkeit/ beehret worden.

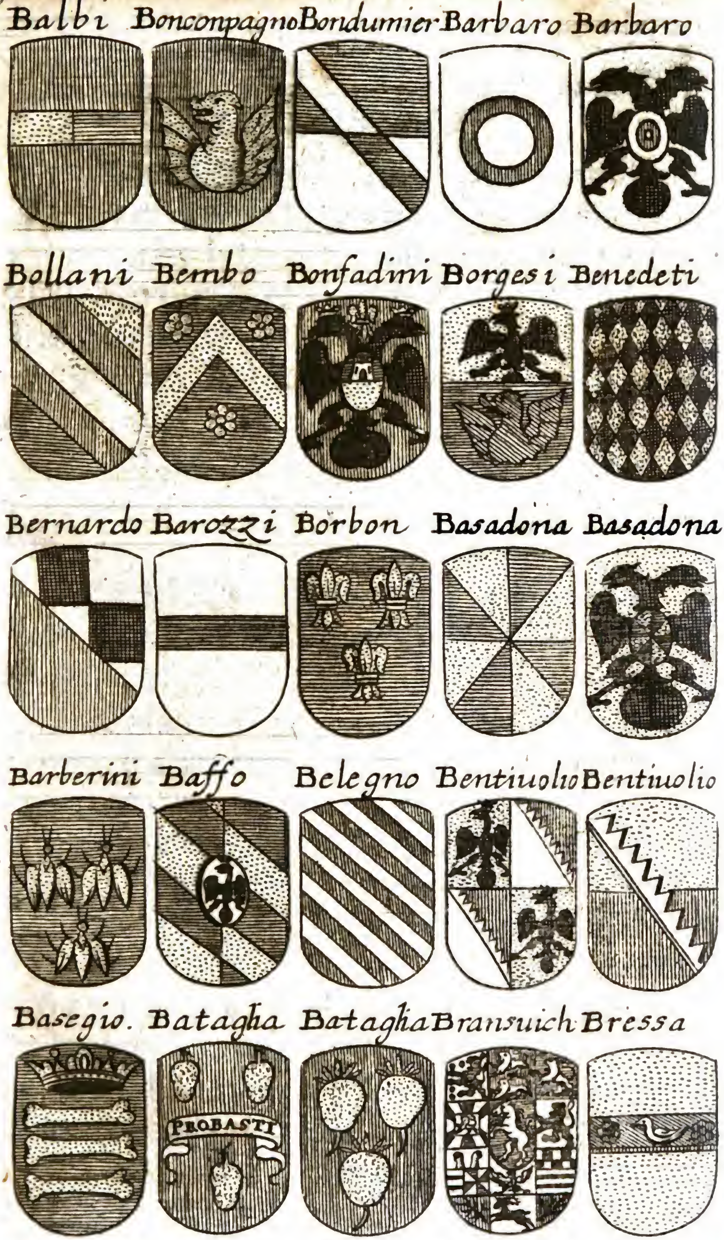
La Caſa Balbi diviſa in due Famiglie, alza doppia impreſa. Vna, in campo d' oro una dolce * negra. L' altra, in campo roſſo vna faſcia mezza d' oro, e mezza d' azurro.

Das Haus Balbi ſo in 2. Familien getheilet/ führet ein doppeltes Wappen. Das Eine hat im guldnen Feld ein Thier ſo die Italianer Dolce nennen. Das Andre hat im roten Schild eine Binde/ ſo halb von Gold und halb Blau.

* Was das Wort Dolce, als ein Subſtantivum gebrauchet/ (welches öffters in Blaſonirung der Venetianiſchen Wappen/ doch aber nicht allemal gleich geſtaltet/ fürkommet/) vor ein Thier bedeute/ iſt/ weilen gar kein Italianiſches Lexicon ſo man zu Handen bringen können/ noch auch die ſonſt alle in der gantzen Welt erſchaffene Dinge enthaltende Fabrica del Mondo des Franceſco Alunno, ſamt der Zugabe von dem Thomaſſo Porcacchi, deſſen einige Nachricht geben/ nicht leicht zu ſagen. Jedoch bezeuget der Caſimiro Freſchot in ſeinem Buch li Pregi della Nobiltà Veneta pag. 305. daß ſolches Thier einem Fuchs gleiche: La Dolce è vna ſpetie d' animale ſimile alla Volpe. Und ein Gelehrter Italianer zu Padua/ welchen ich hierüber zu Rath gefragt/ machet in ſeinem Antwort-Schreiben/ einen im Hauſe erzogenen zahmen Fuchſen daraus. La Dolce è vna volpe domeſtica, o allevata in caſa, comè ſi dice, un huomo dolce, ciò è piaceuole, e benigno, Lat. *homo facilis & tractabilis*. Allein/ die Abbildung kommet/ ſonderlich der Ohren halben/ mit dieſen Beſchreibungen nicht überein/ und ſtellet ein aus dem Fuchſen und Haaſen vermiſchtes Thier dar. Solcher Urſach willen/ könte man irgend/ Dolce, einen Fuchs-Haaſen/ nach Art/ wie man ſonſt/ ein dem Pferd und auch Eſel ähnliches Thier einen Maul-Eſel nennet/ teutſchen.

II. TA=

Pag.15.


Balbi
Bonconpagno
Bondumier
Barbaro
Barbaro
Bollani
Bembo
Bonfadini
Borgesi
Benedeti
Bernardo
Barozzi
Borbon
Basadona
Basadona
Barberini
Baffo
Belegno
Bentiuolio
Bentiuolio
Basegio.
Bataglia
PROBASTI
Bataglia
Bransuich
Bressa

Digitized by Google

II. Tafel.

BONCOMPAGNO. Aus dieſer Familie iſt der Pabſt Gregorius XIII. entſproſſen / deſſen Nepot, Giacomo Duca di Sora 1573. von der Republic Venedig in den Ehren-Adel erhaben worden.

La Caſa di Boncompagno porta in campo roſſo vn drago alato d'oro.

Das Haus Boncompagno führet im rotenSchild/einen geflügelten guldnen Drachen.

BONDVMIER. Ehren-Adel. Die Herkunfft war von Acre in Syrien. Der Adel iſt 1268. zugeſtanden worden.

La Caſa di Bondumier porta diviſo d'azurro, e d'argento, con vna banda de contrapoſti colori.

Das Haus Bondumier führet einen getheilten Schild von Blau und Silber / mit einer rechts-queren Binde von wiedrigen Farben.

BARBARO. Ehren-Adel. Der Urſprung des Geſchlechts iſt von Trieſt/ und ſoll die Aufnahm in den Venetianiſchen Adel ſchon 992. geſchehen ſeyn. Das alte Wap-

Digitized by Google

pen war ein guldner Schild/mit zweyen blauen rechts-queren Binden / und zweyen derglei-chen Roſen/deren die eine oben/in dem lincken/ die andere unten in dem rechten Eck geſetzet war. Marco, oder Marcheto Barbaro, hatte in einer Schlacht ſeinen Fahnen verloh-ren/ derowegen er ein mit ſeinem Blut gefärb-tes Tuch an eine Stange gebunden / und die Soldaten dadurch ſo ſehr angefriſchet/ daß ſie die Feinde überwunden / von welcher Begeb-nus hernach das neue Wappen entſtanden. Dem hat folglich Kayſer Wenceslaus, als Franceſco Barbaro die Statt Breſcia, wi-der den Philippum Mariam Herzog von Mayland / tapffer beſchützet / den Römiſchen Adler zugefüget. Die Linie aber / ſo dieſes letzere Wappen geführet / iſt / vor nicht gar langer Zeit/abgangen.

La Caſa di Barbaro porta due armi. La prima d'argento, con vn cerchio vermiglio. La ſeconda è la ſteſſa, ovata, poſta in petto ad vn aquila bicipite negra.

Das Haus Barbaro führet zwey Wap-pen. Das Erſte Silber / mit einem roten Zirckel. Das Andre iſt eben daſſelbe in Oval, ſo einem zwie-köpffigten ſchwartzen Adler in die Bruſt geſetzet iſt.

BOL-

BOLLANI. Ehren-Adel. Die Herkunfft war von Aquilegia, und iſt 1381. dem Geſchlecht / wegen der in dem Genueſiſchen Krieg treu-geleiſteten Dienſte/der Venetianiſche Adel ertheilet worden.

La Caſa di Bollani porta bandato di cinqve pezzi, due roſſe, fra trè, che ſono d' oro, d' argento e d' azurro.

Das Hauß Bollani führet rechts-quergebunden von 5. Stucken/ 2. rote/ zwiſchen dreyen/ die von Gold/ Silber und Blau.

BEMBO. Ur-alter Adel. Hat den Anfang in Bononien genommen. Zuanne Bembo iſt 1615. zur Hertzoglichen Würde gelanget. Der berühmte Petrus Bembus, welcher / benebenſt Jacobo Sadoleto, des Pabſts Leonis X. Secretarius geweſen/ und den hernach der Pabſt Paulus III. zum Cardinal gemacht/ iſt 1470. zu Venedig geboren worden. Er hat in Lateiniſcher und Italianiſcher Sprach ſo viel geſchrieben/ daß davon XIII. Tomi angefüllet ſind. Unter den Lateiniſchen Büchern ſind ſonderlich zu mercken: Hiſtoriæ Venetæ libri XII. Epiſtolarum Leonis X. Pont. Max. nomine ſcripta-

 rum

rum libri XVI. Epiſtolarum Familiarium libri VI. Çarminum libellus. Aus den Italianiſchen haben den Fürzug: Le Proſe, nelle quali ſi raggiona della volgar lingua. Lettere a Sommi Pontefici, a Cardinali, & ad altri Signori e perſone Eccleſiaſtice ſcritte. Lettere a Principeſſe, e Signore, & altre Gentili Donne ſcritte. Lettere a Principi e Signori, e ſuoi familiari Amici ſcritte. Rime. Orazioni. Er iſt zu Rom 1547. geſtorben/ und in der Kirch della Minerva beerdiget worden.

La Caſa di Bembo porta in campo azurro vn ſcaglione d' oro, accompagnato di tre roſe dello ſteſſo metallo.

Das Haus Bembo führet im blauen Schild einen guldnen Sparren/ſo von 3. Roſen/ eben dieſes Metalls/ begleitet wird.

BONFADINI. 1648. Erkauffter Adel. Die Herkunfft war aus Tirol.

La Caſa di Bonfadini porta in campo roſſo vn' aquila bicipite negra, coronata d' oro, nel cui petto v' è vn ſcudo ovato, diviſo d' azurro e d' oro, con vna torre d' argento

gento ſopra l' azurro. Vn giglio d'oro è fra le corone dell' aquila.

Das Haus Bonfadini, führet im roten Schild einen zweyköpffigten ſchwartzen Adler / mit Gold gekrönet. In deſſen Bruſt iſt ein Oval-Schildlein / getheilt von Blau und Gold / mit einem ſilbernen Thurn in dem Blauen. Eine guldne Lilie iſt zwiſchen den Kronen des Adlers.

BORGESI. Ehren-Adel / in welchen die Republic des Pabſts Pauli V. ſo 1605. den Römiſchen Stul beſtiegen / und vorhero Camillus Burgeſius geheiſſen / Familie / ſo in Rom hoch angeſehen war / aufgenommen.

La Caſa Borgeſi porta diviſo d' oro e d' azurro, con vn' aquila negra coronata ſul primo, e vn drago verde con l' ale diſteſe, nel ſecondo.

Das Haus Borgeſi führet getheilt von Gold und Blau / mit einem ſchwartzen gekrönten Adler in dem erſten / und einem grünen Drachen mit ausgebreiteten Flügeln / in dem andern.

BENEDETI. Ehren-Adel.

La Caſa Benedeti porta fuſato d' oro, e di negro.

Das Haus Benedeti führet geſpindelt von Gold und Schwartz.

BERN-

BERNARDO. Ehren-Adel / welcher dem Geſchlecht / weilen es ſich in den Krieg wieder die Genueſer ſehr wol gehalten/ 1381. zu theil worden.

La Caſa Bernardo porta trinciato d' argento e di roſſo, con due punti negri, poſti in banda ſopra l' argento.

Das Haus Bernardo führet rechts-quer getheilet von Silber und Rot/ mit zwey ſchwartzen Quadraten/ welche über den Silber/ wie eine rechts-quere Binde geſetzet ſind.

BAROZZI. Uralt/ Teutſcher Herkunfft.

La Caſa Barozzi porta in campo d' argento vna faſcia azurra. L' antiqua arma fù vn lion roſſo, in campo bianco.

Das Haus Barozzi führet im ſilbernen Schild eine blaue Binde. Das alte Wappen war ein roter Löw im weiſſen Schild.

BORBON. Ehren-Adel.

La Caſa di Borbon porta d' azurro, con 3. gigli d' oro, 2. 1.

Das Haus Borbon führet im blauen Schild 3. guldne Lilien/ 2. 1.

BASADONA. Der Urſprung des Geſchlechts iſt von Altino. Den Adel hat es wegen ſeines groſſen Verdienſts 1297. empfangen.

La

La Caſa di Baſadona porta grembiato d'oro e d'azurro. Altri eſprimono diverſamente queſto blaſone; con dire: Porta partito, diviſo, trinciato, e tagliato, d'oro e d'azurro.

Das Geſchlecht Baſadona führet aus dem Mittel in 8. getheilet / von Gold und Blau. Einige bemercken dieſe Blaſonirung auf eine andere Weis / und ſagen: Es führet abwerts getheilet / quer getheilet / rechts-quer getheilet / und lincks-quer getheilet von Gold und Blau. Der Kayſer Carolus V. ertheilte dem Giovanni Baſadona, ſo bey ihn in Geſanntſchafft geweſen war / die Ehre / ſein Wappen in die Bruſt eines Kayſerlichen Adlers zu ſetzen.

BARBERINI. Ehren-Adel / ſo dem Pabſt Vrbano VIII. welcher von Florentz gebürtig war / und vorhero Maphæus Barbarinus geheiſſen / nachdem er 1623. zur Päbſtlichen Hoheit gelanget / zu gefallen / ſeiner Familie von der Republic ertheilet worden.

La Caſa Barberini porta in campo d'azurro tre api volanti d'oro, 2. 1.

Das Haus Barberini führet im blauen Schild 3. fliegende Bienen von Gold / 2. 1.

BAFFO. Ehren-Adel / ſeithero des Jahrs 1297. Die Ankunfft war von Parma, oder / wie andere wollen / von Maſtrich.

La

La Caſa di Baſſo porta partito d' oro e d' azurro, con bande de colori oppoſti. In cuore vn ſcudo ovato d' argento, con vn' aquila negra, membrata e coronata d' oro.

Das Haus Baſſo führet abwerts getheilet / von Gold und Blau / mit rechts-queren Binden / von wiedrigen Farben. In der Bruſt iſt ein Oval-Schildlein von Silber / mit einem ſchwartzen Adler / ſo mit Gold bewaffnet und gekrönet.

BELEGNO. Ehren-Adel.

La Caſa di Belegno porta in campo roſſo, ſei bendelle, o, tre gemelle.

Das Haus Belegno führet im roten Schild 6. rechts-quere Bändlein von Silber / oder / 3. Zwillinglein.

BENTIVOLIO. Man ſchreibt auch Bentivoglio. Ehren-Adel / ſo 1488. dem Geſchlecht / welches von Bononien herkommen / ertheilet worden.

Sono due armi della Caſa di Bentivolio. L' una inquartata, nel primo ed ultimo d' oro, con vn' aquila ſpiegata negra, coronata d' oro. Nel ſecondo e terzo trinciato d' argento e di roſſo, con dentatura. L' altra, diviſo d' oro e di roſſo, con vna banda di ſopra dentata d' argento.

Das

Das Haus Bentivolio hat 2. Schilde. Der Eine vierfeldig. In dem erſten und vierten Feld Gold/ darinnen ein ſchwartzer ausgebreiteter Adler / gekrönet mit Gold. Im 2. und 3. rechts-quer getheilet von Silber und Rot / mit einer Bezeenung. Der Andre Schild iſt getheilet von Gold und Rot / mit einer oben bezeenten rechts-queren Binde von Silber.

BASEGIO. Ehren-Adel. Den Anfang hat das Geſchlecht zu Malamocco genommen.

La Caſa di Baſegio porta d' azurro, con tre oſſa d' oro, poſte in faſcia, vno ſopra l' altro, ſormontati d' vna corona dello ſteſſo metallo.

Das Haus Baſegio führet Blau / mit 3. guldnen Beinen / geſetzet wie eine Quer-Binde / eines über das andere / werden überſtiegen von einer Kron eben dieſes Metalls.

BATAGLIA. Ehren-Adel.

Due ſono l' armi di queſta Caſa. Vna porta in campo vermiglio tre cedri d' oro, poſti 2. 1. e vnviglietto in faſcia d' argento, con la parola PROBASTI. L' altra, in vece di cedri, ſpiega tre pomi ingranati, nello ſteſſo ſito.

Das

Das Haus Bataglia hat 2. Wappen. Das Eine führet / im roten Feld / 3. guldene Cedrenat-Aepffel / geſezt 2. 1. und einen Zettel / wie eine Binde / von Silber / mit dem Wort PROBASTI. Das Andere ſtellet an ſtatt der Cedrenat - 3. Granat-Aepffel dar / in eben der Ordnung.

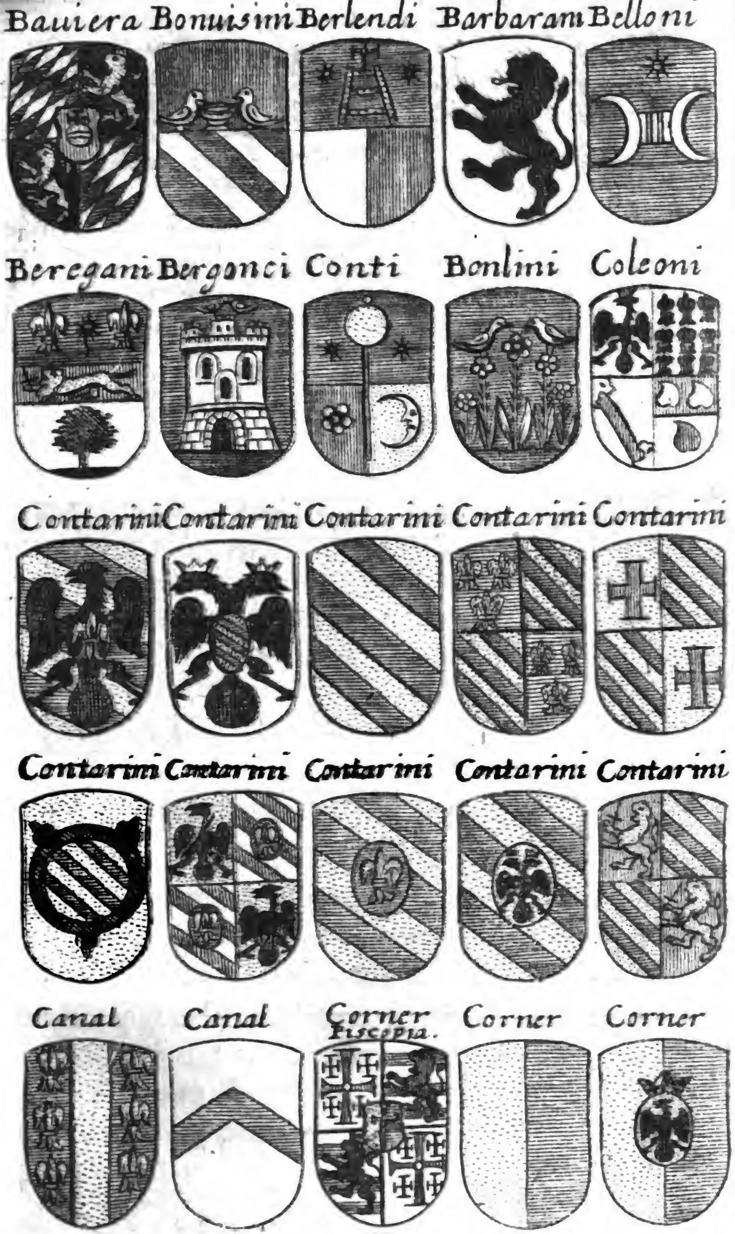
BRANSVICH. Herzog Johann Friedrich von Braunſchweig / der alle Jahr auf das Carneval nach Venedig zu reiſen pflegte / iſt 1668. in den Patritiat aufgenommen worden. Die wahre Blaſonirung des Braunſchweigiſchen Wappens iſt uns Teutſchen beſſer / als denen Italianern / die ſich über ſolcher ſehr martern / bekannt / und dannenhero von dieſen nicht zu erwarten.

BRESSA. Adel / ſo 1652. erkaufft worden. Das Geſchlecht kommt urſprünglich von Breſcia her.

La Caſa di Breſſa porta d'oro, con vna faſcia verde, caricata d'vna colomba d'argento, in mezzo a due roſe vermiglie.

Das Haus Breſſa führet einen guldnen Schild / darinnen eine grüne Binde / beladen mit einer ſilbernen Taube / in Mitten zweyer roten Roſen.

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

III. Tafel.

BAVIERA. Ehren-Adel.

LA Caſa di Baviera porta inquartato. Nel primo ed ultimo fuſelato d' argento e d' azurro in banda. Nel ſecondo e terzo negro col leone d' oro, coronato, armato e linguato del roſſo. In mezzo vermiglio, col globo Imperiale d' oro.

Das Haus Bayern führet vierfeldig. In dem erſten und letzten geſpindelt von Silber und Blau in rechts-quere Binden. In dem andern und dritten Schwartz / mit einem guldnen rot-gekrönten bewaffneten und bezüngten Löwen. In der Mitte iſt ein rotes Schildlein/ mit dem guldnen Reichs-Apffel.

BONVISINI. Im Jahr 1663. Erkauffter Adel. Das Geſchlecht iſt eigentlich von Breſcia herkommen.

La Caſa di Bonviſini porta diviſo per fianchi, di roſſo e d' azurro, con due colombe d' argento, che bevono in vna tazza dello ſteſſo metallo ſopra il roſſo, e due bande d' argento, ſopra l' azurro.

Das Haus Bonviſini führet zur Seiten getheilet von Rot und Blau / mit 2. ſilbernen Tauben / welche aus einer Schalen von eben

eben gleichen Metall / trincken / in dem Roten / und 2. rechts=queren ſilbernen Binden / in dem Blauen.

BERLENDI. Im Jahr 1661. Erkauffter Adel / des Herkommens aus Bergamo.

La Caſa di Berlendi porta diviſo. Nel primo, d'azurro, con vna ſcala d'oro, ſormontata d'vna croce e due ſtelle, dello ſteſſo metallo. Nel ſecondo, partito ſimplicemente d'argento e di roſſo.

Das Haus Berlendi führet getheilt. Im erſten Blau / mit einer guldnen Leitern / ſo von einem Kreutz und 2. Sternlein / eben dieſes Metalls / überſtiegen wird. In dem andern ſchlecht hin abwerts getheilet / von Silber und Rot.

BARBARANI. Im Jahr 1665. erkaufter Adel. Der ehemalige Auffenthalt war zu Vicenza.

La Caſa di Barbarani porta d'argento, con vn leone rampante negro, la lingua e gli artigli ſono roſſi.

Das Haus Barbarani führet Silber / mit einem ſchwartzen aufgerichteten Löwen / deſſen Zunge und Klauen rot.

BEL-

BELLONI. Im Jahr 1647. Erkauffter Adel. Des Geſchlechts Herkunfft iſt aus Dalmatien.

La Caſa di Belloni porta d' azurro, con due mezze lune adoſſate, d' argento, e unite con vna ſpecie di faſcia dello ſteſſo metallo, e vna ſtella d'oro in capo.

Das Haus Belloni führet Blau / darinnen zwey halbe wiedereinander geſetzte Monden ſo Silber / ſelbige werden vereinigt durch eine Art Binde von eben dieſen Metall; ein guldner Stern iſt im Haupten.

BEREGANI. Durch Geld 1649. erworbener Adel. Das Vatterland war Vicenza.

La Caſa di Beregani porta tripartito per fianco. Al 1. d' azurro, con vna cometa d'oro, accompagnata da due gigli d' argento. Al 2. vermiglio, con vn leone paſſante d'oro, ch' alza con la branca deſtra vna ſpada. Al 3. d' argento, con vn albero verde, piantato in vn terreno dello ſteſſo colore.

Das Haus Beregani führet dreyfach zur Seiten quer getheilet. Im Erſten Blau / mit einem Cometen von Gold / begleitet von 2. ſilbernen Lilien. In dem Andern Roth / mit einem ſchreitenden Löwen von Gold / wel-

Digitized by Google

welcher in der rechten Pfoten ein Schwert in die Höhe hält. In dem Dritten Silber / mit einem grünen Baum / welcher in einem Erdreich von dergleichen Farb gepflantzet.

BERGONCI. Im Jahr 1665. Erkauffter Adel. Das Geſchlecht iſt von Bergamo herkommen.

La Caſa di Bergonci porta d' azurro, con vna torre murata d' argento, ſormontata da tre torricelle merlate; ſopra la mezzana s' appogiano due uccelli affrontati.

Das Haus Bergonci führet Blau / darinnen ein gemaurter Thurn von Silber / wird überſtiegen von drey ausgeſpitzten Thürnlein / auf deren mitlern ſitzen zwey gegeneinander gekehrte Vögel.

CONTI. Unten in der Fünfften Tafel / iſt das Wappen deren / ſo zum Unterſchied Conti Pii genannt werden / zu ſehen.

La Caſa di Conti porta diviſo. Nella prima diviſione d' azurro, con due ſtelle d' oro, poſte in faſcia. Nella ſeconda, partito di roſſo, con vna roſa di cinque fogli d' argento; e d' oro, con vna luna creſcente d' argento: vn baſtone con vn globo d' oro, come vn puſicano, poſto in palo, va ſopra il tutto.

Das

Das Haus Conti führet Quer-getheilet. In dem Erſten Theil Blau / mit 2. guldnen Sternen / geſezet wie eine Binde. In dem Andern Theil / abwerts getheilet von Rot / mit einer fünffblätterten Roſen / ſo ſilbern; und von Gold / mit einem wachſenden Mond von Silber. Ein Stab mit einer guldnen Kugel / einem Puſican gleichend / geſezet wie ein Pfal / gehet über das ganze.

BONLINI. Adel / ſo das Geſchlecht / welches von Breſcia ſeine Ankunfft ziehet / 1667. durch Kauff erlanget.

La Caſa di Bonlini porta d' azurro, con cinque gambe di lino fiorito, e due uccelli affrontati ſu la 2. e 4. gamba.

Das Haus Bonlini führet Blau / mit 5. blühenden Lein-Stengeln / und zweyen / auf den andern und vierten Strengel / gegen einander geſezten Vögeln.

COLEONI overo **Coglioni.** Ehren-Adel.

La Caſa di Coleoni porta inquartato. Nel primo d' argento, con vn aquila negra. Nel ſecondo, medeſimamente d' argento, con 9. gigli d' azurro, poſte 3. 3. 3. Nel terzo, vna banda roſſa, il cui principio e fine devorano due teſte di leoni. Nel quarto, partito di

Digitized by Google

to di roſſo e d'argento, con 3. cuori converſi, 2. d' argento, nel roſſo, e vno roſſo nel argento.

Das Haus Coleoni führet einen vierfeldigen Schild. Im erſten ſilbernen Feld iſt ein ſchwartzer Adler. In dem andern auch ſilbernen Feld ſind 9. blaue Lilien / geſetzet 3.3.3. Im dritten iſt eine rechts-qvere rote Binde / deren Anfang und Ende zwey Löwen-Häupter verſchlingen. Das vierte iſt quer getheilet von Rot und Silber / und hat 3. umgekehrte Hertzen / zwey von Silber im Roten / und ein rotes im Silber.

CONTARINI, ehemals Flabenighi genannt. Ehren-Adel. Das Geſchlecht ſtammet von den Rheingrafen in Teutſchland her / und begaben die Vorfahren ſich erſtlich nach Concordia, von dannen nach Rivalto, woſelbſten folglich Venedig erwachſen / und waren ſie demnach unter ſelbiger Statt erſten Einwohnern. Es wird dieſe Familie in 10. verſchiedene Linien abgetheilet / deren jede ein abſonderliches Wappen führet. In den Kayſerlichen und eines Löblichen Magiſtrats zu Leipzig Manuſcriptis werden nur 2. Wappen / nemlich die / ſo in unſerer Tafel das 3. und 6. machen / fürgeſtellet. Jenes iſt des Ge-

Geſchlechts altes und erſtes Wappen / und wird ſo blaſoniret : Porta vn campo d' oro, con tre bande azurre. Es enthält einen guldnen Schild / mit 3. blauen rechts-queren Binden. Das Andere / welches die zum Unterſcheid ſo genannte Contarini della Gioia führen / ſoll daher ſeinen Nahmen genommen haben : Es ſegelten einſtens zween Contarini, ein jeder auf einer abſonderlichen und eigenen Galee in Flandern; Wann es ſich nun begab / daß die Soldaten ans Land ſtiegen / und ſich hernach wieder in ihre Galee begeben wolten / wurden ſie irre / und konnten ihre Herren / die ſich beede blos Contarini nannten / nicht voneinander unterſcheiden / noch Anzeigung thun / welchem ſie von ihnen eigentlich angehörten. Demnach flochte einer von dieſen Herren / aus denen grünen Sträuchen und Blumen / ſo er ohngefehr bey Handen hatte / einen groſſen Krantz / zierte damit den Maſtbaum ſeiner Galee / welche daran erkannt / und zum Unterſchied der andern / la Galera della gioia, die Freuden-Galee genennet ward. Solches gefiel dero Eigenherrn ſo wol / daß er nach glücklich-geendigter Schiffarth / den Krantz

Digitized by Google

ſeinem Wappen einverleibt/welchen die Nach-kom̃en bis anjetzo behalten haben. Sonſten ſind die übrigen Veränderungen der Wappen/wegen verübter tapffern Thaten / verrichteter Geſandtſchafften/oder andrer dergleichen Urſachen ſo eingerichtet worden / und iſt deren Blaſonirung gar leicht. Der Republic haben aus dem Haus Contarini bis anhero 8. Herzoge löblich fürgeſtanden. Als nemlichen:

Domenico der XXX. Erwehlet 1042. Starb 1068.
Giacomo der XLVII. Erwehlet 1273. Starb 1280.
Andrea der LX. Erwehlet 1367. Starb 1382.
Franceſco der XCV. Erwehlet 1623. Starb 1624.
Nicolo der XCVII. Erwehlet 1630. Starb 1631.
Carlo der C. Erwehlet 1655. Starb 1656.
Domenico der CIV. Erwehlet 1659. Starb 1674.
Aloyſio der CVI. Erwehlet 1675. Starb 1683.

CANAL. Es ſind 2. Familien dieſes Namens / ſo nicht allein den Wappen / ſondern auch den Geblüt nach / gantz voneinander entſchieden ſind. Beede haben durch ihre Verdienſte den Adel erworben.

Vna Famiglia porta d'azurro con vn palo d'oro, accompagnato di ſei gigli dello ſteſſo metallo. L'altra Famiglia porta in campo d'argento vn ſcaglione d'azurro.

Die Eine Familie führet Blau mit einem Pfal von Gold / ſo begleitet wird von 6. Lilien

lien eben dieſes Metalls. Die Andre Familie führet im ſilbernen Feld einen blauen Sparren.

CORNER. Man ſchreibt auch Cornaro, und gehöret dieſes Haus unter die Uralten Venetianiſchen Geſchlechte / ſich berühmend / von denen alten Römiſchen Corneliis herzuſtammen. Der Linien werden 6. gezehlet / obwol in den Kayſerlichen und Leipzigiſchen Manuſcriptis nur 4. erſcheinen. Aus dieſem Haus ſind 3. Herzoge erwehlet worden / benamentlich:

Marco der LVIII. ſo 1365. zu regieren anfieng / ſtarb 1367.
Zuanne der XCVI. ſo 1624. zu regieren anfieng / ſtarb 1629.
Franceſco der CI. ſo 1656. zu regieren anfieng / ſtarb nach 20. Tagen.

Das Fräulein Helena Cornara Piſcopia, eine Tochter des Herrn Gio. Battiſta Cornaro Piſcopia, Procuratoris von S. Marco, hat ſich neulicher Zeit / durch ihre groſſe Tugend und ſonderbare Geſchicklichkeit / in gantz Europa ſehr berühmt gemacht / and iſt zu Padua (deſſen vielleicht ſonſt kein Beyſpiel irgendwo zu finden) öffentlich zur Doctorin creirt worden. Man hat ſie nach ihrem allzufrühen Abſterben / zu gedachten Padua in der Kirch des H. Antonii prächtig begraben / und wird ſelbige nun für heilig gehalten / ſo /

daß man ihr Grab in- und auſſer Nöthen gar andächtig beſuchet. Friderico Cornaro iſt von Petro König in Cipern/ den er 1366. in Venedig wol bewirthet/ mit der Würde eines Ritters von Cipern beehret / und Piſcopia, einem ſchönen Schloß in ſelbiger Inſul/ beſchencket worden. Es iſt ohne Noth/ andere Wappen/ als das/ ſo die Familie Cornaro Piſcopia führet/ zu blaſoniren.

La Caſa di Cornaro Piſcopia porta inquartato. Nel primo ed ultimo punto di Gieruſalem. Nel 2. e 3. faſciato d' argento e d' azurro, con vn leone roſſo, armato, linguato e coronato d' oro, ſopraposto alle ſteſſe faſcie. In cuore del tutto v' è vn ſcudo ovato, partito d' oro e d' azurro, con vna ſpada converſa d' argento poſta in palo ſopra il tutto.

Das Haus Cornaro Piſcopia führet vierfeldig. In dem erſten und lezten Feld Jeruſalem. In dem 2. und 3. Quer-gebunden von Silber und Blau mit einem roten Löwen/ ſo bewaffnet/ bezüngt und gekrönet iſt von Gold/ welcher über die Binden geſezet. In der Mitte des ganzen iſt ein Oval-Schild/ abwerts getheilet von Gold und Blau/ mit einem umgekehrten ſilbernen Schwert/ geſezet wie ein Pfal/ über den ganzen.

IV. Ta-

Pag. 35.

IV

Digitized by Google

Digitized by Google

IV. Tafel.

CAPELLO. Ehren-Adel/ welcher 1297. dem Geſchlecht/ ſo von Capua ſeine Herkunfft hatte/ertheilet worden. Es ſind 5. Linien.

La Caſa di Capello porta diviſo d'argento e d'azurro, con vn capello all' antica, poſto in mezzo, e de colori oppoſti, con li cordoni roſſi. L'altre variationi ſono pezzi di conceſſione, o preſi per memoria dell' Ambaſciarie ſoſtenute, o maritaggi fatti.

Das Haus Capello führet quer-getheilet von Silber und Blau/ mit einem altvätteriſchen Hut/ geſetzet in die Mitte/ und von wiedrigen Farben/ mit roten Schnüren. Die übrige Aenderungen komen aus Ertheilung her/ oder ſind zum Gedächtnüß abgelegter Geſandtſchafften/ wie auch wegen Heyrathungen angenommen worden.

CERNOVICHIO. Ehren-Adel.

La Caſa di Cernovichio porta di roſſo, con vna aquila bicipite d'oro, coronata dello ſteſſo metallo.

Das Haus Cernovichio führet Rot/ mit einen guldenen zweyköpffigten Adler/ gekrönet von eben dieſem Metall.

COPPO. Uralter Adel. Dieſes Geſchlecht ſoll von denen Römiſchen Fabriciis ſeinen Anfang haben.

La Caſa di Coppo porta di roſſo, con vn ſcagliono d' oro, accompagnato di tre coppe coperte dello ſteſſo metallo.

Das Haus Coppo führet Rot / mit einem Sparren von Gold / ſo begleitet wird mit 3. zugedeckten Bechern von eben dieſem Metall.

CALBO. Ehren-Adel / mit welchem das Geſchlecht / ſo von Padua kom̄en / 1297. angeſehen worden.

La Caſa di Calbo porta inquartato d' oro e di roſſo, con vna croce reciſa d' argento ſul quarto ſecondo.

Das Haus Calbo führet Vierfeldig von Gold und Rot / mit einem abgekürtzten ſilbernen Kreutz im Andern Feld.

CORRER, oder Correro. Ehren-Adel / welcher 1297. ertheilet worden. Der Linien ſind 3. Angelo Correro iſt 1406. zum Pabſt erwehlet / und ihm der Name Gregorius XII. beygelegt worden.

Digitized by Google

La ſemplice arma della Caſa Correro è diviſa d' argento e d' azurro, con vn quadrello poſto in rombo, de colori contrapoſti al campo. Altri portano inquartato. Nel primo ed ultimo oro, con vna faſcia di roſſo, carica d' vn leone paſſante d' argento. Nel ſecondo e terzo l' antica arma della Caſa. Altri portano inquartato. Nel primo ed ultimo l' antica arma della Caſa, con vn capo di roſſo, carico di 3. leoncelli rampanti d' argento, poſti in faſcia. Nel ſecondo e terzo d' oro, con vna faſcia azurra, carica di tre gigli d' oro. Nel mezzo del tutto è vn ſcudo ovato d' oro, con vn ſcaglione d' azurro.

Das ſchlechte Wappen des Hauſes Correro iſt getheilet von Silber und Blau / mit einem auf die Spitze geſetzten Viereck / von wiedrigen Farben der Felder des Schildes. Andere führen Vierfeldig. In dem erſten und letzten Gold / mit einer roten Binde / ſo beladen mit einem ſchreitenden Löwen von Silber. In dem andern und dritten iſt das alte Wappen des Hauſes. Andere führen vierfeldig. In dem erſten und letzten iſt das alte Wappen des Hauſes / mit einem roten Haupt / welches beladen mit 3. aufgerichteten Löwlein von Silber / geſetzet wie eine Binde. Im andern und dritten Gold / mit einer

einer blauen Binde / ſo mit 3. guldnen Lilien beladen. In der Mitte iſt ein Oval-Schildlein von Gold / mit einem blauen Sparren.

CIVRAN. Ehren-Adel. Das Geſchlecht kommet aus dem Königreich Servien her / oder aus Cervia, einer Statt / die in Romagna, ohnferne Ravenna, an dem Adriatiſchen Meer gelegen / und wegen des Salzes berühmt / aber des Luffts ſehr ungeſund und ſchlecht bewohnt iſt.

La Caſa di Civran porta d' azzurro, con vn cervo paſſante d' argento, armato d' oro.

Das Haus Civran führet Blau / mit einem ſchreitenden Hirſchen von Silber / deſſen Geweih von Gold.

COCCO. Ehren-Adel / welcher 1297. zugeſtanden worden. Das Geſchlecht hat ſeinen Anfang zu Durazzo in Albanien genommen.

La Caſa di Cocco porta diviſo, nel primo d' oro, e nel ſecundo bendato d' argento e d' azzurro di ſei pezzi.

Das Haus Cocco führet quer-getheilet / deſſen erſte Helffte Gold / die andere rechts-quer-gebunden von Silber und Blau in 6. Stuck.

Stuck. In denen Manuſcriptis wird auch das alte Wappen der Familie dargeſtellet / nemlich ein ſilberner Schild / darinnen eine guldene Quer-Binde / ſo mit einem weiſſen Vogel beladen.

CICOGNA. Ehren-Adel / der 1381. wegen der Tapfferkeit / ſo Marco Cicogna in dem Krieg wieder die Genueſer bewieſen / ertheilet worden. Paſqual Cicogna iſt 1585. als der LXXXVIII. an der Zahl / zur Herzoglichen Ehre gelanget. Durch deſſen Veranſtaltung iſt zu Venedig / die unvergleichlich-herrliche Brucke Rivalto, und in Friaul die berühmte Veſtung Palma, FORI JVLII ITALIÆ ET CHRISTIANÆ FIDEI PROPVGNACVLVM, wie ſie in ihrer Gedächtnüß-Müntz belobt wird / erbauet worden. Es hat ſolche in rechten Stand zu ſetzen zwey Millionen Ducaten gekoſtet / und werden 100000. Ducaten jährlichen zu ihrer Erhaltung erfordert.

La Caſa di Cicogna porta d' azurro, con vna cicogna d' argento.

Das Haus Cicogna führet Blau / darinnen ein Storch von Silber.

CAVAL-

CAVALLI. Ehren-Adel / welcher gleich-falls wegen treu-geleiſteter Dienſte in dem Genueſiſchen Krieg 1381. ſeinen Anfang ge-nommen / das Geſchlecht aber ſoll aus Bayer-land ſeine Herkunfft ziehen. Es ſind 3. Li-nien / deren eine das alte bloſe / die beeden andere aber vermehrte Wappen führen.

La Caſa di Cavalli porta per arma anti-ca d' azurro, con vn cavallo rizzato d' argen-to, e ſopra il tutto una faſcia azurra, carica di tre ſtelle d' oro. Altri portano inquarta-to. Nel primo ed ultimo campo d' oro, con l' aquila Imperiale bicipite negra. Nel ſecondo e terzo l' arma antica della Caſa. Di ſopra è vn capo roſſo, carico di tre gigli d' oro, poſti in faſcia. Altri portano ſimilmente inquartato, e nel primo ed ultimo vna aquila ſpiegata nera. Nel ſecondo e terzo l' arma antica della Caſa.

Das Haus Cavalli führet zum alten Wappen Blau / mit einem ſich aufbaumen-den Pferd von Silber. Uber das gantze gehet eine blaue Binde / beladen mit 3. guldnen Sternlein. Andere führen Vier-feldig. In dem erſten und letzten Feld Gold / mit dem zweyköpffigten ſchwartzen Reichs-Adler. In dem andern und dritten das alte Wappen des Hauſes. Oben iſt ein rotes Haupt /

Haupt / beladen mit 3. guldnen Lilien / geſezet wie eine Binde. Andre führen ebenmäſſig vierfeldig / und in dem erſten und lezten einen ſchwartzen ausgebreiteten Adler. In dem andern und dritten das alte Wappen des Hauſes.

CELSI. Ehren-Adel / ſo ſeinen Anfang von 1297. rechnet / und die Statt Ravenna zum Vatterland gehabt hat. Lorenzo Celſi iſt 1361. zum LVII. Herzog erwehlet worden.

La Caſa di Celſi porta d' azurro, con tre cotiſſe d' oro, poſte in banda, e ſei caratteri Gotici neri poſti pure in banda, tre per parte, fuori nel prima ed ultima cotiſſa.

Das Haus Celſi führet Blau / mit drey guldnen Bindlein / geſezet wie eine rechts-quere Binde / und 6. Gothiſchen ſchwartzen Buchſtaben / ebenmäſſig rechts-quer- und 3. beſonders von auſſen des erſten und lezten Bindleins geſezet.

CAOTORTA. Ehren-Adel / ſeithero des 1311. Jahrs.

La Caſa di Caotorta porta di roſſo, con vn leone d'oro, che ſoſtiene con le due branche d' auanti vn circolo d' oro.

Das

Das Haus Caotorta führet Rot / mit einem guldnen Löwen / ſo mit den beeden fördern Pfoten einen guldnen Kreis-Ring hält.

COSSAZZA. Ehren-Adel.

La Caſa di Coſſazza porta d'oro, con tre bende di roſſo, una croce roſſa è ſopra nel canto ſiniſtro.

Das Haus Coſſazza führet Gold / darinnen 3. rechts-quere rote Binden / ein rotes Creutz iſt oben in dem lincken Eck.

CALERGI. Ehren-Adel / ſo ſich des Herkommens aus Candia berühmt. Deſſen ſind 2. Linien / und wird der einen vermehrtes Wappen / nach dem das andere einfache leicht zu beſchreiben / alſo blaſoniret:

La Caſa di Calergi porta in vn ovato, poſto in petto ad vn aquila bicipite negra, bendato d'azurro e d'argento di quatro pezzi. Fra li colli dell'aquila naſce vna croce d'oro.

Das Haus Calergi führet in einem Oval-Schildlein / ſo einem 2. köpffigten ſchwartzen Adler in die Bruſt geſetzet / rechts-quer gebunden von Blau und Silber in 4. Stucken. Zwiſchen des Adlers Hälſen wächſet ein guldenes Creutz herfür.

V. TA-

V

Digitized by Google

Digitized by Google

V. Tafel.

CIBOMALASPIN. Ehren-Adel.

LA Caſa di Cibomalaſpin porta di roſſo, con vna banda fuſata di roſſo e d' argento, col capo d' argento, carico d' vna croce roſſa.

Das Haus Cibomalaſpin führet Rot / darinnen eine rechts-quere geſpindelte Binde von Rot und Silber / mit einem Haupt von Silber / ſo mit einem roten Creutz beladen.

COREGIO. Ehren-Adel.

La Caſa di Coregio porta vermiglio, con una faſcia d' argento: vn aquila bicipite negra e coronata con vn ſolo diadema in capo, e tre cinture o coregie azurre in punta.

Das Haus Coregio führet Rot / mit einer Binde von Silber / und einen zweyköpffigten ſchwartzen Adler / ſo mit einer einigen Kron bekrönet / im Haupten / und drey Gürteln oder Riemen ſo blau / in der Spitzen.

COLALTO. Ehren-Adel / welchen Ramboldo Colalto 1306. erlanget. Die Herkunfft iſt von den Longobardern. Es be-

ſitzet dieſe Familie in dem Treviſaniſchen das herzliche Schloß Caſtello di San Salvatore, mit vielen andern Herzſchafften und Gütern.

La Caſa di Colalto porta inquartato di negro e d' argento.

Das Haus Colalto führet einen vierfeldigen Schild von Schwartz und Silber.

CHISI oder Chigi. Ehren-Adel / mit welchen die Familie / in Anſehen des Pabſts Alexandri VII. ſo daraus entſproſſen war / und 1655. den Römiſchen Stul zu beſitzen angefangen / von der Republic beehret worden.

La Caſa di Chiſi porta quadripartito. Il primo ed ultimo punto roſſo, con vna rovere ſradicata di verde. Il ſecondo e terzo azurro, con ſei monti d' oro, uno ſopra due, e due ſopra tre, ſormontati d' vna ſtella dello ſteſſo metallo.

Das Haus Chiſi führet Vierfeldig. Das erſte und letzte Feld Rot / mit einem ausgeriſſenen Eichbaum / ſo grün. In dem 2. und 3. Blau / mit 6. guldnen Bergen / einer über zweyen / und zwey über dreyen; werden überſtiegen von einem Sternlein eben dieſes Metalls.

CROT-

CROTTA. Im Jahr 1649. Erkaufſter Adel. Die Herkunfft iſt von Mayland. Franceſco Crotta hat zu Anfang des vorigen Seculi die Bergwercke der Republic in den Thälern Agoſta, auf eigne Koſten zu bauen angefangen.

La Caſa di Crotta porta d' azurro, con triplicato colle verde, ſormontati da tre Cipreſſi dello ſteſſo colore, e vn antro ſcuro nelle viſcere del monte, oue giace coricato vn leone d'oro.

Das Haus Crotta führet Blau / mit 3. grünen Hügeln / ſo überſtiegen werden von 3. Cypreſſen eben dieſer Farb / eine finſtere Höle iſt in dem innern des Bergs / daſelbſt ligt ruhend ein Löw von Silber.

CAVAZZA. Im Jahr 1652. Erkaufſter Adel. Die Vorfahren ſind aus Teutſchland gebürtig geweſen. Der Graf Geronimo Cavazza war der letzte ſeines Geſchlechts / und weilen er keine mannliche Erben / ſondern nur 2. Töchter hatte / ſind ſelbige von ihm an 2. Grafen / Leoni di Sanguinetto genannt / verheyrathet / und dieſe zu Söhnen und Nachfolgern angenommen

worden / welche dannenhero Leoni Cavazza ſich genennet.

La Caſa di Cavazza porta partito d' argento e di roſſo, con ſei teſte di leone, ſuelte o ſradicate del buſto, controcolorite al campo.

Das Haus Cavazza führet abwerts getheilet von Silber und Rot / mit 6. Löwen-Köpffen / ſo von dem Leib abgeſondert oder abgeriſſen / und von des Feldes wiedriger Farbe ſind.

CONDVLMER. Im Jahr 1381. iſt ein Theil dieſer Familie / ſo von Pavia herſtammet / wegen des Angelo Condulmer ſonderbaren Verdienſts / in den Adel aufgenommen worden / der ander iſt Burgerlich verblieben. Nachdem aber der aus dieſen letztern entſproſſene Gabriel Condulmer 1431. unter dem Nahmen Eugenius IV. Pabſt worden / hat die Republic auch ſolchem die Ehre des Adels ertheilet.

La Caſa di Condulmer porta in campo azurro vna banda d' argento.

Das Haus Condulmer führet im blauen Schild eine ſilberne rechts-quere Binde.

CON-

CONTI PII. Im Jahr 1667. Erkauffter Adel / deſſen Vorfahren ſchon in dem V. Seculo nach Chriſti Geburt / wegen ihrer Tapfferkeit / ſich berühmt gemacht. Oben in der Dritten Tafel zeiget ſich das Wappen deren / ſo blos ohne Zuſatz den Nahmen Conti führen.

La Famiglia di Conti Pii porta inquartato. Il primo ed ultimo punto partito d' argento e di negro, con vn aquila de colori oppoſti. Il ſecondo e terzo paleggiato di roſſo e d' oro, d' otto pezzi.

Das Geſchlecht Conti Pii führet Vierfeldig. In dem erſten und letzten Feld abwerts getheilet von Silber und Schwartz / mit einem Adler von wiedrigen Farben. In dem 2. und 3. gepfälet von Rot und Gold in 8. Stuck.

CATTI. Im Jahr 1646. Erkauffter Adel. Das Herkommen war 1508. mit groſſem Reichthum aus Teutſchland.

La Caſa di Catti porta diviſo di negro e d' argento, con due lettere D conturnate, vna d' argento ſopra il negro, e l' altra d' azurro ſopra l' argento.

Digitized by Google

Das Haus Catti führet getheilet von Schwartz und Silber / mit zweyen umgekehrten Buchſtaben D, deren einer ſilbern / auf den Schwartzen / und der ander blau / über den Silber.

CASETTI oder Caſſetti. Ehren-Adel.

La Caſa di Caſetti porta d' azurro, con vna caſſetta d'oro.

Das Haus Caſetti führet Blau / mit einem Kiſtlein von Gold.

COLONA. Ehren-Adel. Der Nahme ſoll von einem / der / zu uralten Zeiten / die mit dem Blut unſers Heylandes beſprengte Seule aus Palæſtina nach Rom gebracht / und nach ſolcher genannt worden / herkommen. Kayſer Ludovicus Bavarus hat dem Stefano Colona, auf die vorhero bloſe Seule / eine ſilberne Kron zu ſetzen erlaubt. Otho Colona iſt 1417. zum Pabſt erwehlet worden / und hat den Namen Martinus V. ſich zugeeignet. Der Erſtgeborne von dieſem Haus iſt allzeit Printz des Römiſchen Throns / Groß-Conteſtabile vom Königreich Neapel / Herzog von Tagliacozzo / Printz von Palliano, Sonnino &c. Marckgraf und Graf von vielen Orten.

La

La Caſa di Colona porta vermiglio, con vna colonna d'argento, coronata dallo ſteſſo metallo.

Das Haus Colona führet Rot / mit einer Seule von Silber / bekrönet von eben dieſem Metall.

CONDVLMER. Dieſe Familie wird in denen groſſen Tabellen der Venetianiſchen Wappen / wegen der zweyfachen Linie / abermal / wiewol unnöthig / ſintemalen an denen Wappen kein Unterſcheid zu ſehen / und alſo überflüßig geſetzet.

DOLFIN oder Dolfino. Ehren-Adel. War ehedeſſen mit dem Geſchlecht Gradenigo nur Eine Familie. Nachdem aber ein gewiſſer Gradenigo / ſo des Schwimmens ſehr erfahren war / insgemein Delfin genennet wurde / hat ihm ſolches ſo wol gefallen / daß er ſeinen angebornen Namen ſamt dem alten Wappen fahren laſſen / und den Beynahmen / wie auch ein neues Wappen / in welches er einen Delfin geſetzet / angenommen. Als man 1095. den Leib des H. Evangeliſten Marci, Protectoris der Venetianiſchen Republic / aus Egypten nach Venedig brachte /

Digitized by Google

te / und an der einen Hand ein gar ſchlechter Ring geſtecket war / wolte die Herꝛſchafft ſolchen wegnehmen / und einen köſtlichen an die Stelle thun laſſen. Es war aber unter unzehlbaren die hinzu gelauffen / niemand zu finden / ſo dem H. Marco den Ring abzie- hen kunte / bis endlich Giovanni Dolfino kam / dem S. Marcus den Ring williglich ab- nehmen ließ / welcher Urſach willen er für heilig gehalten ward. Ein Nachkömmling/ ſo auch Giovanni Dolfino geheiſſen/iſt 1356. zu Venedig der LVI. Herzog worden / und hat bis 1361. regieret. Der Geſchlechts-Linien ſind für anjetzo 4.

Portano gli Dolfini fra l' altre non molto differenti arme, in campo azurro tre Delfini d'oro, poſti vno ſopra l' altro.

Es führen die Dolfini unter andern nicht gar ſehꝛ voneinander entſchiedenen Wappen/ im blauen Schild/ drey Delfinen von Gold/ deren einer über den andern geſetzet iſt.

DONADO oder Donato. Ehren-Adel/ beſtehet in 2. Linien / wiewol etliche gantz ent- ſchiedene Geſchlechte daraus machen. Aus dieſer Familie haben drey Herzoge regieret/ nemlich:

Fran-

Franceſco Donado der LXXIX. Herzog ward erwehlet 1545. Starb 1553.

Leonardo der XC. Herzog ward erwehlet 1605. Starb 1612.

Nicolo der XCIII. Herzog ward erwehlet 1618. regierte nur 40. Tage.

La Caſa Donado alza due arme. Vna d' argento, con due faſcie roſſe, e tre roſe in capo, dello ſteſſo colore. L' altra diviſa. Il primo campo d' argento, l' altro faſciato d' azurro e d' oro, di quattro pezzi.

Das Haus Donado führet 2. Wappen. Das Eine von Silber / mit zwey roten Binden und drey Roſen im Haupt / von eben dieſer Farb. Das Ander iſt getheilet / Davon das eine Feld Silber / das ander hat Binden aus Blau und Gold von vier Stucken.

DIEDO. Ehren-Adel / zu welchen die Familie 1297. zugelaſſen worden.

La Caſa di Diedo porta partito d' argento e di verde, con vna faſcia d' oro ſopra la prima partitione.

Das Haus Diedo führet abwerts getheilet von Silber und Grün / mit einer Binde von Gold über der erſten Helffte.

DVODO. Ehren-Adel / ſeithero des Jahrs 1297. Das Geſchlecht hat in Sclavonien

vonien / oder / nach einiger Fürgeben / in Morea ſeinen Anfang genommen.

La Caſa di Duodo porta in campo vermiglio vna banda d' argento, caricata di tre gigli d' azurro.

Das Haus Duodo führet einen roten Schild / mit einer rechts-queren ſilbernen Binde / ſo beladen mit 3. blauen Lilien.

DANDOLO. Uralter Adel / Teutſchen Herkommens. Aus dieſer Familie haben drey Herzoge der Republic fürgeſtanden. Giovanni Dandolo der XLVIII. Herzog ward erwehlet 1280. Starb 1290. Er hat am erſten eine guldne Müntz ſo nach ihm Ducati genannt worden / ſchlagen laſſen. In deren Gleichnuß haben auch andre Potentaten Geld gemachet / und den Namen behalten. Dem Franceſco Dandolo, welcher unter denen Herzogen der LII. gezehlet wird / und 1328. zu der Regierung kommen / hat man den Zunahmen Cane, des Hundes beygeleget / weilen er / damit die Republic möchte von dem Päbſtlichen Bann / in welchen ſie wegen Eroberung Ferrara gerathen / und in dem die Venetianer über das Vogel-frey / ſo daß ſie jeder-

jedermann nach Gefallen tödten können / gemacht worden / zu erlöſen / eine nicht geringe Zeit / wie ein Hund / unter den Tiſch / eine groſſe eiſerne Ketten am Hals habend / zu des Pabſts Johannis XXI. Füſſen liegen / und um Gnade bitten müſſen. Andrea Dandolo der LIV. Herzog iſt 1343. zu dieſer Ehre erhaben worden / welche ihm 1354. der Tod entriſſen.

La Caſa di Dandolo porta diviſo d' argento e di roſſo. Il Franceſco Dandolo per eternare la memoria della reconciliatione col Papa, miſe la croce d'argento al ſuo ſcudo in punta. Henrico Dandalo, quando andò contra l' Imperatore di Conſtantinopoli, inſieme con il Conte Baldouino di Franza, e il Marcheſe da Montferrà, mutò la ſua arma de colori, e fece la azurra e bianca, e vi miſe ſei gigli controcoloriti, cioè tre bianchi nel campo azurro, e tre azurri ſopra l'argento.

Das Haus Dandolo führet getheilet von Silber und Rot. Franceſco Dandolo, um die Gedächtnüß der Verſöhnung mit dem Pabſt zu verewigen / ſetzte ein ſilbernes Creutz ſeinem Wappen in die Spitze. Henrico Dandolo, als er wieder den Kayſer

ſer von Conſtantinopel mit dem Grafen Balduin aus Franckreich / und dem Marggrafen von Montferrat in Krieg zog / änderte ſein Wappen an Farben / und machte es blau und ſilbern / 6. wiedrig-gefärbte Lilien darein ſetzend / nemlich 3. weiſſe in das blaue Feld / und 3. blaue in das ſilberne.

DONINI. Erkauffter Adel.

La Caſa di Donini porta d' azurro, con tre faſcie d' oro, in capo vn ſole, parimente d' oro, tra due ſtelle dello ſteſſo metallo.

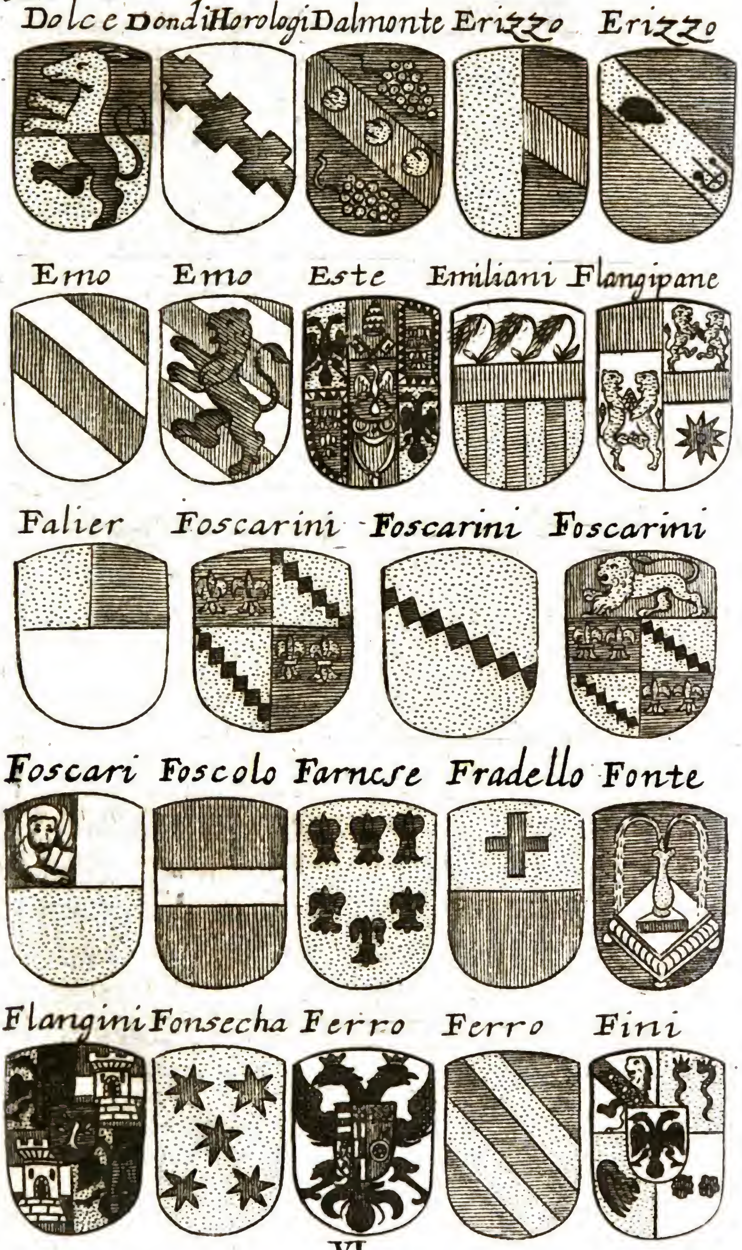
Das Haus Donini führet Blau / mit drey Binden von Gold. Im Haupt iſt eine Sonne / ebenmäſſig von Gold / zwiſchen 2. Sternlein von dergleichen Metall.

DEDO. Ehren-Adel.

La Caſa di Dedo porta diviſo d' oro e d' azurro, con vna banda d' argento.

Das Haus Dedo führet getheilt von Gold und Blau / mit einer rechts-queren Binde von Silber.

pag 55.



VI

Digitized by Google

Digitized by Google

VI. TAFEL.

DOLCE. Im Jahr 1657. Erkauffter Adel.

LA Caſa di Dolce porta diviſo d' azurro e d' oro, con vna dolce rampante, de colori oppoſti.

Das Haus Dolce führet getheilet von Blau und Gold / mit einem ſich aufrichtenden Thier bey den Italianern Dolce genannt / von wiedrigen Farben.

DONDI HOROLOGI. Im Jahr 1653. Erkauffter Adel. Die Vorfahren dieſes Geſchlechts haben ſich erſtlich zu Cremona in der Lombardie / hernach in Padua aufgehalten / von dannen ſind einige nach Venedig gezogen. Der Zunahmen kommt von einer ſehr ſchönen Uhr her / ſo durch Angeben eines fürtrefflichen Mathematici aus dieſem Geſchlecht / zur Zierde des groſſen Marckts in Padua, verfertiget worden.

La Caſa di Dondi Horologi porta d' argento, con vna banda d' azurro, merlata d' ambe le parti.

Das Haus Dondi Horologi führet Silber / mit einer rechts-queren blauen Binde / ſo zu beeden Seiten ausgekerbet.

DAL-

DALMONTE. Ehren-Adel.

La Caſa Dalmonte porta d'azurro, con vna banda di roſſo, carica di tre ſonagliè d'orò, accompagnata di due uve dello ſteſſo metallo.

Das Haus Dalmonte führet Blau / darinnen eine rechts-quere Binde ſo rot / beladen mit drey guldnen Schellen / und begleitet von 2. Weintrauben eben dieſes Metalls.

ERIZZO. Ehren-Adel / ſo 1297. ſeinen Anfang genommen. Franceſco Erizzo iſt 1631. zum XCVIII. Herzog erkohren worden / der bis 1645. gelebet. Die Familie theilet ſich in 2. verſchiedene Linien.

L'una arma porta partito d'oro e d'azurro, con vna banda di roſſo ſopra la ſeconda partitione. L'altra arma porta d'azurro, con vna banda d'oro, caricata d'vn riccio nero, e vn carattere antico, ch'eſprime vn E. Nota, ch'alcuni portano il riccio di ſopra, e alcuni di ſotto.

Der eine Schild führet abwerts getheilet von Gold und Blau / mit einer rechts-queren Binde in der andern Helffte. Der andre Schild führet Blau / mit einer rechts-queren Binde von Gold / welche beladen mit einem ſchwartzen Igel / und einem alten

Buch-

Buchſtaben / wie ein E geſtaltet. Es iſt zu mercken / daß etliche den Igel oben / und andere unten führen.

EMO. Ehren-Adel. Die Herkunfft des Geſchlechts war aus Griechenland.

La Caſa d' Emo è diviſa in varie linee. L' antica arma era di quatro bande roſſe e bianche. Vn Nicolo Emo circa il 1260. ne agiunſe altre due delli ſteſſi colori, per diſtintione della propria famiglia; e poco doppo vn Giorgio, ſopramiſe a tutte ſei vn leone verde, per la medeſima raggione.

Das Haus Emo iſt in verſchiedene Linien getheilet. Das alte Wappen beſtund in 4. von Rot und Silber rechts-queren Binden. Nicolo Emo fügte um das Jahr 1260. noch zwey andere / von eben dieſen Farben / hinzu / um ſein Geſchlecht zu entſcheiden: und wenig Zeit hernach / ſetzte Giorgio, eben dieſer Urſach halben / einen grünen Löwen über alle 6.

ESTE. Ehren-Adel / ſo dem Fürſtlichen Haus Modena zugeſtanden worden.

La Caſa d' Eſte porta ſcudo inquartato. Il primo ed ultimo punto d' oro, con vn' aquila bicipite negra. Il ſecondo e terzo d' azurro, con

3. gi-

3. gigli d' oro. 2. 1. con l' orlo denteggiato d' oro e di roſſo. In mezzo all' inquartatura vn palo roſſo, carico delle chiave e Tiara Pontificale. In cuore del tuto d' azurro, con l' aquila d' argento, corona, roſtro è piedi d' oro, ch' è proprio alla Caſa d' Eſte.

Das Haus Eſte führet einen vierfeldigen Schild. In dem erſten und lezten Feld Gold/ darinnen ein zweyköpffigter ſchwartzer Adler. In dem andern und dritten Blau/ darinnen 3. Lilien ſo Gold/ 2. 1. mit einem bezeenten Saum von Gold und Rot. In der Mitte der Vierung iſt ein roter Pfal/ beladen mit den Päbſtlichen Schlüſſeln und Kron. In dem Hertzen des gantzen Blau/ mit einem Adler von Silber/ deſſen Kron/ Schnabel und Füſſe von Gold/ welches das eigentliche Wappen des Hauſes Eſte.

EMILIANI. Ehren-Adel.

La Caſa d' Emiliani porta diviſo. Nella prima partitione d' argento, con vna faſcia di roſſo, ſormontata di tre ſpighe di frumento. L' altra partitione d' oro, con tre pali d' azurro.

Das Haus Emiliani führet getheilet. In dem erſten Theil Silber/ mit einer roten Binde/ welche überſtiegen wird von drey Korn-Aehren. Der ander Theil iſt von Gold/ mit drey blauen Pfälen.

FLAN-

Digitized by Google

FLANGIPANE oder Frangipane. Ehren-Adel.

La Caſa di Flangipane porta partito. Nella prima partitione d' argento, con due leoni affrontati d' oro, e vn capo di roſſo. Nell' altra partitione argento, con vna faſcia di roſſo, e due leoni affrontati d' oro in capo, e vna ſtella di roſſo in punta.

Das Haus Flangipane führet abwerts getheilet. In dem erſten Theil ſo ſilbern/ ſind zwey gegeneinander gekehrte Löwen von Gold / und ein Haupt ſo rot. Der andre Theil iſt ſilbern / mit einer roten Binde/ und 2. gegeneinander gekehrten Löwen von Gold im Haupten / und einen roten Stern in der Spitzen.

FALIER. Uralter Adel. Es ſind die Falieri vormals Anaſtaſii, Anafeſti und Ordellafi genannt worden / und theilet ſich das Geſchlecht in zwey Linien / wie denn in der folgenden Tafel noch ein Wappen zu ſehen.

La Caſa di Falier porta diviſo d' oro e d'argento, col ſecondo quarto d' azurro.

Das Haus Falier führet getheilet von Gold und Silber / das andere Viertheil iſt blau.

FOSCARINI. Ehren-Adel ſeithero 1297. von 3. Linien.

La Caſa Foſcarini porta 3. armi. L'vna, ch'è l'antica, è d'oro, con vna banda fuſata, ò de fuſi azurri. L'altra è inquartata. Nel primo ed ultimo campo azurro, con due gigli d'oro, poſti in faſcia. Nel ſecondo e terzo l'arma antica. La terza è l'iſteſſa, con vn capo roſſo, carico d'vn leone paſſante d'oro.

Das Haus Foſcarini führet 3. Wappen. Das Eine / ſo das alte / iſt von Gold / mit einer rechts-queren geſpindelten Binde / oder / von blauen Spindeln. Das Andre iſt vierfeldig. Sie iſt das erſte und lezte Feld blau / mit 2. Lilien von Gold / geſezet wie eine Binde. Im andern und dritten iſt das alte Wappen. Das Dritte iſt eben dieſes mit einem roten Haupt / beladen mit einem ſchreitenden Löwen von Gold.

FOSCARI. Ehren-Adel / zu welchen die Familie 1297. gelanget. Franceſo Foſcari iſt 1423. zum LXIV. Herzog erwehlet worden / und hat der Ehre / ſonder Beyſpiel / 34. Jahr genoſſen / deren er endlich wegen hohen Alters entſezet / und ihm der Paſchalis Maripetrus zum Nachfolger gegeben worden. Als er 1457. hierauf geſtorben / hat der neue Her-

Digitized by Google

Herzog die Herzoglichen Kleider ausziehen und hergeben müſſen / welche man dem verſtorbenen angeleget / und ihn ſo zu Grab getragen / der Maripetrus aber hat in gemeinen Kleidern die Leich begleitet.

La Caſa Foſcari porta diviſo d' argento e d' oro, col primo punto (che ſi chiama il quarto franco) roſſo, caricato d' vn San Marco d' argento.

Das Haus Foſcari führet getheilet von Silber und Gold / das erſte Feld (ſo das freye Quartier genennet wird) rot / beladen mit einem S. Marco von Silber.

FOSCOLO. Ehren-Adel.

La Caſa di Foſcolo porta roſſo, con vna faſcia d' argento.

Das Haus Foſcolo führet Rot / mit einer ſilbernen Binde.

FARNESE, ſonſt Parma. Ehren-Adel / welchen der Pabſt Paulus III. Farneſius dem bekannten Pier Luigi 1540. erbetten.

La Caſa Farneſe alza per arma propria, in campo d' oro, ſei gigli azurri, diſpoſti 3.2.1.

Das Haus Farneſe führet zum eignen Wappen im guldnen Schild 6. blaue Lilien / geſetzet 3. 2. 1.

FRADELLO. Ehren-Adel.

La Caſa di Fradello porta diviſo d' oro e di roſſo, con vna croce ſminuita nella partitione d' oro.

Das Haus Fradello führet getheilet von Gold und Rot / mit einem roten verkürtzten Creutz im guldnen Theil.

FONTE. Im Jahr 1646. Erkauffter Adel.

La Caſa di Fonte porta d' azurro, con vna fontana d' argento.

Das Haus Fonte führet Blau / mit einem ſilbernen Springbrunnen.

FLANGINI. Im Jahr 1664. Erkauffter Adel. Die Herkunfft iſt aus Friaul.

La Caſa di Flangini porta inquartato. Nel primo ed ultimo punto partito d' argento e di negro, con vna aquila negra ed azurra. Il 2. e 3. roſſo, con vna faſcia d' argento, e vna torre delo ſteſſo metallo. In cuore vn ſcudetto d' azurro, con vn tronco d' albero, le ſue radici e rampolli d' argento.

Das Haus Flangini führet Vierfeldig. In dem erſten und letzten Feld abwerts getheilet

Digitized by Google

theilet von Silber und Schwartz / mit einem ſchwartzen und blauen Adler. In dem 2. und 3. Rot / mit einer Binde von Silber / und einem Thurn von eben dieſem Metall Im Hertzen iſt ein Schildlein ſo blau / mit einem Stamm von einem Baum / deſſen Wurtzeln und Schößlinge von Silber.

FONSECHA oder Fonſeca. Im Jahr 1664. Erkauffter Adel / und ſoll der ſo die Tax erleget / ein Spaniſcher getauffter Hebräer geweſen ſeyn.

La Caſa di Fonſeca porta d' oro, con cinque ſtelle roſſe, diſpoſte in croce di S. Andrea.

Das Haus Fonſeca führet Gold / mit 5. roten Sternen / geſetzet wie ein S. Andreas Creutz.

FERRO. Es ſind zwey voneinander gantz entſchiedene Familien dieſes Namens / welche auch nicht zu einer Zeit in den Adel aufgenommen worden.

La prima arma ſpiega in campo d' argento vn' aquila bicipite negra, coronata d' oro, e nel petto di eſſa, vn' ſcudo partito. La prima partitione inquartata. Il primo punto faſciato

ſciato d' argento e di roſſo di ſei pezzi. Nel ſecondo vna Croce Patriarcale d' argento, col piè dello ſteſſo metallo. Il terzo di roſſo, con vn leone d'argento, coronato d'oro. Il quarto ſotto inquartato d'argento e roſſo. La Seconda partitione maggiore, roſſa, con vna ruota d' argento, dominata d' vn albero verde, al cui tronco è attaccato vn augello chiamato Pico, riguardante alli rami dello ſteſſo. Queſta Famiglia nell' anno 1662. fù aggregata all' ordine Patritio.

La ſeconda arma ſpiega in azurro due bande d' oro. È oriunda di Ferrara. Vanta domicilio e honori in Venetia dell' anno 982. acquiſtò la Nobiltà Patritia l'anno 1310.

Das Erſte Wappen zeiget im ſilbernen Schild einen zwieköpffigten ſchwartzen Adler / gekrönet mit Gold / und in deſſen Bruſt ein abwerts=getheilter Schild. Deſſen erſte Theilung iſt vierfeldig. Das erſte Feld iſt von 6. ſilbernen und roten Binden. Das andere hat ein Patriarchal=Creutz von Silber / deſſen Fuß von eben dem Metall. Das dritte rot / mit einem Löwen von Silber ſo gekrönet mit Gold. Das vierte klein=vierfeldig von Silber und Rot. Die andere groſſe Theilung iſt rot / mit einem

Rad

Rad von Silber / welches beherrſchet wird von einem grünen Baum / an welches Stam̃ ein Vogel / ſo Specht genennet wird / angebunden / welcher deſſen Aeſte anſiehet. Dieſe Familie iſt im Jahr 1662. in den Patriziat aufgenommen worden

Das Andere Wappen führet im blauen Schild 2. rechts-quere Binden von Gold. (Dieſe Familie) kommet von Ferrara, und rühmet ſich / daß ſie ſchon im Jahr 982. zu Venedig gewohnet / und daſelbſten Ehren-Aemter verwaltet. Zu den Adel aber iſt ſie 1310. gezogen worden.

FINI. Im Jahr 1649. Erkauffter Adel. Die Ankunfft des Geſchlechts nach Venedig war aus der Inſul Cypern.

La Caſa di Fini porta ſcudo inquartato. Il primo punto d'argento, con vn leone vermiglio, e vna banda azurra, carica di tre aquile d'oro, broccante o paſſante ſopra il tutto. Il ſecondo d'oro, con due biſcie verde, coronate d'oro, poſte in palo vndato, e affrontate. Il terzo parimente d'oro, con vn' ala ò mezzo volo d'azurro. Il quarto d'argento, con due roſe vermiglie, poſte in faſcia. In

Digitized by Google

cuore del tutto vn ſcudo d' argento, con vn aquila negra bicipite.

Das Haus Fini führet Vierfeldig. Das erſte Feld iſt ſilbern / mit einem roten Löwen / und einer blauen rechts-queren Binde / ſo mit 3. guldnen Adlern beladen / und reichet oder gehet ſolche über das gantze. Das ander Feld iſt von Gold / mit zwey grünen Schlänglein von Gold gekrönet / geſetzet wie ein Wellen-Pfal / und gegen einander gekehret. Das dritte iſt ebenmäßig von Gold / mit einem blauen Flügel oder halben Flug. Das vierte von Silber / mit zwey roten Roſen / geſetzet wie eine Binde. In dem Hertzen des gantzen iſt ein Schild von Silber / mit einem zwieköpffigten ſchwartzen Adler.

VII. TA=

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

VII. Tafel.

FERAMOSCA. Ehren-Adel.

LA Caſa di Feramoſca porta paleggiato d'argento e di roſſo di 6. pezzi, con vna banda d'argento, carica di tre moſche negre.

Das Haus Feramoſca führet gepfälet von Silber und Rot in 6. Stück / mit einer ſilbernen rechts-queren Binde / ſo mit drey ſchwartzen Mücken beladen.

FARSETTI. Im Jahr 1652. Erkauffter Adel.

La Caſa di Farſetti porta diviſo d'azurro, con vna luna creſcente d'argento; e di roſſo, con due ſaette, poſte in croce di S. Andrea, le punte abaſſo.

Das Haus Farſetti führet getheilt von Blau / mit einem ſilbernen wachſenden Mond / und von Rot / mit zwey Pfeilen geſetzt wie ein S. Andreas-Creutz / die Spitzen abwerts gekehret.

FALIER. Uralter Adel.

Aus dieſem Haus iſt 1084. Vitalis der Vatter zum XXXII. und 1102. Ordelafus der Sohn zum XXXIV. Hertzog erhaben worden. Dem dritten Her-

zog von dieſer Familie/Marino Falier, welcher der LIV. an der Zahl iſt / hat man 1354. weilen er ſich zum abſoluten Herꝛn in Venedig machen wollen / auf der Stiege des Herzoglichen Pallaſts / das Haupt abgeſchlagen. Es ſind zwey Linien/ und iſt in der vorhergehenden Tafel der einen Wappen ſchon geſetzet worden.

Aggionge queſta arma a la prima, vna faſcia vermiglia, e caricata di tre gigli ſminuiti d'oro.

Dieſes Wappen füget zu dem erſten eine rote und mit 3. abgekürtzten guldnen Lilien beladene Binde.

GATTAMELATA. Ehren-Adel.

La Caſa di Gattamelata porta d'argento, con tre coregie roſſe e ligate, poſte in faſcia.

Das Haus Gattamelata führet Silber / mit 3. roten und gebundenen Riemen / geſetzet wie eine Binde.

GRIMANI. Ehren-Adel. Deſſen Ankunfft nach Venedig von Vincentz geweſen: Der Urſprung aber ſoll von den Longobardern herkommen. Antonium Grimani hat

man

man 1521. zum LXXVI. und Marinum Grimani 1595. zum LXXXIX. Herzog erwehlet.

La Caſa Grimani porta paleggiato d'argento e di roſſo d' otto pezzi, con vna crocetta roſſa in capo al terzo palo.

Das Haus Grimani führet gepfälet von Silber und Rot in 8. Stuck / mit einem roten Creuzlein im Haupten des dritten Pfals.

GRADENIGO. Uralter Adel / aus dem 4. Herzoge der Republic fürgeſtanden. Unter ſolchen hat der erſte Pietro Gradenigo, ſo in den Hiſtorien auch Tradovico, und Tradonico geneñt wird/und der 837. zum XIII. Herzog erwehlet worden / ſeinen Sohn Giouanni zum Collega oder Mitgehülffen in der Regierung angenommen. Der andere auch Pietro genannt / hat 1289. als der XLIX. der dritte Bartolomeo 1339. als der LIII. und der vierte Giouanni 1355. als der LVI. Herzog gefolget.

La Caſa di Gradenigo porta vermiglio, con vna ſcala d'argento, poſta in banda.

Das Haus Gradenigo führet Rot / darinnen eine Stiege von Silber / geſetzet wie eine rechts-quere Binde.

GAR-

GARZONI. Ehren-Adel / ſoll aus Bononien herſtammen.

La Caſa di Garzoni porta d'azurro, con tre monti d'oro, vno ſopra due, del quale naſcono tre ſpighe parimente d'oro.

Das Haus Garzoni führet Blau / mit 3. guldnen Bergen / einer über zwey / aus dem 3. Korn-Aehren herfürwachſen / ſo ebenmäſſig von Gold.

GRITI oder Gritti. Ehren-Adel ſeithero 1297. Andrea Gritto iſt 1523. der LXXVII. Herzog worden.

La Caſa di Griti porta diviſo per fianco d'azurro e d'argento, con vna croce adiagata dello ſteſſo metallo ſopra l'azurro.

Das Haus Griti führet nach der Seiten quer-getheilet von Blau und Silber / mit einem abgekürtzten Creutz von eben dieſen Metall / über den Blauen.

GVSSONI. Ehren-Adel / deſſen Anfang war um das Jahr 1381. und wird ſolches Geſchlecht in 2. Linien getheilet.

La prima arma di queſta Caſa ſpiega in campo d'argento vn leone rampante vermiglio. Il quale, nella ſeconda, è ſormontato d'vn

d' vn capo d'azurro, carico di tre gigli d'oro, poſti in faſcia.

Das Erſte Wappen dieſes Hauſes zeiget im ſilbernen Feld einen roten aufgerichteten Löwen. Welcher in dem Andern überſtiegen wird mit einem blauen Haupt / ſo beladen iſt mit 3. guldnen/ wie eine Binde geſezten/ Lilien.

GOZZI. Iſt 1646. gegen Erlegung der Tax / zum Patritiat gelanget.

La Caſa di Gozzi porta d' azurro, con vna quercia verde, piantata in vn terreno verde, ſormontata d' vna colomba d' argento. Un viglietto attraverſa per faſcia il tronco dell' albero, col motto, SIGNVM PACIS.

Das Haus Gozzi führet Blau / mt einer grünen Eiche / welche in ein grünes Erdreich gepflanzet / und überſtiegen wrd von einer ſilbern Taube. Ein Zettel umgibt wie eine Binde den Stamm des Baums / mit dem Spruch / SIGNVM PACIS.

GABRIELLI. Ehren=Adel / deſſen Anfang unbewußt / doch aber iſt gewiß / daß ſchon 1350. Giacomo Gabrielli an der Regierung Theil gehabt.

La

La Caſa di Gabrielli porta d' oro, con vna faſcia a tre ordini de ſcacchi, d' azurro e d'oro.

Das Haus Gabrielli führet Gold / darinnen eine Binde von drey Reyen Schachſteine / ſo Blau und Gold.

GHISI. Uralter Adel. Dieſe Familie ſo in Padua oder Aquileja den Anfang genommen/hat viel Inſulen in dem Egeiſchen Meer/ unter welchen auch Scio war / beſeſſen / ſo ſie hernach der Republic überlaſſen.

La Caſa di Ghiſi porta vermiglio, con vna punta inneſtata d' argento.

Das Haus Ghiſi führet Rot / mit einer eingefügten Spitze ſo Silber.

GRIONI. Dieſes aus Griechenland herſtammende Geſchlecht ſo 984. nach Venedig ſich begben / iſt 1297. zu den Adel gelanget.

La Caſa di Grioni porta d' azurro, con vna banda d' oro, caricata di tre grilli neri.

Das Haus Grioni führet Blau / mit einer rechts-queren Binde von Gold / ſo beladen mit drey ſchwartzen Grillen.

GONZAGA oder Mantua. Fürſtlicher Ehren-Adel.

La

La Caſa di Gonzaga ſpiega in campo d' argento vna croce vermiglia patente, cioè allargata nell' eſtremità, e cantonata di quattro aquile negre, che ſi riguardano, con corona, roſtri e artigli roſſi, per Mantoua. Sopra la Croce è vn ſcudo con ſette punti. Nel primo e quarto, roſſo, con vn leone rampante d'oro, linguato e armato di negro: per Lombardia. Nel 2. e 3. faſciato d' oro e di negro: per Gonzaga. Nel quinto d'argento, con vna ſpina di negro: per il Marcheſato di Malaſpina. Nel ſeſto d' oro, con vna aquila ſemplice roſſa: per Bozzolo. Nel ſettimo, o cuore d'oro, con vn Sole roſſo.

Das Haus Gonzaga ſtellet im guldnen Schild ein rotes offenes / das iſt / an den Ecken ausgebreitetes Creutz dar / ſo beecket wird mit 4. ſchwartzen Adlern / die einander anſehen / und deren Kronen / Schnäbel und Klauen rot: für Mantua. Uber den Creutz iſt ein Schild mit 7. Feldern. In dem 1. und 4. Rot / mit einem aufgerichteten Löwen von Gold / der bezüngt und bewaffnet mit Schwartz: für die Lombardie. In dem 2. und 3. gebunden von Gold und Schwartz: für Gonzaga. In dem 5. Silber / mit einem ſchwartzen Dornſtrauch / für

das

das Marckgrafthum Malaſpina. In dem 6. Gold / mit einem ſchlechten roten Adler / für Bozzolo. In dem 7. oder Hertzen / Gold / mit einer roten Sonne.

Das Mantuaniſche Wappen wird ſonſt insgemein viel anderſt und zwar auf eine Art dargeſtellet / daß kaum irgendwo ein prächtigers zu finden: indem nemlich 4. groſſe Quadrat von vielen mannigfaltigen Feldern / welche Wechſel-weiſe wiederholet werden / zu ſehen. Wie in dem herrlichen Werck La vraye & parfaite Science des Armoiries, ſo Pierre Palliot ausgegeben / berichtet wird / ſo iſt das alte Mantuaniſche Wappen ſchwartz geweſen / mit 3. Widdern von Silber / 2. 1. gehörnet und beſchellet von Gold: für welches der Kayſer Sigismundus, als er 1433. Johannem Franciſcum Gonzagam zum Marckgrafen / und Vicarium des Römiſchen Reichs gemachet / das rote Creutz und die 4. ſchwartze Adler verliehen / zu den hernach der mittlere Schild mit einem guldnen Löwen im Roten und 3. ſchwartze Binden im guldnen Feld in einer Vierung kommen. Folglich hat man eine groſſe Anzahl Vermählungs-Gedächtnüſſen eingemiſchet. En l' an 1433. Jean François de Gonzagues fut creé premier Marquis hereditaire de Mantoue, & Vicaire perpetuel du Saint Empire, par l' Empereur Sigismond, & pour marque de cette inveſtiture, il abolit les anciennes Armes de Gonzagues, *qui eſtoient de ſable à trois Moutons d' argent, accornés & clarinés d'or*, & leur donna, *d' argent à la Croix patées de gueles, cantonnée de quatre Aigles de ſable, becquées & membrées de gueules.* L' on à depuis adjouſté au coeur de cette Croix *vn Eſcuſſon de gueules à vn Lion d' or, eſcartelé d' or, a trois Faſces de ſable*, qui eſt de Lombardie-Gonzagues, & on y à meslé vn grand nombre d' alliances. Allhie hat man / wie ſonſt allemal / denen Venetianiſchen Tafeln Folge geleiſtet.

GVO-

GVORO. Ehren-Adel ſeithero 1297.

La Caſa di Guoro porta diviſo d'oro e d' azurro, con vna Dolce de colori oppoſti.

Das Haus Guoro führet getheilet von Gold und Blau / mit dem Thier Dolce, von wiedrigen Farben.

GIRARDI. Wegen 1381. in dem Genueſiſchen Krieg erzeigten Tapfferkeit verliehener Ehren-Adel.

La Caſa di Girardi porta vermiglio, con vna banda d'argento, e tre roſe poſte in palo, de colori oppoſti.

Das Haus Girardi führet Rot / mit einer Binde von Silber / und 3. Roſen ſo wie ein Pfal geſetzet / von wiedrigen Farben.

GIVPONI. Ehren-Adel.

La Caſa di Giuponi porta diviſo. La prima partitione d' azurro, con vn giupone d'oro. La ſeconda d' azurro, con tre barre d'oro.

Digitized by Google

Das Haus Giuponi führet getheilet. In dem erſten Theil Blau/ mit einem gulde-nen Wamms. In dem andern Blau/ mit 3. lincks-queren Binden von Gold.

GREGO. Aus Griechenland/ wie es auch der Nahmen gibt/ herſtammendes Geſchlecht/ welches in Venedig 1206. in den Adel auf-genommen worden.

La Caſa di Grego porta diviſo per fianco d' oro e d' azurro, con vn leone rampante de colori oppoſti.

Das Haus Grego führet zur Seite ge-theilet von Gold und Blau/ mit einem auf-gerichteten Löwen wiedriger Farben.

GHERARDINI oder Girardini. Im Jahr 1652. Erkauffter Adel.

La Caſa Gherardini porta in campo roſ-ſo tre faſcie azurre, cariche di varii d' argento.

Das Haus Gherardini führet im roten Schild 3. blaue Binden/ ſo mit ſilbernen Eiſenhütlein beladen.

GAM-

Digitized by Google

GAMBARA. Dieſes Geſchlecht ſo von Breſcia herkommen/ hat 1653. den Adel erkaufft.

La Caſa di Gambara porta diviſo d' argento, con vn aquila bicipite negra, coronato d' vn ſolo diadema, e d'oro, con vn gambaro roſſo, poſto in palo.

Das Haus Gambara führet getheilet von Silber / darinnen ein zwieköpffigter ſchwartzer Adler / bekrönet mit einer eintzigen Kron / und von Gold / mit einem roten Krebs / ſo geſetzet wie ein Pfal.

GIOVANELLI. Das Patritiat iſt 1668. erkaufft worden/ die Ankunfft war von Bergamo.

La Caſa di Giouanelli porta inquartato. Nel primo ed ultimo punto d' oro, con vn aquila negra, coronata, linguata e l' artigli roſſi. Nel 2. e 3. d' azurro, con vna nave, che alza vna vela gonfia d' argento, dentro cui ſiede vn remigante, al lido verde. Vna croce d' argento, patente, o allargata nell' eſtremità, circonda gli quarti dello ſcudo.

Digitized by Google

Das Hauß Giouanelli führet Vierfeldig. In dem erſten und letzten Feld Gold / darinnen ein ſchwartzer Adler / gekrönet / bezüngt / und beklauet mit Rot. Im 2. und 3. Blau / mit einem Schiff von Silber ſo ein aufgeblaſenes Segel empor führet / in demſelben ſitzt ein Ruderer / neben einen Ufer von Grün. Ein ſilbernes offenes oder an den Enden ausgebreitetes Creutz / umgibt die Quartiere des Schilds.

GHEDINI. Dieſer Adel iſt 1667. erkaufft worden.

La Caſa di Ghedini porta tagliato d' azurro e di roſſo, con vn orſo in piedi, che ſoſtiene con la branca deſtra d' auanti vna ſpada. Sopra il tutto va vna barra di negro.

Das Hauß Ghedini führet getheilet von Blau und Rot / mit einem auf denen Füſſen ſtehenden Bären / welcher mit der fördern rechten Pfoten ein Schwert hält. Uber das gantze gehet eine lincke Quer-Binde ſo ſchwartz.

LORE-

LORENA. Fürſtlicher Ehren-Adel.

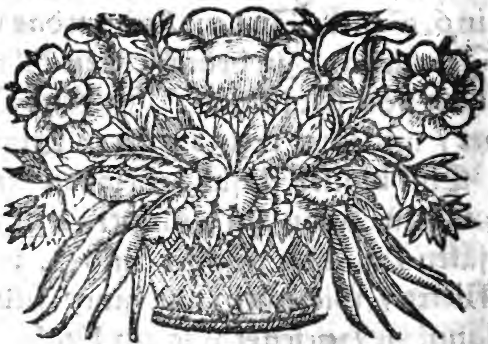
La Caſa di Lorena porta inquartato. Nel Primo, faſciato d' argento e di roſſo, di 6. pezzi. Nel Secondo la Croce di Gieruſalem. Nel Terzo d'azurro, con tre gigli d'oro 1. 2. Nel Quarto d'argento, con vna banda di roſſo. Vn palo d'azurro, carico d' vna corona d'oro in capo, e cinque pali, 3. d'argento, e 2. di roſſo, in mezzo, e con 2. biſcie d' argento, poſte in palo, in punta, va ſopra il tutto.

Das Haus Lothringen führet Vierfeldig. In dem Erſten gebunden von Silber und Rot in 6. Stuck. In dem Andern das Creutz von Jeruſalem. In dem Dritten Blau/ mit 3. Lilien von Gold 1. 2. In dem Vierten Silber / mit einer rechts-queren Binde / ſo rot. Ein blauer Pfal / beladen mit einer guldnen Kron im Haupten / und mit 5. Pfälen / 3. von Silber und 2. rot / in der Mitten / wie auch mit zwey ſilbernen Schlänglein / geſetzet wie ein Pfal / in der Spitze / gehet über das gantze.

LOMBARDO. Ehren=Adel. Die Vorfahren haben ſich 907. aus der Lombardie nach Venedig begeben. In der folgenden Tafel ſind noch zwey Wappen dieſes Geſchlechts / welche die andern Linien führen / zu ſehen.

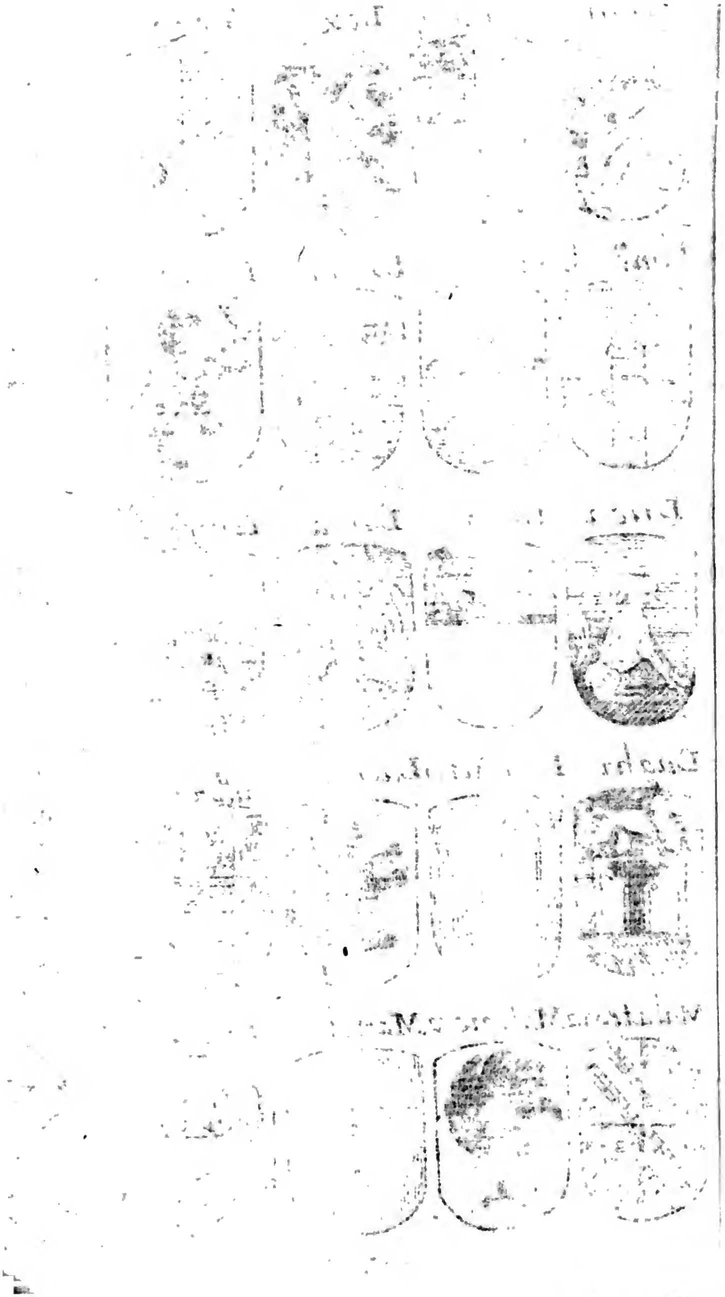
Queſta arma porta trinciato d' azurro e d' argento, con vn aquila de colori oppoſti.

Dieſes Wappen führet rechts=quer=getheilet von Blau und Silber / mit einem Adler von wiedrigen Farben.



VIII. Ta=

Lion
Lando
Leze
Leze
Lipamanio
Lombardo
Lombardo
Loredan
Longo
Lolin
Luca
Luca
Labia
Lombria
Lazari
Laghi
Lodouisi
Lucinburg
Leoni Cauazza
Milla
Malatesta
Malipiero
Manoleso
Emiliani
Miani



VIII. Tafel.

LION. Ehren-Adel/ ſo 1296. ſeinen Anfang genommen/ und iſt das Geſchlecht urſprünglich von Padua.

La Caſa di Lion porta d'azurro, con vn leone d'oro, & ſopra il tutto vna banda dello ſteſſo metallo, carica di tre roſe vermiglie.

Das Haus Lion führet Blau / mit einem guldnen Löwen / und über den gantzen iſt eine rechts-quere Binde / von eben dem Metall / ſo beladen mit 3. roten Roſen.

LANDO. Ehren-Adel. Aus dem iſt 1538. Pietro Lando der LXXVIII. Hertzog worden/ welcher der Republic bis 1545. fürgeſtanden.

La Caſa di Lando porta vn ſcudo inquartato d'argento e di nero.

Das Haus Lando führet einen vierfeldigen Schild von Silber und Schwartz.

LEZE. Ehren-Adel / deſſen 2. Linien. Vormals war der Aufenthalt zu Ravenna, bis auf das tauſende Jahr nach der Geburt Chriſti.

La Caſa di Leze porta per arma antica partito d'azurro e d'argento, con vna faſcia ondata, poſta in banda, de colori oppoſti. Queſta arma è poi accreſciuta d'vna aquila bicipite negra, coronata d'ambe le teſte di roſſo.

Das Hauß Leze führet zum alten Wappen abwerts getheilet von Blau und Silber / mit einer rechts-queren Wellen-Binde von wiedrigen Farben. Dieſes Wappen iſt hernach vermehret worden mit einem zwieköpffigten ſchwartzen Adler / deſſen beede Häupter mit Rot bekrönet.

LIPAMANO oder Lippomani. Ehren-Adel. Dieſes Geſchlecht ſo 1381. dem Venetianiſchen Adel beygefügt worden / kommt von einem getaufften Juden her. Es floriret annoch unter denen Juden in Teutſchland das Geſchlecht Lipman / und wird für das fürnehmſte gehalten. Denen Gelehrten iſt das vermaledeyte Buch Nizzachon, ſo ein Rabbi Lipmann wieder Chriſtum und die heilige Chriſtliche Lehre geſchrieben / nicht unbekannt. Dem iſt entgegen zu ſetzen Luigi Lippomano, welchem der Ruhm des Benemeriti de Romana Eccleſia, beygeleget worden / als der erſtlich Biſchoff zu Modena, her-

hernach zu Verona, und letzlich zu Bergamo geweſen/uñ ſeinen Eifer für die Chriſtliche Religion ſattſam bezeuget. Von ſeinen Schrifften ſind folgende zu mercken: Catena in Geneſin & Exodum ex Latinis & Græcis Autoribus contexta. Catena in Pſalmos. Sermones Sanctorum totius Anni. Expoſitio Symboli Apoſtolorum, Orationis Dominicæ, Salutationis Angelicæ, Apocalypſeos.

La Caſa di Lipamano porta vermiglio, con vna banda d' argento, e due teſte di leone ſradicate, dello ſteſſo metallo.

Das Haus Lipamano führet Rot / mit einer rechts-queren Binde von Silber / und zwey ausgeriſſenen Löwen-Köpffen / von eben dergleichen Metall.

LOMBARDO. Es iſt in der nechſt-vorhergehenden Tafel auch ein Wappen von dieſem Geſchlecht zu ſehen / allhie folgen noch zwey.

La Prima arma porta ſotto vn capo roſſo quatro punti d' azurro, contrapoſti a cinque d' argento. La Seconda porta diviſo d' oro e d' azurro, con vn leone paſſante, de colori oppoſti.

Das Erſte Wappen führet unter einen roten Haupt 4. blaue Feldlein / ſo 5. ſilbernen entgegen geſetzet werden. Das Andre führet getheilt von Gold und Blau / mit einem ſchreitenden Löwen von wiedrigen Farben.

LOREDAN. Ehren-Adel. Das Geſchlecht ſoll aus Bergamo herrühren. Von dannen haben ſich die Nachkömmlinge auf Ferrara begeben / und lang hernach Venedig zum Aufenthalt erwehlet. Leonardo Loredano iſt 1501. zum LXXV. und Pietro Loredano 1568. zum LXXXIV. Herzog zu Venedig erhaben worden/und jener hat 1519. dieſer 1570. die Welt verlaſſen. Unter die herrlich-gelehrte Männer / welche unſere Zeit gezieret/iſt ſonderlich der fürnehme Rathsherr Gio. Franceſco Loredano zu zehlen / dem auch das Glück wiederfahren / ſo bey ſeinen Leben vielleicht niemand vor ihn gehabt/und etwan auch künfftig kein Menſch erlangen wird. Dann ſeine in Italianiſcher Sprach verfaßte ſchöne Bücher / ſind nicht allein ſehr offt / und einige über zwantzigmal gedruckt worden; ſondern es haben ſich auch deren fürnehme Uberſetzer in die Griechiſche / Lateiniſche/ Franzöſiſche/Engliſche/Spaniſche/und unſere

Teut-

Digitized by Google

Teutſche Sprach gefunden. Die Venetianiſche Edition der geſammten Wercke beſtehet in 6. mittelmäßigen Banden / und können mit Recht / Meiſterſtücke eines hohen Geiſtes / und verwunderbarer Wolredenheit genennet werden. Solcher Urſach halben iſt billig / daß etlicher Anregung geſchehe / und können abſonderlich gemerckt werden: Scherzi Geniali. La Dianea. Bizarrie Academiche. Ragua-gli di Parnaſſo. Dubbi amoroſi. Senſi di Devotione. Gradi dell'Anima. Iliade Gio-coſa. Cimiterio. Volume di Lettere. Diſcorſi Politici e Morali ſopra Salluſtio. Lezioni Academiche. Gli errori del Volgo. Es hielte dieſer Edle Loredano, nach den löblichen Italianiſchen Gebrauch / in ſeinem Pallaſt / unter den Nahmen de gli Incogniti, wöchentlich eine Academiſche Zuſamenkunfft / da die Gelehrteſten von Venedig ſich verſammleten / und zuförderſt das was ſie irgend verfertiget hatten ablaſen / hernach aber mündlich de rebus Literariis miteinander handelten / allwo auch die Fremde einen freyen Zutritt hatten.

La Caſa di Loredano porta diviſo d'oro e d'azurro, con ſei roſe di cinque fogli, fo-

rati

rati in mezzo: tre azurre poſte in faſcia ſu l'oro, e tre d'oro poſte 2. 1. ſu l'azurro.

Das Haus Loredano führet getheilt von Gold und Blau / mit 6. fünffblätterten Roſen / ſo in der Mitte durchlöchert. 3. blaue ſind geſetzt wie eine Binde / über den Gold / und 3. von Gold ſind geſetzt 2. 1. über den Blauen.

LONGO. Ehren-Adel / ſo wegen der 1381. in dem Genueſiſchen Krieg erwieſenen Tapfferkeit / ertheilt worden. Der Anfänger des Geſchlechts ſoll ein natürlicher Sohn eines Herꝛn von Rimini geweſen ſeyn.

La Caſa di Longo porta d'argento, con vn leone rampante negro, coronato d'oro, che tiene nella branca deſtra vna corona d'argento.

Das Haus Longo führet Silber / mit einem aufgerichteten Löwen ſo ſchwartz / bekrönet mit Gold / welcher in der rechten Pforen eine ſilberne Krone hält.

LOLIN. Ehren-Adel. Die Ankunfft des Geſchlechts war aus Altino.

La Caſa di Lolin porta ſcaccheggiato per faſcia d'oro e di roſſo, con vn capo d'oro, carico d'vn giglio di roſſo.

Das

Das Haus Lolin führet geſchachet in Binden von Gold und Rot/ mit einem guldenen Haupt/ ſo mit einer roten Lilie beladen.

LVCA. Durch Kauff 1654. erlangter Adel. Es ſind zwey Linien/ und alſo auch zwey Wappen.

L'vna arma porta d'azurro, con vn gatto pardo macchiato, ſedente ſopra vn terreno verde. L'altra porta diviſo d'azurro e d'argento, con vn gatto pardo macchiato d'argento, paſſante, nell azurro.

Das Eine Wappen führet Blau/ mit einem fleckigten Parder-Thier/ ſo auf einem grünen Waſen ſitzet. Das Andre führet getheilet von Blau und Silber/ mit einem fleckigten und ſchreitenden Parder-Thier von Silber/ in dem Blauen.

LABIA. Gio. Franceſco Labia hat ſich von Florentz nach Venedig begeben/ und daſelbſt 1646. den Adel erkaufft.

La Caſa di Labia porta d'azurro, con vn aquila ſpiegata e coronata d'oro.

Das Haus Labia führet Blau/ mit einem ausgebreiteten und gekrönten Adler von Gold.

LOM-

LOMBRIA. Mayländiſcher Herkunfft. Der Adel iſt 1654. durchs Geld erlangt worden.

La Caſa di Lombria porta diviſo d'argento e d' azurro, con vn leone d' argento nella ſeconda partitione, che ſoſtenta con le branche anteriori vn bicchiere dello ſteſſo metallo.

Das Haus Lombria führet getheilt von Silber und Blau / mit einem ſilbernen Löwen im Andern Theil / welcher mit denen fördern Pfoten einen Becher hält / von eben dieſen Metall.

LAZARI. Ehren-Adel. Das Geſchlecht iſt urſprünglich von Florentz.

La Caſa di Lazari porta d' argento, con vn leone di porpora, che alza con la branca deſtra tre ſpighe d' oro.

Das Haus Lazari führet Silber / mit einem Löwen von Purpur / welcher mit der rechten Pfoten 3. guldene Korn-Aehren in die Höhe hält.

LAG-

Digitized by Google

LAGHI. Im Jahr 1653. Erkauffter Adel. Das Geſchlecht hat ſeinen Anfang zu Lugano in der Schweitz genommen.

La Caſa di Laghi porta d' azurro, con vna porta bipatente in vn pavimento di porpora, d' argento, ſopra gli merli della quale paſſeggia vn leone d' oro.

Das Haus Laghi führet Blau/ mit einer Pforte von zwey Flügeln auf ein Purpur-Boden / von Silber / über die Zinnen derſelben ſchreitet ein guldner Löw.

LODOVISI. Dem Pabſt Gregorio XV. Lodoviſio, welcher von Bononien gebürtig war / zu gefallen / 1622. verliehener Ehren-Adel.

La Caſa di Lodoviſi porta di roſſo, con tre pali d' oro in capo, chinati verſo la parte deſtra dello ſcudo, overo tre bande ſul capo.

Das Haus Lodoviſi führet Rot / mit 3. guldnen Pfälen im Haupten / welche ſich nach den rechten Theil des Schilds neigen. Oder / mit 3. rechts-queren Binden in dem Haupten.

LVCIN-

Digitized by Google

LVCINBVRG. Ehren-Adel.

La Caſa di Lucinburg porta d' argento, con vn leone rampante roſſo, coronato d'argento.

Das Haus Lucinburg führet Silber/ mit einem roten aufgerichteten Löwen/ ſo mit Silber gekrönet.

LEONI CAVAZZA. Im Jahr 1652. Erkauffter Adel. Das Geſchlecht iſt Teutſchen Herkommens.

La Caſa di Leoni Cavazza porta partito d' argento e di roſſo, con ſei teſte di leone ſradicate dal buſto, controcolorite al campo. Nel mezzo vn palo d' argento, carico d' vn leone ſuelto e coronato d' oro, e vna faſcia d' azurro.

Das Haus Leoni Cavazza führet abwerts getheilet von Silber und Rot/ mit 6. von dem Leib abgeriſſenen Löwen-Köpffen/ von wiedriger Farbe des Feldes. In der Mitte iſt ein Pfal von Silber/ beladen mit einem ausgeriſſenen und gekrönten guldnen Löwen/ und einer blauen Binde.

MVL-

Digitized by Google

MVLLA. Im Jahr 1297. zugeſtandener Ehren-Adel. Benedetto Mulla hat 1381. in dem Krieg wieder die Genueſer von eignen Mitteln Völcker geworben/ mit welchen er der Republic Venedig gute Dienſte geleiſtet. Solcher Urſach willen iſt der Venetianiſche Löw in ſein Wappen kom̃en. Marcus Antonius Amulius aus dieſen Geſchlecht entſproſſen/ den der Pabſt Pius IV. zum Cardinal gemacht/ wird unter die Gelehrten gezehlet.

La Caſa di Mulla porta partito d' argento e d' azurro, con vna faſcia de colori oppoſti, e nella deſtra parte del capo vn S. Marco roſſo.

Das Haus Mulla führet abwerts getheilet von Silber und Blau/ mit einer Binde von wiedrigen Farben; und in dem rechten Theil des Haupts mit einem roten S. Marco. In der nechſtfolgenden IX. Tafel iſt dieſes Wappen/ nur den S. Marco ausgenommen/ gleichſam umgekehret/ ſo einer abſonderlichen Linie des Hauſes Mulla angehörig/ enthalten.

MALATESTA. Im Jahr 1401. ertheilter Ehren-Adel. Das Geſchlecht iſt urſprünglich von Rimini.

La Caſa di Malateſta porta inquartato. Nel primo ed ultimo di verde, con tre teſte di Donne, poſte due ed vna, coperte di ſcuffia roſſa. Nel ſecondo e terzo d' argento, con tre sbarre d' oro.

Das Hauß Malateſta führet einen vierfeldigen Schild. In dem erſten und letzten Grün / mit 3. Weiber-Häuptern / geſezet 2. 1. ſo bedecket mit einer roten Hauben. In dem 2. und 3. Silber / mit 3. lincksqueren Binden von Gold.

MALIPIERO, ſonſt auch Maſtropiero. Die Familie hat den Anfang in Teutſchland genom̃en. Der Venetianiſche Adel iſt ihr 908. zu theil worden. Orio Malipiero iſt 1178. der erſte geweſen/den 40. Wehler zum Herzog ernennet. Ehemals ſtund die Wahl nur bey vieren. Im Jahr 1457. iſt die Herzogliche Ehre das andermal / in der Perſon Paſchalis, auf das Hauß Malipiero kommen. Der Orio, welcher für den XL. gezehlet wird / hat deren bis 1189. da er in ein Kloſter gangen / und Paſchalis der LXV. bis 1462. genoſſen.

La Caſa di Malipiero porta d' argento, con vn artiglio e ala d' aquila negra.

Das

Das Haus Malipiero führet Silber / mit einem Fuß und Flügel von einem ſchwartzen Adler.

MANOLESO. Ehren-Adel / in den die Familie 1297. erhaben worden. Die Ankunfft zu Venedig war 790. aus der Inſul Torcello. Emilio Maria Manoleſo, Doctor, Ritter / und Profeſſor in Padua / hat ein Buch von denen Ottomanniſchen Kriegen geſchrieben.

La Caſa di Manoleſo porta partito di roſſo e d' argento, con la faſcia d' argento ſopra il roſſo.

Das Haus Manoleſo führet abwerts getheilet von Rot und Silber / mit einer ſilbernen Binde über den Roten.

EMILIANI. Ehren-Adel. Es ſind 2. Linien des Hauſes Emiliani, und hat der einen Familie mit gegenwärtigen eine zimliche Verwandtſchafft habendes Wappen / ſich ſchon oben in der Sechſten Tafel gezeiget.

Queſta Arma della Caſa Emiliani porta diviſo d' argento, con tre ſpighe d' oro, poſte in faſcia, e bandato d' oro e d' azurro di 6. pezzi.

Dieſes Wappen des Hauſes Emiliani führet getheilt von Silber / mit 3. guldnen Korn-

Digitized by Google

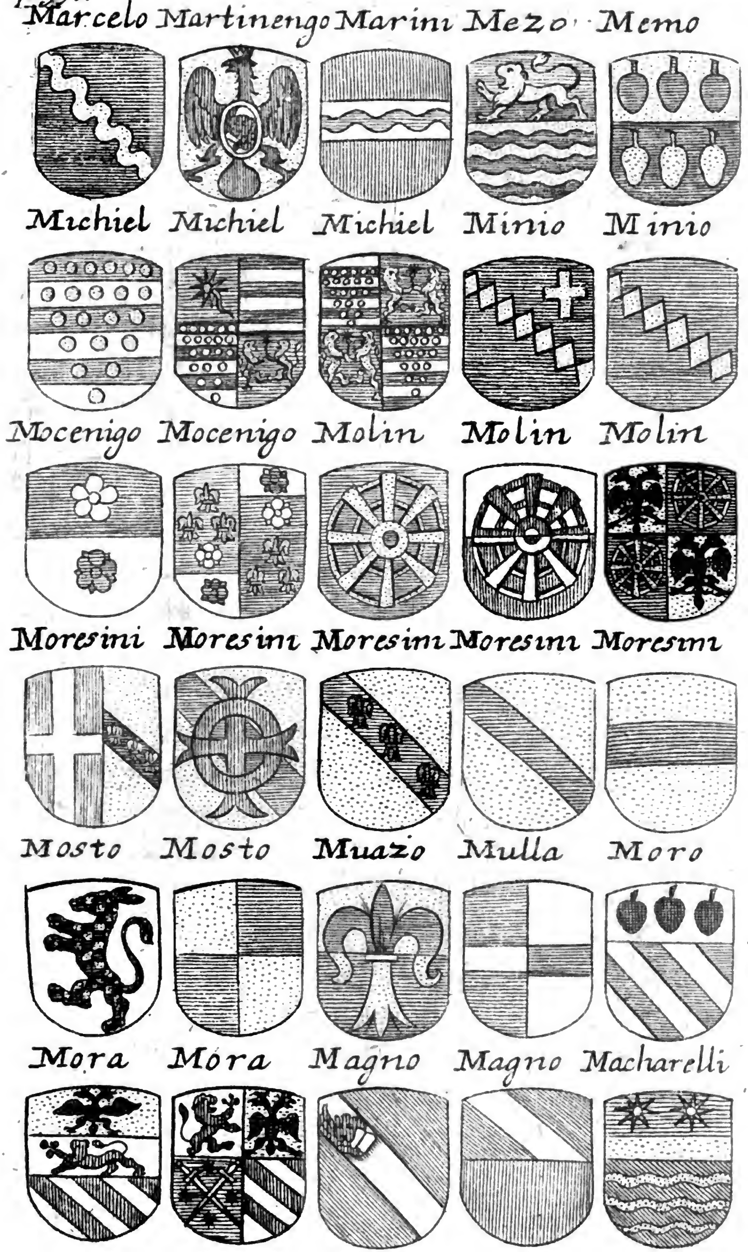
Aehren / geſetzet wie eine Binde / und mit rechts-queren Binden von Gold und Blau / in 6. Stucken.

MIANI. Ehren-Adel / deſſen Vorfahren ſich 709. aus Padua nach Venedig begeben.

La Caſa di Miani porta diviſo d' azurro, con vna ſpiga d' oro, e di 6. faſcie d' argento e di roſſo.

Das Haus Miani führet getheilt von Blau / mit einer guldnen Korn-Aehr / und von 6. ſilbernen und roten Binden.

11499 s.



Digitized by Google

IX. Tafel.

MARCELO oder Marcello. Ehren-Adel / der 981. erlangt worden / und ziehet das Geſchlecht ſeinen Anfang von denen Römiſchen Marcellis her. Nicolo Marcello iſt 1473. zum LXVIII. Herzog von Venedig gemacht worden / ſo aber nach ſolchen nur ein Jahr gelebet. Von ihm hat die bekannte Venetianiſche Müntze der Marceller ihren Namen. Chriſtophorus Marcellus Ertz-Biſchoff von Corfu, hat aus Befehl des Pabſts / wieder den damals ſich herfür-thuenden Lutherum geſchrieben / und auch die 7. Buß-Pſalmen erkläret.

La Caſa di Marcelo porta d'azurro, con una banda ondata d'oro.

Das Hauß Marcelo führet Blau / mit einer rechts-queren Wellen-Binde von Gold.

MARTINENGO. Ehren-Adel / ſo 1448. zuſamt der Freyheit den Venetianiſchen Löwen im Wappen zu führen / ertheilt worden.

La Caſa di Martinengo porta d'oro, con un aquila roſſa, e vn S. Marco roſſo in vn ſcudo ovato d'argento nel cuore della ſteſſa.

Das Hauß Martinengo führet Gold / mit einem roten Adler / und einen roten S. Marco in einem ſilbernen Oval-Schildlein im Hertzen deſſelben.

MARINI. Ehren-Adel.

La Caſa di Marini porta vermiglio, con vna faſcia d' argento, caricata d' vna altra faſcia ondata d' azurro.

Das Hauß Marini führet Rot / mit einer Binde von Silber / ſo beladen mit einer andern Wellen-Binde von Blau.

MEZO. Ehren-Adel / ſeithero des Jahrs 1297.

La Caſa di Mezo porta d' oro, con tre faſcie ondate d' azurro, ſotto vn capo ſimilmente d' azurro, caricato d' vn leone paſſante d' oro.

Das Hauß Mezo führet Gold / mit 3. Wellen-Binden ſo blau / unter einen Haupt ſo ebenmäſſig blau / und beladen mit einem ſchreitenden Löwen von Gold.

MEMO oder Memmo. Uralter Adel / aus welchen Tribuno Memo, 979. und der bis 991. gelebet / zum XXV. wie auch Marco Antonio

Digitized by Google

tonio Memo 1612. der im Jahr 1615. das Zeitliche verlaſſen / zum XCI. Hertzog erwehlet worden. Es iſt des Giouañi Maria Memo zu gedencken / welcher durch ſeine Vernunfft und Geſchicklichkeit ſich gegen die Helffte des XVI. Seculi berühmt gemacht / und uns folgende Bücher hinterlaſſen: L'Oratore. Dialogo, nel quale dopo alcune Filoſofiche diſpute, ſi forma vn perfetto Prencipe, ed vna perfetta Republica; e parimente vn Senatore, vn Cittadino, vn Soldato, ed vn Mercatante. Tre libri della Soſtanza e forma del Mondo, ne' quali per modo di Dialogo, ſi diſputano molte acutiſſime queſtioni, e ſono poi riſolute con le ragioni de i più ſaui Filoſofi, e de i più dotti Aſtrologhi antichi.

La Caſa di Memo porta diviſo d'oro e d'azurro, con ſei pomi di cedro de colori oppoſti.

Das Haus Memo führet getheilet von Gold und Blau / mit 6. Cedrenat-Aepffeln von wiedrigen Farben.

MICHEL, oder Michieli. Uralter Adel/ von Rom gebürtig/ woſelbſt Angelo Michiel

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

das Caſtell S. Angelo, zum Gedächtnüß ſeines Nahmens ſoll erbauet haben. Selbiger hat ſich hernach wegen der Gothen Einfall mit groſſen Reichthum nach Rialto begeben / allwo Venedig den Anfang genommen. Domenico Michiel ſo im Jahr 1117. zum XXXV. Herzog von Venedig erwehlet worden / ließ / als ihm in der Belagerung Tyro Geld mangelte / aus Leder eine Müntz machen / die er Michieletta, oder Michieletti nannte / und das Stuck für einen Ducaten ausgab. Solche hat er bey ſeiner Zuruckkunfft nach Venedig / wieder in den Wehrt um welchen ſie ausgegeben worden/ an ſich gelöſet / und deren Figur / zu ſteten Andencken dieſer Begebnüß / ſeinem Wappen einverleibet. Es ward dieſer Michiel zum König von Sicilien erwehlet / zog aber die Herzogliche Würde zu Venedig der Königlichen für. Auſſer ihn ſind auch vorhero Vital Michieli um das Jahr 1097. als der XXXIII. und ein anderer Vital 1156. als der XXXVII. Herzoge zu Venedig geweſen / von welchen der erſte 1100. der andere 1173. zu leben aufgehöret. Pietro Michiel, ſo nicht vor gar langer Zeit geſtorben/verdienet unter die Gelehrten

lehrten gerechnet zu werden / und hat er uns hinterlaſſen : Tre parti di Rime. L'Arte de gli Amanti. La Benda di Cupido. Il Flauto. Diſpaccio di Venere, cioè Epiſtole Eroiche ed Amoroſe. Des Hauſes Michiel ſind 3. Linien.

Vna Arma della Caſa di Michiel porta faſciato d'azurro e d'argento di ſei pezzi, con vinti vna monete d'oro, diſpoſte ſopra le faſcie, 6. 5. 4. 3. 2. 1. L'altra arma porta inquartato. Nel primo punto d'azurro, con vna ſtella cometa d'oro, la cui coda riguarda la parte ſtanca dello ſcudo. Nel ſecondo, faſciato d'azurro e d'argento di ſei pezzi. Nel terzo, lo ſteſſo, con le monete d'oro ſparſe ſopra le faſcie. Nel quarto d'azurro, con due leoni affrontati d'oro, che tengono vna cometa. La Terza arma porta inquartato. Nel primo ed ultimo punto faſciato, con le monete. Nel 2. e 3. d'azurro, e gli due leoni con la cometa.

Ein Wappen des Hauſes Michiel führet Gebunden von Blau und Silber in 6. Stuck / mit 21. Münzen von Gold / über den Binden / die 6. 5. 4. 3. 2. 1. geſetzet. Das Andre Wappen iſt vierfeldig / davon das erſte Feld blau / mit einem Comet-Stern von Gold /

deſſen Schweiff gegen den lincken Theil des Schilds gerichtet. Das andre iſt gebunden von Blau und Silber in 6. Stuck. Das dritte iſt eben daſſelbe / mit denen über die Binden zerſtreuten guldnen Müntzen. In dem vierten ſo blau / ſind 2. gegen einander geſetzte Löwen von Gold / welche einen Comet-Stern halten. Das Dritte Wappen iſt vierfeldig / deſſen erſtes und leztes Feld gebunden / mit denen Müntzen. In dem 2. und 3. blauen / ſind die zween Löwen mit dem Comet-Stern.

MINIO: Ehren-Adel / der 1297. dem Geſchlechte zu theil worden. Solches beſtehet in 2. Linien.

La Prima Arma porta d' azurro, con vna banda di rombi o quadri acuti, d' oro. La Seconda arma v' aggiunge una Croce dello ſteſſo metallo, nella parte ſiniſtra del capo.

Das erſte Wappen führet Blau mit einer rechts-queren Binde von Rauten oder ſpizigen Vierecken von Gold. Das Andre Wappen füget ein Creutz von eben dieſen Metall / in dem lincken Theil des Haupts hinzu.

MOCENIGO. Ehren-Adel / zu den die Familie 1297. gelanget. Aus ſolcher iſt

1413.

1413. Thomaſo Mocenigo zum LXIII. Ferners 1474. Pietro, zum LXIX. Folglich 1477. Giouanni, zum LXXI. und 1570. Aluigi zum LXXXV. Herzog erwehlet worden. Es heiſſet der anjetzo regierende/ ſo der CX. in der Ordnung/ und/ dem alten Gebrauch nach/ unverehlicht/ auch Aluigi Mocenigo, und hat 1700. dem Sylveſtro Valier, welcher/ wie ſchon oben angezeigt worden/ auf faſt ungewöhnliche Weiſe verheyrathet war/ gefolget. Es iſt aber/ wie erſt kurtz-verwichener Tage von Venedig Nachricht eingelanget/ vor des Aluigi Wahl/ von der Herrſchafft ein Geſetz gemacht worden/ daß zwar wie ehemals/ alſo auch in künftigen Zeiten/ niemanden der bloſſe Eheſtand zu der Herzoglichen Würde zu gelangen eine Hindernus geben möge/ doch aber ſolle hinfüro keine Herzogin mehr gekrönet/ noch von dem Senat, und der ausländiſchen Potentaten Abgeſandten mit Gepränge beſucht werden. Andreas Mocenigus ein anſehnlicher Rahts-Herr/ hat de Bello Turcarum, wie auch/ de Bello Cameracenſi, und Marcus Antonius Mocenigus, de Divino Raptu Animæ ad Deum geſchrieben. Das Haus Mocenigo

theilet

theilet ſich in zwey Linien/ und führet demnach zwey verſchiedene Wappen.

L' vna arma porta diviſo d' azurro e d' argento, con due roſe dell' vno nell altro, cioè de colori contrapoſti. **L' altra arma** è partita d' azurro. Nella prima partitione tre gigli d' oro, poſti ſopra vna roſa d' argento. Vna roſa d' azurro è nella punta d' argento. Nell' altra partitione vna roſa d' argento, con 3. gigli d' oro, e vna roſa azurra nel capo d' argento.

Das eine Wappen führet getheilt von Blau und Silber/ mit 2. Roſen von einem und den andern/ das iſt / von wiedrigen Farben. Das Andre Wappen iſt abwerts getheilet von Blau. In der erſten Theilung ſind 3. Lilien von Gold/ geſetzet 1. 2. über eine Roſe von Silber. Eine blaue Roſe iſt in der ſilbernen Spitze. In der andern Theilung iſt eine ſilberne Roſe mit 3. Lilien von Gold / 1. 2. und eine blaue Roſe in dem ſilbernen Haupt.

MOLIN. **Ehren-Adel / beſtehend in 3. Linien.** Franceſco Molin **hat** 1645. **als der** XCIX. **Herzog zu regieren angefangen/ und löblich fort gefahren / bis er** 1654. **das Leben geendet.**

La

La Caſa di Molin ſpiega 3. arme. La Prima è vna ruota di molin d' oro, in campo azurro. La Seconda, diviſa d' argento e roſſo, con vna ruota ſimile de colori oppoſti. La Terza è inquartata con l' Aquila dell' Imperio, e la prima ruota.

Das Haus Molin führet 3. Wappen. Das Erſte iſt ein guldnes Mülrad im blauen Feld. Das Ander iſt getheilt von Silber und Rot / mit einem dergleichen Rad / von wiedrigen Farben. Das Dritte iſt vierfeldig / von dem Römiſchen Adler / und dem erſten Rad.

MORESINI oder Moroſini. Uralter Adel. Das Geſchlecht hat / einiger Meinung nach / in Teutſchland ſeinen Anfang genommen. Andre wollen / daß zu Zeiten des Kayſers Claudii eine Colonia aus Sclavonien / und in derſelben einige Moroſini nach Rom kommen. Es theilet ſich die Familie in 5. Linien. Zu der Herzoglichen Ehre ſind 4. Moroſini gelanget. Als nemlichen

Domenico der XXXVII. Ward erwehlet 1148. Starb 1156.
Marino der XLIV. Ward erwehlet 1249. Starb 1252.
Michele der LX. Ward erwehlet 1382. Starb nach 4. Monaten.
Franceſco der CVIII. Ward erwehlet 1688. Starb 1694.

Unter

Unter den Marino iſt den 40. Wehlern eines Herzogs / deren kurtz zuvor Meldung geſchehen / noch einer hinzu gefügt worden. Solche Zahl der 41. Wehler / hat man beſtändig bis anjetzo behalten. Es müſſen aber von denen 41. nicht weniger als 25. Stimmen auf eine Perſon / deren die Herzogliche Würde zu theil werden ſoll/ fallen.

La prima Arma della Caſa Moreſina fù d' oro, con vna faſcia azurra. Alberto Moreſino, fratello di Tomaſina Regina d' Hongria, alterò la faſcia in banda, con tre gigli d' oro, e v' aggiunſe la croce bianca. Altri vi miſero vna croce vermiglia intrecciata in vn cerchio.

Das Erſte Wappen von dem Haus Moreſini war Gold / mit einer blauen Binde. Alberto Moreſino, Bruder der Tomaſinæ Königin von Ungern / änderte die gerade in eine rechts-quere Binde mit 3. guldnen Lilien / und fügte ein weiſſes Kreutz hinzu. Andre gebrauchten ſich eines roten Kreutzes / ſo in einen Zirckel-Ring eingeflochten.

MOSTO. **Uralter Adel / ſo ſich in 2. Linien theilet.**

Doppia è l' arma di queſta Famiglia. Cioè, d' argento, con vna Dolce rampante, fatta a ſcac-

a ſcacchi d' oro e d' azurro: in vece del quale, alcune memorie fanno vn Leopardo. L' altra arma è inquartata d' oro e d' azurro.

Das Wappen dieſer Familie iſt zweyfach. Nemlich von Silber / mit dem aufgerichteten Thier Dolce genannt / ſo von guldnen und blauen Schachſteinen gemachet: an welches ſtat in etlichen Büchern ein Leopard geſezet wird. Das andre Wappen iſt vierfeldig von Gold und Blau.

MUAZO oder Moazzo. Ehren-Adel.

La Caſa di Muazo porta diviſo d' oro e d' azurro, con vn ſolo giglio de colori oppoſti.

Das Haus Muazo führet getheilt von Gold und Blau / mit einer einigen Lilie von wiedrigen Farben.

MVLLA oder Mula.

Si vede nella tavola precedente, vna Arma della Caſa di Mulla. Queſta non molta differente de l' altra, porta partito d' azurro e d' argento, con vna faſcia de colori oppoſti.

Es wird in der vorhergehenden Tafel ein Wappen des Hauſes Mulla geſehen. Dieſes ſo jenem gar wenig ungleich / führet getheilet von Blau und Silber / mit einer Binde von wiedrigen Farben.

MORO.

MORO. Uralter Adel. Aus dieſem iſt Chriſtofolo Moro 1462. zum LXVI. Herzog erwehlet worden / welcher bis 1470. regieret.

La Caſa di Moro porta bandato d' azurro e d'argento a 6. pezzi, con vn capo dello ſteſſo metallo, carico di tre more negre.

Das Haus Moro führet rechts-quergebunden von Blau und Silber in 6. Stuck/ mit einem Haupt von eben dieſen Metall/ beladen mit 3. ſchwartzen Maulbeeren.

MORA. Ehren-Adel. Die Herkunſt war aus Negroponte. Es ſind 2. Linien/ und alſo folglich auch 2. Wappen.

L' vna arma porta bandato di roſſo e d' argento di ſei pezzi, con vn capo d'oro carico d' vn aquila Imperiale, e ſoſtenuto d' vna faſcia, carica d' vn leone corrente di roſſo, che alza tre fiori del medeſimo colore. L' Altra arma porta inquartato. Il primo d' argento con vn Leone roſſo contornato, e che alza tre fiori dello ſteſſo colore. Il ſecondo d' oro, con l' Aquila Imperiale negra. Il terzo d'azurro, con due ſpade d'oro, poſte in croce, le punte baſſe, e accompagnate di quatro girelli,

relli, parimente d'oro. Il Quarto, bandato di roſſo e d'argento, di ſei pezzi.

Ein Wappen führet rechts-quer gebunden von Rot und Silber in 6. Stuck / mit einem Haupt von Gold / ſo beladen iſt mit einem Reichs-Adler / und unterſtützt wird von einer Binde / die mit einem roten lauffenden Löwen beladen / welcher 3. Blumen von eben dieſer Farbe in die Höhe hält. Das Andre Wappen iſt vierfeldig. Im erſten Silber / mit einem umgekehrten roten Löwen / ſo 3. Blumen / von eben dieſer Farbe / in die Höhe hält. Im andern Gold / darinnen der Römiſche ſchwartze Adler. Im dritten Blau / mit 2. Creutz-weis geſetzten Schwertern von Gold / deren Spitzen unter ſich gekehret / und welche mit vier Sporen-Rädlein / ſo ebenmäßig von Gold / begleitet werden. Im vierten rechts-quer gebunden von Rot und Silber in 6. Stuck.

MAGNO. Ehren-Adel / in zwey Linien / und ſo viel Wappen beſtehend.

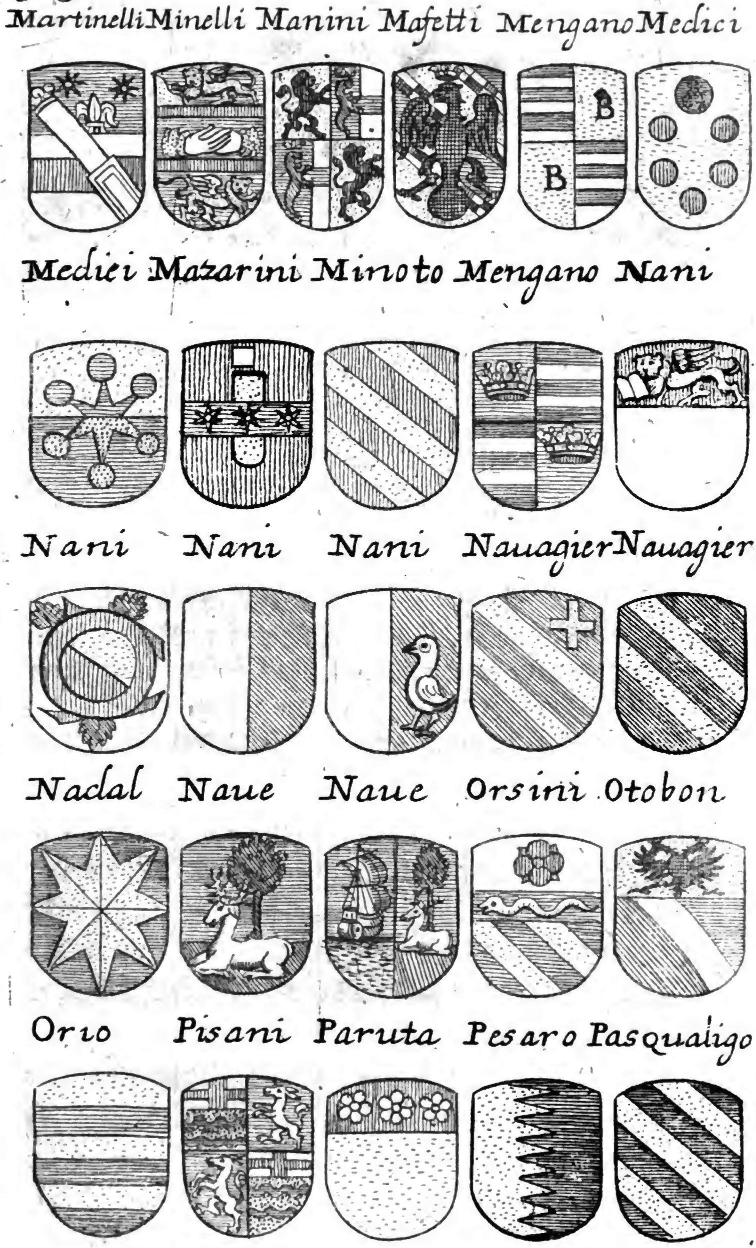
La Prima arma della Caſa di Magno porta il campo verde, con vna banda d'argento, caricata in capo d' vn S. Marco roſſo. La Seconda porta diviſo di verde, con vna banda d'argento, e di roſſo.

Das Erſte Wappen des Hauſes Magno führet ein grünes Feld / mit einer rechts-queren Binde von Silber / ſo im Haupt beladen mit einem roten S. Marco. Das Andre führet getheilet von Grün / mit einer rechts-queren ſilbernen Binde / und von Rot.

MACHARELLI. Im Jahr 1648. Erkauffter Adel.

La Caſa di Macharelli porta di verde, con tre cotiſſe ondate d' oro, poſte in faſcia. Il capo e azurro, carico di due ſtelle d' argento, e ſoſtenuto d' vna faſcia d' oro.

Das Haus Macharelli führet Grün / mit 3. Wellen-Bindlein von Gold / geſezt wie eine Binde. Das Haupt iſt blau / beladen mit 2. ſilbernen Sternen / und unterſtüzet von einer guldenen Binde



Digitized by Google

Digitized by Google

X. Tafel.

MARTINELLI. Im Jahr 1646. Erkauffter Adel. Die Herkunfft iſt von Bergamo.

La Caſa di Martinelli porta diviſo d' azurro e d' argento, con due ſtelle d' oro in capo, e vn giglio d' argento in cuore. Vna faſcia roſſa è ſul argento. Sopra il tutto va vna colonna d' argento., con la baſe e capitello del' iſteſſo metallo, poſta in banda.

Das Haus Martinelli führet getheilt von Blau und Silber / mit 2. Sternen von Gold im Häupten / und einer ſilbernen Lilie im Hertzen. Eine rote Binde iſt über den Silber. Uber das gantze gehet eine Seule von Silber / deren Fuß und Haupt von eben dieſen Metall / geſetzet wie eine rechts-quere Binde.

MINELLI. Im Jahr 1650. Erkauffter Adel des aus Bergamo herrührenden Geſchlechts.

La Caſa di Minelli porta d' azurro, con due cotiſſe roſſe, poſte in faſcia, che ſeparano la faſcia mezzana dal capo, e della punta dello ſcudo, e con due leoni alati d' oro, vno in capo,

e l' altro in punta contornato, paſſegianti verſo altrettanti monti, dello ſteſſo metallo. La faſcia caricata d' vna fede adagiata, ò due mani inpalmate d' argento, con parte de bracci veſtiti d' oro.

Das Haus Minelli führet Blau / mit 2. roten Bindlein / geſetzet wie eine Binde / welche die mittlere Binde von dem Haupt und der Spitze des Schilds abſondern: und mit 2. geflügelten Löwen von Gold / deren einer im Haupt / der andre umgekehrt in der Spitze / welche gegen ſo viel Berge von eben dieſen Metall / fortſchreiten. Die Binde iſt beladen mit einer abgekürtzten Treue / oder 2. ſilbernen in einander geſchloſſenen Händen / mit einem Theil der Arme / bekleidet von Gold.

MANINI. Durch Bezahlung der Tax 1651. Erkauffter Adel. Die Herkunfft war aus Friaul.

La Caſa di Manini porta inquartato. Nel primo ed ultimo punto d' oro, con vn leone rampante roſſo contornato. Nel ſecondo e terzo, partito d' azurro e d' argento, con vn cane marino verde, coronato d' oro ſul azurro, e vna faſcia d' azurro ſul argento.

Das Haus Manini führet Vierfeldig. In dem erſten und letzten Feld Gold / mit einem

nem aufgerichteten roten umgekehrten Lö- wen. Im 2. und 3. abwerts-getheilet von Blau und Silber / mit einem grünen See- hund ſo mit Gold gekrönet in dem Blauen / und einer blauen Binde über den Silber.

MAFETTI. Adel / ſo 1654. erkaufft worden. Ehemals war der Aufenthalt zu Breſcia.

La Caſa di Mafetti porta trinciato d'azurro e d'oro di quatro pezzi, con tre bande riſtrette, e due ordini di ſcacchi d'argento e di negro. Sopra il tutto è vn aquila negra, coronata di roſſo.

Das Haus Mafetti führet rechts-quer gebunden von Blau und Gold in 4. Stuck / mit 3. ſchmalen Bindlein / darauf 2. Schach-Linien von Silber und Schwartz. Uber den gantzen iſt ein ſchwartzer Adler / gekrönet mit Rot.

MENGANO. Ehren-Adel / beſtehend in 2. Linien / ſo ſehr ungleiche Wappen führen / und folgt das eine bald hernach.

L' vna arma della Caſa di Mengano è inquartata. Nel primo ed ultimo faſciato di roſſo e d'argento di 6. pezzi. Nel ſecondo

Digitized by Google

e terzo d'oro, con vn B, cioè la ſeconda lettera del Alfabeto.

Ein Wappen des Hauſes Mengano führet Vierfeldig. In dem erſten und letzten gebunden von Rot und Silber in 6. Stuck. In dem 2. und 3. Gold / mit einem B, oder dem andern Buchſtaben im Alphabeth.

MEDICI. Es zeigen ſich allhie 2. Wappen mit Medici bemercket. Das Erſte iſt der Groß-Herzoge von Florenz / welche in dem Ehren-Adel ihre Stelle haben. Das Andre gehöret einer Venetianiſchen Familie / welche 1653. den Adel erkaufft.

La Caſa di Medici Toſcana porta d'oro, con cinque balle roſſe, e vna ſeſta ſuperiore azurra, carica di tre gigli d'oro.

Das Haus Medici von Toſcana führet Gold / darinnen 5. rote Ballen / und ein ſechſter blauer über denen andern / ſo beladen mit 3. Lilien von Gold.

La Famiglia Veneta di Medici porta diviſo d'oro e d'azurro, con vna ſtella e ſei palle, toccante a tanti raggi della medeſima, de colori oppoſti.

Das Venetianiſche Geſchlecht Medici führet getheilet von Gold und Blau / mit einem

einem Stern / und 6. ſo viel deſſen Stralen berührenden Ballen / von wiedrigen Farben.

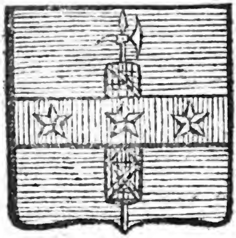
MAZARINI. Ehren-Adel / welcher dem Welt-beruffenen Cardinal Mazarini, groſſen Miniſter in Franckreich von der Republic ertheilet worden / den er hoch gehalten / und ſolches bey Gelegenheit gegen die Venetianiſche Abgeſandten nicht unbezeugt gelaſſen. Wie dann der fürnehme Raths-Herr Battiſta Nani, ſo als Extraordinari-Ambaſſadeur in Franckreich geſchicket worden / in ſeiner bey der Herrſchafft Venedig von dem Franzöſiſchen Hof abgeſtatteten Relation / ſolches mit dieſen Worten gerühmet: Il Signor Cardinale ſi profeſſa obligato a voſtre Eccellenze, poiche quando tutto il mondo conſpirava contro di lui, fù decorato del carattere di coteſta Nobiltà, e perciò nulla riſparmia in rendere a gli Ambaſciadori della Republica ogni ſorte di onore. Ed io non ho ſaputo, nell' eſterne apparenze, che deſiderar di vantaggio.

La Caſa Mazarini porta di roſſo, con vn palo ſminuito d'oro, ſopra il quale è vna ban-

diera d'argento. Vna faſcia d'azurro carica di 3. ſtelle d'argento, va ſopra il tutto nel mezzo.

Das Haus Mazarini führet Rot / mit einem verkürtzten Pfal von Gold / über den iſt ein ſilbernes Fähnlein. Eine Binde ſo blau / beladen mit 3. ſilbernen Sternen / gehet in der Mitte über das gantze.

Es ſtellen aber die Italianer das Mazariniſche Wappen ſehr übel für / ſintemalen kein roter Schild / noch in ſolchen ein abgekürtzter Pfal mit einem eingeſteckten Fähnlein / wie auch keine blaue Binde / auf der 3. ſilberne Sterne geſetzet / welches von ihnen geſchiehet / angezeiget werden ſollen; ſondern der Schild muß blau ſeyn / und einen Büſchel zuſammgebundener Stecken / aus denen ein Hacke herfür gehet / wie nemlich ehemals bey denen Römern / zum Ehren- und Gewalt-Zeichen / denen Conſulibus und Proconſulibus, Faſces genannt / durch die Lictores fürgetragen wurden / ſamt einer roten Binde mit 3. guldnen Sternen beladen / in ſich enthalten. Daß demnach eine ſolche Geſtalt heraus kommet:



Der

Der Franzoſen Blaſonirung iſt: MAZARIN porte d'azur a la Hache d'armes ou Conſulaire, entourée d'un faiſſeau d'houſſines d'argent, a la faſce de gueules chargée de trois Eſtoilles d'or.

MINOTO. Uralter Adel.

La Caſa di Minoto porta di roſſo, con tre bande d'oro.

Das Haus Minoto führet Rot/ mit 3. rechts-queren Binden von Gold.

MENGANO.

Queſta arma della Caſa Mengano ſpiega inquartato. Nel primo ed ultimo d'azurro, con vna corona d'oro. Nel 2. e 3. d'azurro, con due faſcie d'argento.

Gegenwärtiges Wappen vom Haus Mengano führet Vierfeldig. In dem erſten und letzten Blau/ mit einer Krone von Gold. In dem andern und dritten Blau/ mit 2. Binden von Silber.

NANI. Ehren-Adel/ welchen 1381. der Krieg mit den Genueſern zuwegen gebracht. Es wird die Familie in 4. verſchiedene Linien getheilet.

L'vna arma della Caſa Nani porta d'argento, con vn capo roſſo, carico d'vn S. Marco d'oro ambulante, col ſuo libro d'argento. La Seconda porta in argento vna ghirlanda verde, che riſſerra vn capo trinciato d'oro e di roſſo. La Terza porta partito d'argento e di verde. La Quarta porta partito d'argento e di verde, con vn augello chiamato Ceſano, d'argento.

Ein Wappen des Hauſes Nani führet Silber/ mit einem roten Haupt / beladen von einem fortſchreitenden guldnen S. Marco mit ſeinem ſilbernen Buch. Das Andre führet im Silber einen grünen Krantz / welcher ein von Gold und Rot rechts-quer getheiltes Feld beſchlieſſet. Das Dritte führet abwerts getheilet von Silber und Grün. Das Vierte führet abwerts getheilet von Silber und Grün / mit einem Vogel Ceſano genannt / von Silber.

Das Wort Ceſano wird in denen Italianiſchen Lexicis nicht gefunden. Von denen Gelehrten Freunden die ich wegen der Deutung befragt/ haben einige/ daß ein Schwan/ andre / daß eine wilde Ente dadurch verſtanden werde / Bericht gethan. Das heiſſet recht / nach den Sprichwort: *Fulicam Cygno componere.*

NAVAGIER. Ehren-Adel / ſeithero des Jahrs 1297. deſſen 2. Linien.

L'vna

L'vna arma porta verde, con due bande d'oro. L'altra aggiunge vna croce d'oro, nella parte ſiniſtra del capo.

Das Eine Wappen führet Grün/ mit zwey rechts-queren Binden von Gold. Das Andere füget ein guldnes Creutz dem lincken Theil des Haupts hinzu.

NADAL. Ehren-Adel.

La Caſa di Nadal porta d'azurro, con vna gran ſtella d'oro, a otto raggi.

Das Haus Nadal führet Blau / mit einem groſſen guldnen Stern/ von 8. Stralen.

NAVE. Im Jahr 1653. Erkauffter Adel; hat zwey Linien. Das erſte Wappen braucht keines Blaſonirens/ weilen es dem andern einverleibet / welches ſo zu beſchreiben:

La Caſa di Nave porta partito, e nella prima diviſione in campo azurro vna nave nell' onde, con le vele gonfie d'argento. Nella ſeconda diviſione parimente d'azurro, con vn albero verde, al piè del qual, ſopra vn terreno dello ſteſſo colore, giace vn cervo coricato d'argento

Das Haus Nave führet abwerts getheilet / und in der erſten Theilung / im blauen

Digitized by Google

Feld / ein Schiff im Waſſer / mit aufgeblaſenen Segeln / von Silber. Die andre Theilung iſt ebenmäßig blau / mit einem grünen Baum / zu welches Fuß / auf einem Erdreich von eben dieſer Farb / ein ruhender Hirſch ligt von Silber.

ORSINI. Ehren-Adel / ſo in Rom und in dem Königreich Neapel groſſe Güter und Herrſchafften beſitzet. Stammet entweder von den Teutſchen / oder von den Gothen her.

La Caſa d' Orſini porta d'azurro, con due bande d'oro, ed vn capo d'argento, caricato d'vna roſa roſſa, e ſoſtenuto d'vn altro capo d'azurro, con vna anguilla ſerpeggiante d'argento.

Das Haus Orſini führet Blau / mit zwey rechts-queren Binden von Gold / und einem Haupt von Silber / ſo mit einer roten Roſen beladen / und unterſtützet wird mit einem andern blauen Haupt / darinnen ein kriechender Aal von Silber.

OTOBON. Im Jahr 1649. Erkauffter Adel / aus dem der Cardinal Pietro Otobono 1689. Alexander VIII. benahmet / auf den Päbſtlichen Stuhl erhaben worden.

La

La Caſa d' Otobon porta trinciato di verde e d' azurro, con vna banda d'argento, e vn capo d' oro, carico d' vna aquila negra bicipite, e coronata dello ſteſſo metallo.

Das Haus Otobon führet rechts-quer getheilet von Grün und Blau / mit einer rechts-queren Binde von Silber / und einem guldnen Haupt / beladen von einem ſchwarzen zwiekopffigten Adler / und gekrönet von eben den Metall.

ORIO. Ehren-Adel / welcher dem Geſchlecht / ſo aus Altino gebürtig war / 1297. zuerkannt worden.

La Caſa d' Orio porta faſciato d' oro e d' azurro di 6. pezzi.

Das Haus Orio führet Gebunden von Gold und Blau / in 6. Stuck.

PISANI. Ehren-Adel. Die Ankunfft des Geſchlechts zu Venedig war im Jahr 905. als wohin die Piſani ſich begeben / weilen ſie von Piſa, allwo ſie wohnhafft waren / und Conti Baſſi, oder / wie andere berichten / Conti de Luſe de Marina genennet wurden / wegen innerlicher Unruhe ausgetrieben worden. Man hat ſie gar bald in den Venetia-

netianiſchen Adel aufgenommen. Es ſind 3. Linien / und werden die auſſer dem gegenwärtigen / noch übrige Wappen / auf der folgenden Tafel geſehen.

La Caſa de' Piſani porta inquartato. Nel primo ed ultimo campo d'oro, con due faſcie ondate d'azurro, ſotto vn capo d'argento, caricato d'vna croce vermiglia. Nel ſecondo e terzo vna Dolce rampante d'argento in azurro.

Das Haus Piſani führet Vierfeldig. In dem erſten und letzten Feld Gold / mit zwey Wellen-Binden ſo blau / unter einem Haupt von Silber / welches mit einem roten Creutz beladen. Im 2. und 3. das ſich aufrichtende Thier Dolce von Silber / im Blauen.

PARVTA. Das Geſchlecht kommt von Luca her. Weilen Bartholomeo Paruta ſich 1381. in dem Krieg wieder die Genueſer ſo wol gehalten/ iſt ihm ſamt ſeinen Nachkommen der Adel ertheilet worden. Paulus Paruta hat ſich durch viel Schrifften in der Gelehrten Welt berühmt gemacht / und ſchreibt der Thuanus zu Ende des 122. Buchs ſeiner Hiſtorien/ von ihm: Paulus Paruta, Patritius Venetus, cum in Hiſpaniam ut apud

apud Philippum novum Regem, in Parentis morte, & ipſius ad Regnum inauguratione ſolemni officio defungeretur, Legatus a Senatu ordinatus eſſet, ad meliorem vitam tranſiit, anno ætatis LVIII. Vir rara in explicandis negotiis ſolertia & eloquentia; quas virtutes variis Legationibus in Italia, ac præcipue apud Clementem VIII. cum Ferrariam venit, & Margaritam Auſtriam, cum ad Virum deduceretur, exercuit, & ſcriptis, quæ magno in pretio inter prudentiæ civilis Sectatores merito habentur, conſignavit. Es ſind aber die Nahmen ſeiner Bücher / folgende: Della Perfezione della Vita Politica Libri tre. Iſtoria Veneziana diviſa in due parti. Diſcorſi Politici, ne i quali ſi conſiderano diverſi fatti illuſtri e memorabili di Principi e di Republiche antiche, e moderne, diviſi in due libri. Soliloquio, nel quale fa vn breve eſſame, di tutto il corſo della vita ſua.

La Caſa di Paruta porta d' oro, con vn capo roſſo, caricato di tre roſe d' argento.

Das

Das Haus Paruta führet Gold / mit einem roten Haupt / ſo mit 3. ſilbernen Roſen beladen.

PESARO. Das Geſchlecht führet den Nahmen ſeiner Geburts-Statt / und hat 1297. den Adel in Venedig erlanget. Vorhero hieſen ſie / Gli Conti di Marana. Giouanni Peſaro oder Johannes Piſaurus iſt 1658. zum CIII. Herzog erwehlet worden / welcher ſolche Ehre nur ein Jahr beſeſſen.

La Caſa di Peſaro porta partito a punte o denti lunghi, d' oro e d' azurro.

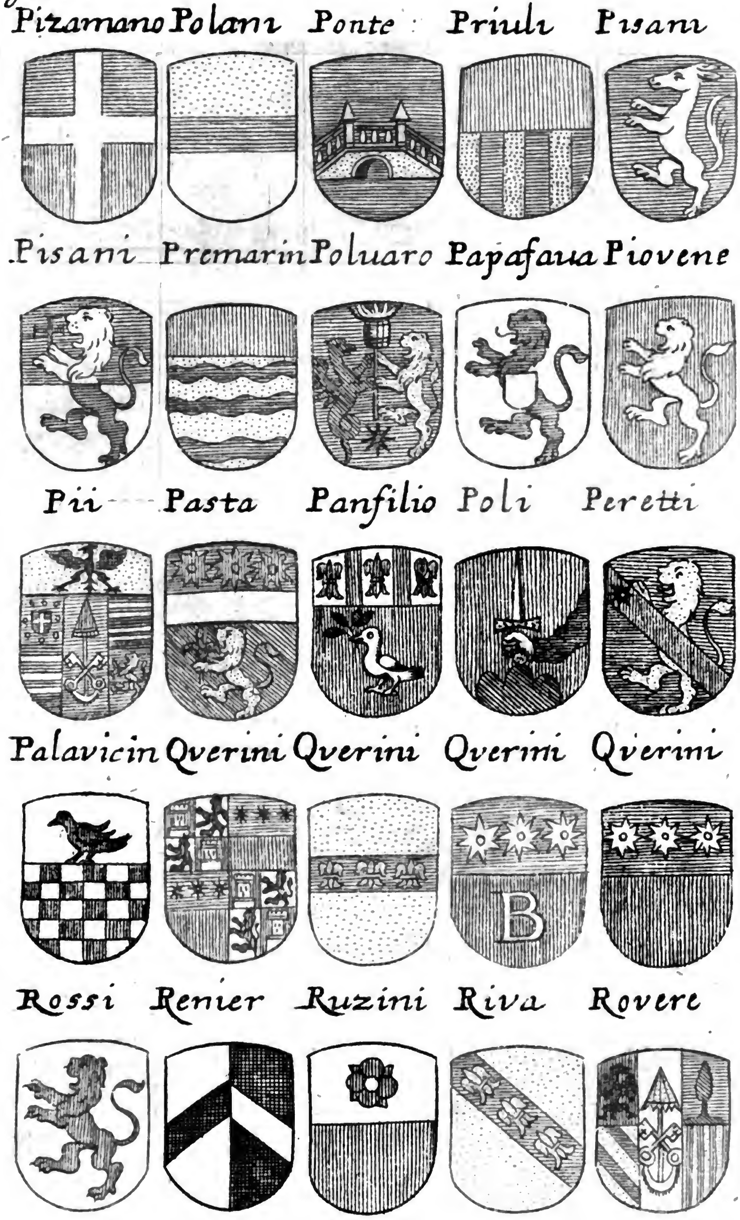
Das Haus Peſaro führet abwerts getheilet / mit langen Spitzen oder Zeenen von Gold und Blau.

PASQVALIGO. Wegen in den Genueſiſchen Krieg 1381. geleiſteter nutzlichen Dienſte / verliehener Ehren-Adel.

La Caſa di Pasqvaligo, porta d' azurro, con tre bande d'oro.

Das Haus Pasqualigo führet Blau / mit 3. rechts-queren Binden von Gold.

XI. TA-


Pizamano Polani Ponte Priuli Pisani
Pisani Premarin Poluaro Papafaua Piovene
Pii Pasta Panfilio Poli Peretti
Palavicin Querini Querini Querini Querini
Rossi Renier Ruzini Riva Rovere

XI

Digitized by Google

XI. Tafel.

PIZAMANO. Ehren-Adel / zu den das Geſchlecht / ſo aus Irrland / oder / nach anderer Bericht / aus Böhmen herkommen / 1297. zugelaſſen worden.

La Caſa di Pizamano porta diviſo d' azurro e di roſſo, con vna croce d' argento.

Das Haus Pizamano führet getheilt von Blau und Rot / mit einem ſilbernen Creutz.

POLANI. Uralter Adel. Das Geſchlecht kommt aus Iſtria her. Pietro Polani hat 1130. als der XXXVI. Herzog / die Republic zu regieren angefangen / und ſolche Ehr genoſſen / bis 1148. ſein Tod erfolgt.

La Caſa di Polani porta diviſo d' oro e d' argento, con vna faſcia azurra.

Das Haus Polani führet getheilt von Gold und Silber / mit einer blauen Binde.

PONTE. Ehren-Adel / die Ankunfft zu Venedig war aus Ferrara, wiewol einige das Geſchlecht von Negroponte, und noch andere aus Teutſchland herziehen. Nicolo da Ponte hat 1578. die Herzogliche Ehre / als

der LXXXVII. in der Ordnung / erhalten/ und 1585. ſein Leben geendigt.

La Caſa di Ponte porta d' azurro, con vn ponte a vn ſol arco, murato e baluſtrato d' oro.

Das Haus Ponte führet Blau/ mit einer Brucken von einem einigen Bogen/ gemauret/ und mit Lehnen verſehen/ von Gold.

PRIVLI oder Prioli. Ehren-Adel / die Herkunft war aus Ungarn. Es ſind aus dieſem Geſchlecht 3. Herzoge / als nemlich Lorenzo der LXXXII. an der Zahl im Jahr 1556. und nach ihn ſein Bruder Gieronimo, im Jahr 1559. welcher der Republic bis 1567. fürgeſtanden / erwehlet worden. Folglich iſt auch Antonio 1618. zu dieſer Ehre als der XCIV. gelanget / deren er 1623. durch den Tod beraubt worden.

La Caſa di Priuli porta diviſo di roſſo, e nella ſeconda partitione paleggiato d' oro e d' azurro di ſei pezzi.

Das Haus Priuli führet getheilet von Rot / und in der andern Theilung gepfälet von Gold und Blau in 6. Stuck.

PISA-

PISANI. Gegenwärtige zwey Wappen ſolten billig zu Ende der vorhergehenden Tafel bey den andern aus dieſer Familie daſelbſt befindlichen / ſtehen.

Gli Piſani portano anco vn campo tutto azurro, con vna Dolce rampante d' argento. Portano inoltre vn campo diviſo d' azurro e d' argento, con vn leone de colori oppoſti, che alza vna croce vermiglia. La prima arma della Famiglia fù delle faſcie ondate d' azurro, apportata in Venetia, inquartata poi con la Dolce l' anno 1120.

Die Piſani führen auch einen gantz blauen Schild / mit dem aufgerichteten Thier Dolce von Silber. Ferners führen ſie einen Schild getheilt von Blau und Silber / mit einem Löwen von wiedrigen Farben / welcher ein rotes Creutz in die Höhe hält. Das erſte Wappen des Geſchlechts war von blauen Wellen-Binden / ſo nach Venedig gebracht / und hernach 1120. mit dem Thier Dolce vierfeldig gemacht worden.

PREMARIN. Ehren-Adel / deſſen Vorfahren in den Inſulen des Adriatiſchen Meers gewohnet.

La Caſa di Premarin porta d' oro, con tre faſcie ondate d' azurro, ſotto un capo vermiglio.

Das Haus Premarin führet Gold / mit 3. Wellen-Binden ſo blau / unter einem roten Haupt.

POLVARO. Durch Bezahlung der Tax 1662. Erkaufſter Adel. Das Geſchlecht hat anfänglich ſich in Friaul aufgehalten.

La Caſa di Polvaro porta d' azurro, con vn drago verde, e vn leon d' oro, affrontati, che tengono vn fanale d' oro, acceſo di roſſo. Vna ſtella pure d' oro, è nella punta dello ſcudo.

Das Haus Polvaro führet Blau / mit einem grünen Drachen und einem Löwen von Gold / ſo gegen einander geſetzet ſind / und eine guldne Feuerpfannen / welche mit Rot angezündet / halten. Ein Stern ebenmäßig von Gold iſt in der Spitze des Schilds.

PAPAFAVA. Im Jahr 1652. Erkaufſter Adel. Das Geſchlecht ſoll von dem Haus Carrara, welches ehemals Padua in Beſitz gehabt / herſtammen.

La

La Caſa di Papafava porta d' argento, con vn leone d' azurro, in cuore del tutto vn ſcudo puro d' argento.

Das Haus Papafava führet Silber / mit einem blauen Löwen. In dem Hertzen des gantzen iſt ein leerer Schild von Silber.

PIOVENE. Die Erlegung der Tax hat 1654. den Adel erworben.

La Caſa di Piovene porta in campo roſſo vn leone rampante d' argento.

Das Haus Piovene führet im roten Schild einen aufgerichteten Löwen von Silber.

PII. Dieſe ſind 1406. zu den Adel gelanget. Einige wollen / daß ſie gleicher Herkunfft mit denen Printzen von Mirandola. Andre geben für / daß der Stamm-Vatter ein natürlicher Sohn eines Herzogs von Savoyen geweſen.

La Caſa di Pii porta inquartato. Nel primo punto d' azurro, con vn ſcudo roſſo, caricato d' vna croce bianca, e orlata di otto palle d' oro. Nel ſecondo e terzo, roſſo, con due gemelle, che ſono quatro liſte d' argento. Nel quarto d' azurro, con vn leone rampante d' oro.

Digitized by Google

d' oro. L' inquartatura tramezzata con vn palo d' azurro, caricato del Gonfalone roſſo della Chieſa, con le chiave attraverſate d' oro. Il tutto ſotto vn capo d' oro, carico d' vna aquila nera.

Das Haus Pii führet Vierfeldig. In dem erſten Feld Blau / mit einem roten Schildlein / beladen mit einem weiſen Creutz / und hat einen Saum von 8. Ballen ſo Gold. Im 2. und 3. Rot / mit 2. Zwillingen / ſo 4 Bindlein ſind / von Silber. Im vierten Blau / mit einem aufgerichteten Löwen von Gold. Die Vierung wird in der Mitte durchſchnitten von einem blauen Pfal / ſo beladen mit dem roten Kirch-Fahnen / und Creutz-weis geſetzten Schlüſſeln von Gold. Das gantze iſt unter einen guldnen Haupt / ſo beladen mit einem ſchwartzen Adler.

PASTA. Adel ſo 1669. erkaufft worden. Ehemals war der Aufenthalt zu Bergamo.

La Caſa di Paſta porta in campo verde vn leone d' oro, ch' alza con la branca deſtra vn giglio dello ſteſſo metallo, con vn capo d' azurro, carico di tre ſtelle roſſe, ſopra vn altro capo abaſſato d' argento.

Das

Digitized by Google

Das Haus Paſta führet im grünen Schild einen Löwen von Gold / der hält mit der rechten Pfoten eine Lilie von eben dem Metall empor / mit einem Haupt ſo blau / beladen mit 3. roten Sternen / über einen andern niedrigen Haupt von Silber.

PANFILIO. Ehren-Adel / ſo 1644. des Pabſts Innocentii X. welcher aus dem in Rom fürnehmen Haus Panfilio gebürtig war / und 1640. zur Päpſtlichen Würde gelanget / Brudern / Don Camillo Panfilio ertheilet worden.

La Caſa di Panfilio porta in campo vermiglio vna colomba d' argento, che tiene in becco vn ramo d' olivo verde, con vn capo d' argento, caricato di due pali roſſi, e di tre gigli parimente di roſſo.

Das Haus Panfilio führet im roten Schild eine Taube von Silber / welche in dem Schnabel einen grünen Oelzweig hält / mit einem ſilbernen Haupt / ſo beladen mit 2. roten Pfälen und 3. roten Lilien.

POLI. Im Jahr 1648. Erkaufter Adel.

La Caſa di Poli porta di roſſo, con vn monte a tre cime di verde. Sopra la più alta

d' eſſe, vn braccio naſcente dalla parte ſtanca dello ſcudo e veſtito d' azurro, appoggia vna ſpada alzata in palo, ed impugnata d'oro.

Das Haus Poli führet Rot / mit einem grünen Berg von 3. Hügeln. Uber dem höchſten von denenſelben hält ein aus dem linck-en Theil des Schilds herfür wachſender Arm und bekleidet mit Blau / ein Schwert wie einen Pfal in die Höhe / deſſen Gefäs von Gold.

PERETTI. Ehren-Adel.

La Caſa di Peretti porta d' azurro, con vn leone d' oro, e vna banda di roſſo, carica nella cima d' vna ſtella d' argento, ſopra il tutto.

Das Haus Peretti führet Blau / mit einem guldnen Löwen / und einer rechts-queren Binde / ſo in der Spitze mit einem ſilbernen Stern beladen / und über das gantze reichet.

PALAVICIN oder Pallavicino. Orlando Palavicino hat 1427. ſich von Mayland nach Venedig begeben / woſelbſt er in den Adel aufgenommen worden. Aus dieſem Geſchlecht iſt der ſo berühmte / und von den Italianern für ein Ungeheur des Ver-

ſtands/

ſtands/ und Wunder unſerer Zeit / moſtro de gl' ingegni, ed vn miracolo dell' età noſtra, ausgeſchriene Ferrante Palavicino, nach Anfang des abgelegten Seculi herkommen / deſſen insgemein unbekante Hiſtorie eine Erzehlung erfordert. Es ließ ſich bey dieſen Ferrante Palavicino bald in der Jugend ein ungemeiner Verſtand ſpüren / durch den er ſchon im 23. Jahr ſeines Alters anfieng Bücher zu ſchreiben/welche mit groſſer Verwunderung geleſen wurden. Er iſt auch damals von der Herrſchafft Venedig/wegen des Panegyrici, ſo er zu Ruhm der Republic/ unter den Titul: Il Sole ne' Pianeti, mit einer groſſen guldnen Ketten beſchencket worden. Nachdem er nun das geiſtliche Leben erwehlet hatte/ begab er ſich/ um in ſolchen Stand Ehre zu erlangen/ nach Rom. Alldieweilen aber des damals über die Kirch herrſchenden Pabſts Vrbani VIII. Barberini Nepoten ihm diejenige Beförderung nicht ertheilten/ welche er ſich eingebildet hatte/ ward er ihnen feind / begab ſich auf Venedig/ und fieng an/ beſagte Nepoten/ als nemlich die Cardinäle Franceſco und Antonio Barberini in Schrifften hart anzugreif-

Digitized by Google

ſen/ welches er ſonderlich in einem Büchlein/ ſo von ihm Il Corriero Sualigiato benahmet worden / gethan / indem ein / unter der Obſchrifft: Lettera d'vna Ruffiana, ch' addimanda poſta in Roma per la ſua profeſſione, befindlicher Brieff/ ſie auf das hefftigſte angegriffen. Man ſagt / daß er auch ſonſten / den mehrern Theil ſeiner Bücher mit Fleiß ſo eingerichtet / daß ſie zu Rom muſten verbotten werden / um bey denen Leuten eine gröſſere Begierde (wie es mit denen Büchern ſo offentlich nicht durfften geleſen werden/ hergehet /) nach denenſelben zu erwecken. Und alſo iſt offt ein kleines von ihm kommendes Wercklein / ſo an ſich kaum 10. oder 12. Kreutzer wehrt war / um 7. oder 8. Reichsthaler verkaufft worden. Alldieweilen aber zu dergleichen Schrifften / wegen obhandener Gefahr der Inquiſition, es gar ſchwer war Verleger und Drucker zu überkommen / reiſete der Ferrante 1649. nach Nürnberg / damit er alldorten / als in einer freyen Proteſtantiſchen Statt / ſeine Bücher ungehindert an das Tages-Liecht bringen möchte / und ward von dem daſelbſt zu denen obhandenen Münſteriſchen Friedens-Executions-Tractaten

ten ſich befindenden Kayſerlichen Plenipotentiario, den Herzog von Amalfi, zu einen Capellan aufgenommen. In ſeiner Wiederkehr nach Venedig / war er / wegen der Kröpffe / ſo ihme immittels / von denen in Teutſchland eingeheitzten Stuben / wie er fürgab / eigentlich aber vielmehr ſeines wolluſtigen Lebens halber / gewachſen / kaum erkantlich / und hatte ſeine ſonſt feine Geſtalt zimlich verlohren. Indem er aber fortfuhr / die Barberiner / ſo viel er nur konte / zu beleidigen / unterlieſſen auch dieſe nicht / ihm auf alle Weiſe nachzuſtellen / damit ſie ſeiner dermaleins ſich bemächtigen / und denſelben zur Straff ziehen möchten. Hierzu fand ſich endlich als ein beqvemes Mittel Charles Morfu, ein böſer Franzos / ſo von ihnen nach Venedig geſchickt ward / und ſich daſelbſt als ein Cavallier aufhielte. Selbiger nahm Gelegenheit / ſich mit dem Ferrante bekant zu machen / und ihm einſten zu berichten / wie er von dem Cardinal Mazarini expreſſe Commisſion habe / auf ſeiner Reiſe einen fürnehmen gelehrten Mann zu ſuchen / der gegen einen ſelbſt-beliebigen Unterhalt / geruhen wolte / in Franckreich ſich zu begeben / um ſein / des

Cardi-

Cardinals / Leben zu beſchreiben / wie auch / nach Welſcher Art / eine Academie di lettere Toſcane, in Paris aufzurichten. Demnach bat er den Ferrante, ob nicht ſelbiger / als der hiezu am allergeſchickteſten von der Welt ſey / ſich möchte gefallen laſſen / dieſe Verrichtungen zu übernehmen / verſprach ihm die gröſte Belohnung ſo er nur verlangen würde / händigte ihm auch endlich / weilen er Bedenck-Zeit nahm / als von dem Cardinal ſelbſt geſchriebene Beruffungs-Schreiben ein. Von dieſen Send-Brieffen / weilen der Franzöſiſche Ambaſſadeur in Venedig / dem ſie gewieſen worden / ſelbſten bezeuget / daß er ſie nicht anderſt / als von des Cardinals eigner Hand hergekommen / erkennen könte / hat man geglaubt / es habe der Mazarini, als von den Barberinern mit vielen Bitten gewonnen / durch ſelbige ſich ihnen behülfflich erwieſen. Solcher geſtalt ließ ſich der Ferrante mit dem Charles Morfù ein / und erklärte ſich dem Mazarini zu Gefallen zu leben / da hingegen der Morfù Verſicherung thate / ihn ſelbſt nach Paris zu begleiten. Dieſem nach ward die Reiſe (von welcher jedoch den Ferrante ſeine gute Freunde / und ſonderlich

ſein

Digitized by Google

ſein groſſer Patron / der Hochgeprieſene Gio. Franceſco Loredano, alles Ernſts abgemahnet/) angetretten / und der Weg durch die Provence genommen/ woſelbſt aber der Morfù, den des Landes nicht kundigen Ferrante, treulos ſeitwerts in das Päbſtliche Gebiet/ und nach Avignon brachte. Allhie ward ſelbiger / ſchon beſtimmter maſſen / ſo bald in einen finſtern Kercker geworffen / und nachdem er lange in ſolchen elendig zugebracht / iſt er zuletzt offenlich enthauptet worden. Man hat anfangs in Italien einen Unterſchied der Schrifften des Ferrante, und deren 2. Claſſen / eine nemlich der zu leſen zugelaſſenen / die andere aber der verbottenen / gemachet. Hernach aber/ und noch / iſt bey ſchwerer Straff/ was ſeinen Nahmen führet / zu vertilgen / oder der Inquiſition einzulieffern / anbefohlen worden : und ſagte mir der Pater Inquiſitor zu Siena, wie er einen Edelmann im Gefängnus ſitzen habe / bey den der Corriero Sualigiato gefunden worden / dem es ſehr übel gehen dürffte. Wir wollen / nach der alten Abtheilung / einiger von des Ferrante Büchern Anzeigung thun. *Opere Permeſſe* : Il Sole ne' Pianeti. La Taliclea. Il Giu-

ſeppe.

ſeppe. Il Sanſone. La Berſabee. La Suſanna. La vita di S. Giouanni Duca d' Aleſſandria. Le Bellezze dell'Anima. La Scena Rettorica. L' Ambaſciatore Invidiato. Il Prencipe Hermafrodito. Le due Agrippine. Alcuni Panegirici, Epitalami, e Novelle. *Le Prohibite*: Il Corriero Sualigiato. La Rete di Vulcano. La Pudicitia Schernita. La Rettorica delle Putane. La Bacinata. Lettere amoroſe. Il Parlatorio delle Monache. Insgemein hält man dafür / es habe der Ferrante auch das Büchlein / Il Divortio Celeſte, über welches in der gantzen Römiſch-Catholiſchen Kirch kein Buch mehrers verhaſſet / noch zu leſen ſchärffer verbotten iſt / ausgefertigt / von welcher Miſſethat aber die / ſo ſein Gedächtnuß lieben / ihn befreyen / und behaupten / daß die darinn geführte Schreib-Art / mit des Ferrante Stylo gar nicht überein komme. Es iſt auch ein Büchlein / unter den Nahmen / l' Anima del Ferrante Pallavicino heraus kommen / in welchem gleichſam die Seel des ertödteten Ferrante, ihre Rach übet / ſo einen fürnehmen Venetianiſchen Rathsherrn zum autore haben ſoll. Im übrigen / ſo hat

der Sfortia Palavicino Jeſuiter-Ordens/ welcher hernach von dem Pabſt Alexandro VII. zur Cardinal-Würde erhaben worden/ des Petri Suavis Polani, oder vielmehr ihn recht zu nennen/ des Pauli Sarpii, der Republic Venedig Theologi, Hiſtoriam Concilii Tridentini, weitläufftig wiederleget/ welches Buch aber in dem Venetianiſchen Staat nicht darff geleſen werden.

La Caſa di Palavicino porta ſcaccheggiato d'argento e di roſſo, con vn capo d'argento, caricato d'vn augello roſſo.

Das Haus Palavicino führet geſchacht von Silber und Rot/ mit einem Haupt von Silber/ beladen mit einem roten Vogel.

QVERINI oder Quirini. Uralter Adel. Das Geſchlecht ſtammet von denen Römiſchen Quirinis her. Es ſind deſſen 4. verſchiedene Linien.

La Prima Arma della Caſa Querini è inquartata. Nel primo ed ultimo punto vn altro quarto di Caſtiglia e di Leone. Il ſecondo e terzo punto è diviſo d'azurro e di roſſo, con tre ſtelle d'argento ſul azurro. **La Seconda** ſpiega in campo d'oro vna faſcia

ſcia azurra, carica di tre gigli d'oro. La Terza e Quarta dividono lo ſcudo d'azurro e di roſſo, l'azurro è caricato con tre ſtelle d'argento. Nella terza, il roſſo è caricato della lettera ſeconda d'Alfabeto B d'argento: la quale 1354. Boëtio, Generale contro Genoueſi aggiunſe, per diſtintione della propria poſterità.

Das Erſte Wappen von dem Haus Querini iſt vierfeldig / und befindet ſich in dem erſten und letzten Feld ein anderes vierfeldiges Schildlein von Caſtilien und Leon. Das 2. und 3. Feld iſt getheilt von Blau und Rot / mit 3. ſilbernen Sternen in dem Blauen. Das Andre Wappen zeigt im güldnen Feld eine blaue Binde / beladen mit 3. Lilien von Gold. In dem Dritten und Vierten wird der Schild getheilet in Blau und Rot; das Blaue iſt beladen mit 3. Sternen von Silber: in dem dritten iſt das Rote / beladen mit dem andern Buchſtaben des Alphabeths B. von Silber / welchen 1354. Boëtius, General wieder die Genueſer / hinzu gefügt / um ſeine Nachkommen von denen andern zu entſcheiden.

ROSSI. Ehren-Adel.

La Caſa di Roſſi porta d'argento, con vn leone rampante roſſo.

Das

Das Haus Roſſi führet Silber / mit einem aufgerichteten Löwen / ſo rot.

RENIER. Ehren-Adel / mit dem der Nicolo Renier beſchenckt worden.

La Caſa di Renier porta partito d'argento e di negro, con vn ſcalone de colori oppoſti.

Das Haus Renier führet getheilt von Silber und Schwartz / mit einem Sparren von wiedrigen Farben.

RVZINI. Ehren-Adel / ſeithero des Jahrs 1310. Der Urſprung des Geſchlechts kommt von Conſtantinopel her.

La Caſa di Ruzini porta diviſo d'argento e di roſſo: l'argento è caricato d'vna roſa forata roſſa.

Das Haus Ruzini führet getheilt von Silber und Rot: Das Silber iſt beladen mit einer durchbohrten Roſen / ſo rot.

RIVA. Ehren-Adel.

La Caſa di Riva porta d'oro, con vna banda azurra, carica di tre gigli d'oro.

Das Haus Riva führet Gold / mit einer blauen rechts-queren Binde / beladen mit 3. Lilien von Gold.

ROVERE. Der Cardinal Giuliano Rovere, welcher hernach zum Pabſt erwehlet /

M und

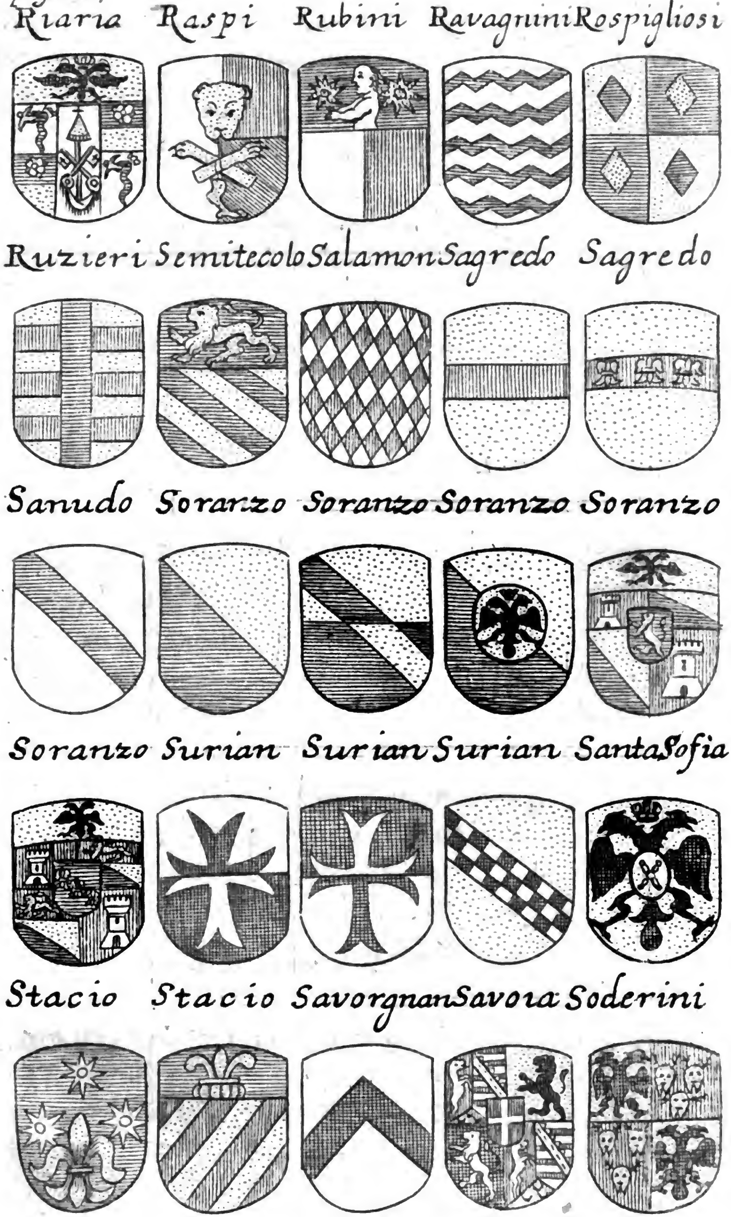
Digitized by Google

und Giulio II. benahmet worden / als er 1473. von ſeinem Vettern dem Pabſt Sixto IV. in Geſandſchafft nach Venedig geſchickt ward / bemühete ſich / damit er in den Venetianiſchen Adel möchte aufgenommen werden / welches er auch erhalten. Bald hernach belehnte beſagter Pabſt Giulio die Familie Rovere mit dem Herzogthum Vrbino.

La Caſa di Rovere porta inquartato. Nel primo, roſſo, con vna aquila ſpiegata nera. Nel ſecondo azurro, con vn albero verde, poſto in vn terreno de l'iſteſſo colore. Nel terzo oro, con due bande d'azurro. Nel quarto palegiato d'oro e di roſſo di 8. pezzi. L'inquartatura è tramezzata d'vn palo d'argento, carico del Gonfalone d'oro della Chieſa, e con le Chiavi attraverſate d'argento.

Das Haus Rovere führet Vierfeldig. In dem erſten Rot mit einem ſchwartzen ausgebreiteten Adler. In dem andern Blau / mit einem grünen Baum / geſezt in ein Erdreich von eben dieſer Farb. In dem dritten Gold / mit 2. rechts-queren Binden / ſo blau. In dem vierten gepfälet von Gold und Rot in 8. Stuck. Die Qvartierung wird durchſchnitten mit einem Pfal von Silber / ſo beladen mit dem Kirch-Fahnen von Gold / und denen Creutz-weis geſezten Schlüſſeln von Silber.

XII. TA-



XII

Digitized by Google

Digitized by Google

XII. Tafel.

RIARIO. Ehren-Adel.

LA Caſa di Riario porta inquartato. Nel primo ed ultimo argento, con vn ſerpe coronato e poſto in palo d' azurro, che tiene nella bocca vn fanciullo d' argento. Nel 2. e 3. diviſo d' azurro e d' oro; vna roſa d' argento è ſopra l' azurro. L' inquartatura tramezza vn palo d' argento, carico del Gonfalone d' oro della Chieſa, e con le Chiavi attraverſate d' argento. Il capo è caricato d' vna aquila bicipite nera, diademata e coronata con la corona Imperiale.

Das Haus Riario führet Vierfeldig. In dem erſten und letzten Silber / mit einer bekrönten und wie ein Pfal geſetzten Schlange / ſo blau / die ein ſilbernes Kind in dem Maul hält. In dem 2. und 3. getheilt von Blau und Gold; eine ſilberne Roſe iſt über den Blauen. Die Qvartierung durchſchneidet ein Pfal von Silber / ſo beladen mit dem Kirch-Fahnen von Gold und denen Creutz-weis geſetzten Schlüſſeln von Silber. Das Haupt iſt beladen mit einem ſchwartzen zweiköpffigten Adler / der beſcheinet und mit der Kayſerlichen Kron gekronet iſt.

RASPI. Im Jahr 1662. Erkauffter Adel.

La Caſa di Raſpi porta partito d' argento e diviſo di roſſo e verde, con vn ceffo affrontato di leone, e due branche dello ſteſſo, attaccate ed incrocciate diagonalmente, e vn artiglio d' augello di rapina, poſto in palo, tutto d' oro.

Das Haus Raſpi führet abwerts getheilet von Silber / und getheilet von Rot und Grün / mit einem fürwerts gekehrten Geſicht von einem Löwen / und 2. deſſen Pfoten / ſo Creutz-weis gebunden und angehenckt / wie auch einem Fuß von einem Raubvogel / ſo geſetzt als ein Pfal / alles von Gold.

RVBINI. Im Jahr 1646. Erkauffter Adel.

La Caſa di Rubini porta diviſo d' azurro, e partito d' argento e roſſo, con vn huomo nudo naſcente ſu l' azurro, accompagnato da due ſtelle d' oro.

Das Haus Rubini führet getheilet von Blau / und abwerts getheilet von Silber und Rot / mit einem nackichten herfürwachſenden Menſchen in dem Blauen / welcher begleitet wird mit 2. Sternen von Gold.

RAVA-

RAVAGNINI. Adel ſo 1667. durchs Geld erkaufft worden.

La Caſa di Ravagnini porta d'argento, con cinque faſcie ondate d'azurro.

Das Haus Ravagnini führet Silber/ mit 5. Wellen-Binden ſo blau.

ROSPIGLIOSI. Ehren-Adel/ in den des Pabſts Clementis IX. Nepot der Cardinal Giacomo Roſpiglioſi, ſamt ſeinen Bruder Don Camillo, 1667. von der Republic/ zu beſondern Gefallen/ aufgenommen worden. Das Geſchlecht kommt ſonſten von Piſtoja aus dem Florentiniſchen her.

La Caſa di Roſpiglioſi porta inquartato d'oro e d'azurro, con quatro rombi de colori oppoſti.

Das Haus Roſpiglioſi führet Vierfeldig von Gold und Blau/ mit vier Rauten von wiedrigen Farben.

RVZIERI. Ehren-Adel.

La Caſa di Ruzieri porta d'oro, con tre faſcie di roſſo, vn palo d'azurro va ſopra il tutto.

Das Haus Ruzieri führet Gold/ mit 3. roten Binden: ein blauer Pfal gehet über das gantze.

SEMITECOLO. Ehren-Adel. Die Ankunfft der Familie zu Venedig war aus Iſtria.

La Caſa di Semitecolo porta bandato d' oro e d' azurro di ſei pezzi, con vn capo azurro, carico d' vn leone paſſante d' oro.

Das Haus Semitecolo führet rechtsquere guldene und blaue Binden / von 6. Stucken / mit einem blauen Haupt / ſo beladen von einem ſchreitenden guldnen Löwen.

SALAMON. Uralter Adel / deſſen Urſprung von Salerno. Es hat dieſe Familie das Frauen-Kloſter zu S. Martha in Venedig geſtifftet. Solcher Urſach willen iſt eine jede neu-erwehlte Aebtiſſin gehalten / dem Aelteſten von dem Haus Salamon, eine ſchöne ſeidene Roſe zu überſenden.

La Caſa di Salamon porta il ſcuto rombegiato d' argento e di roſſo.

Das Haus Salamon führet einen Schild von ſilbernen und roten Rauten.

SAGREDO. Uralter Adel. Den Anfang hat die Familie zu Rom genommen; von dannen ſie ſich in Dalmatien / und hernach

nach in die Inſul/ allwo Venedig entſtanden/ begeben. Den Nicolo Sagredo hat man 1675. zum CV. Herzog erwehlet / ſo des Jahrs hernach geſtorben. Es ſind 2. Linien.

La Caſa di Sagredo porta in campo d' oro vna faſcia roſſa, la quale alcuni de la Caſa caricano con tre gigli d' oro.

Das Haus Sagredo führet im guldnen Schild eine rote Binde / welche einige von dem Geſchlecht mit 3. guldnen Lilien beladen.

SANVDO, oder Sanuto. Uralter Adel. Das Haus Sanudo hat ehemals den Nahmen Candiano geführet. Fünff Candiani, nemlich 4. Petri, und nach ſolchen ein Vitalis, werden in dem Regiſter der Venetianiſchen Herzoge gefunden/ deren der erſte in dem IX. die übrigen aber in dem X. Seculo gelebet / und werden an der Zahl als der XV. XIX. XXI. XXII. und XXIV. bemercket. Dem letzten Piero Candian iſt das Volck feind worden/ derowegen es ihm den Pallaſt angezündet / und wie er mit ſeinem Söhnlein/ ſo er auf den Armen trug / entfliehen wollen / hat es ihn

Digitized by Google

ſamt ſolchen in Stücken zerhauen / und das Fleiſch denen Hunden fürgeworffen. Der Brand hat immittels zugenommen / und die Marx-Kirche ſehr beſchädiget / wie auch 300. Häuſer verzehret. Es iſt billig / hievon des Johannis Palatii Wort / aus den Faſtis Ducalibus, anzuführen: Venetus Populus flamma & ferro ad valvas usque Ducales irrumpens, quamvis repulſus, alti furoris arma, faces & ignem in atrium immittit: D. Marci Templum flamma correptum concidit. Candianus, Aris, ad quas confugerat, incendio pulſus, in plebis ferrum mactandus incidit cum filio parvulo, quem ſinu ſtrinxerat, & deprecabatur, inſonti. At ſpretis precibus, utrique fauces eliſæ, & cadavera in macellum abjecta. Sonſten hat Marinus Sanutus de Magiſtratibus Venetis, wie auch de Vitis Principum Venetorum, geſchrieben. Von dem Pietro Aurelio Sanuto iſt eine Wiederlegung des Lutheri vorhanden.

La Caſa di Sanudo porta in campo d'argento vna banda azurra.

Das Haus Sanudo führet im ſilbernen Schild eine blaue rechts-quere Binde.

SORAN-

SORANZO. Uralter Adel. Die Familie theilet ſich in 5. Linien. Giouanni Soranzo oder Johannes Superantius iſt 1314. zum LI. Herzog erwehlet worden / ſo der Republic bis 1328. fürgeſtanden. Dieſer hat den Herzoglichen Horn-Hut ſo zieren laſſen / daß man ihn auf 1500. Ducaten geſchätzet; der aber / ſo anjetzo / jedoch nicht anderſt als bey der Crönung / gebraucht wird / iſt 150000. Ducaten wehrt. Insgemein iſt der Herzog nur mit einem geringen Hut von dieſer Form bedecket / denn ohne dergleichen aufzuhaben / darff er ſich nicht offentlich ſehen laſſen. Lazarus Soranzo oder Superantius iſt an den Türckiſchen Hof Abgeſannter geweſen / und hat ein Buch de rebus Turcicis hinterlaſſen / welches von dem Thuano, als ein ſcriptum magni judicii & prudentiæ, belobt wird.

La Caſa di Soranzo porta trinciato d' oro e d' azurro. Alterano alcuni queſta arma, e portano diviſo d' oro e d' azurro, con vna banda de colori oppoſti. Altri portano l' Imperio poſto in ovato. Altri inquartato, in primo ed ultimo luogo Caſtiglia, nel 2. e 3. trinciato d' oro e d' azurro, ed in cuore del

ſcudo vn leone d' oro in campo azurro: il tutto ſotto vn capo dell' Imperio. Altri caricano lo ſcudo del cuore con tre gigli d'oro, poſti in banda, e mettono nel ſecondo e terzo punto anco vn leone d'oro.

Das Hauß Soranzo führet rechts-quer-getheilet von Gold und Blau. Einige ändern dieſes Wappen / und führen getheilet von Gold und Blau / mit einer rechts-queren Binde von wiedrigen Farben. Andre führen den Reichs-Adler / geſetzt in ein Oval-Schildlein. Andre führen Vierfeldig / und iſt in dem erſten und lezten Feld Caſtilien / in dem 2. und 3. rechts-quer-getheilet von Gold und Blau / und in dem Herzen des Schilds ein ſilberner Löw im blauen Feld / alles unter einen Haupt / worinnen ein Kayſerlicher Adler. Noch andre beladen den Schild im Herzen mit 3. guldnen Lilien / geſezet in Form einer rechts-queren Binde / und ſtellen in dem 2. und 3. Feld auch einen guldnen Löwen für.

SVRIAN. Dieſer Adel iſt 1647. erkaufft worden / und ſind deſſen 3. Linien.

Alcune Famiglie di queſta Caſa portano diviſo d' argento e di negro, con vna croce anco-

ancorata de colori oppoſti. Altre portano vna arma tutta contraria; ed Altre portano d' oro, con vna banda a tre ordini di ſcacchi, di nero e d' argento.

Etliche Familien von dem Haus Surian führen getheilt von Silber und Schwartz / mit einem Ancker-Creutz von wiedrigen Farben. Andere führen ein gantz contraires Wappen. Noch Andere führen Gold / mit einer rechts-queren Binde von drey Linien ſchwartzer und ſilberner Schachſteine.

SANTA SOFIA. Im Jahr 1649. Erkauffter Adel.

La Caſa di Santa Sofia porta d' oro, con vna aquila bicipite negra, coronata con vnico diadema Imperiale, nel cui petto in vn ovato parimente d' oro, ſpiega due ſcettri incrociati diagonalmente d' argento.

Das Haus Santa Sofia führet Gold / mit einem zwieköpffigten ſchwartzen Adler / mit einer einigen Kayſerlichen Cron bekrönet / in deſſen Hertzen zeigt es in einem ebenmäßig guldnen Oval-Schildlein 2. Creutz-weis geſetzte Scepter von Silber.

STA-

Digitized by Google

STACIO. Im Jahr 1653. Erkauffter Adel/ ſo ſich in 2. Linien theilet.

Vna Famiglia della Caſa Stacio porta d'azurro, con tre ſtelle d'argento, poſte 1. 2. e vn giglio d'oro nella punta. L'Altra porta vermiglio, con tre sbarre d'oro, ſotto vn capo azurro, carico d'vn giglio parimente d'oro.

Die eine Familie des Hauſes Stacio führet Blau/ mit 3. Sternen von Silber/ geſetzet 1. 2. und einer guldnen Lilie in der Spitzen. Die Andre führet Rot/ mit 3. lincks-queren Binden von Gold/unter einen blauen Haupt/ beladen mit einer ebenmäßig guldnen Lilie.

SAVORGNAN. Ehren-Adel/ ſo 1509. ertheilt worden.

La Caſa di Savorgnan porta d'argento, con vn ſcaglione negro.

Das Haus Savorgnan führet Silber/ mit einem ſchwartzen Sparren.

SAVOIA. Ehren-Adel/ in den das Fürſtliche Haus Savoia 1480. aufgenommen worden.

La

La Caſa di Savoia porta lo ſcudo inquartato, il cui primo ed ultimo punto è di Weſtfalia; ch'è vermiglio, con vn polledro ſpaventato e contornato d'argento: e di Saſſonia, ch'è faſciato d'argento e di roſſo, con vna corona verde, poſta in banda: con l'ineſto d'Angria in punta, ch'è di tre mezzi circoli negri. Il ſecondo punto di Ciables; ch'è d'oro, con vn leone rampante negro. Il terzo, d'Agoſta, ch'è negro, con vn leone rampante d'argento, armato e linguato di roſſo. In cuore al tutto Savoia, ch'è vermiglio, con vna croce d'argento.

Das Haus Savoia führet einen vierfeldigen Schild/deſſen erſtes und letztes Feld ſind von Weſtfalen; das iſt/rot/mit einem ſilbernen erſchreckten und umgekehrten Pferd-Füllen: und von Sachſen; das iſt gebunden von Silber und Rot/mit einer grünen Cron/ſo geſetzet wie eine rechts-quere Binde: dem Engern/das iſt 3. halbe ſchwartze Zirckel in der Spitze eingefüget wird. Das ander Feld iſt Ciables, das iſt Gold/mit einem aufgerichteten ſchwartzen Löwen. Das dritte Feld iſt Agoſta, ſo da ſchwartz/mit einem aufge-

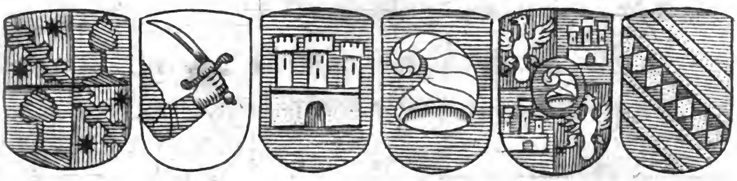
aufgerichteten ſilbernen Löwen / der bewaffnet und bezungt mit Rot. Im Hertzen des gantzen iſt Savoien / das iſt / rot / mit einem ſilbernen Creutz.

SODERINI. Im Jahr 1656. Erkauffter Adel.

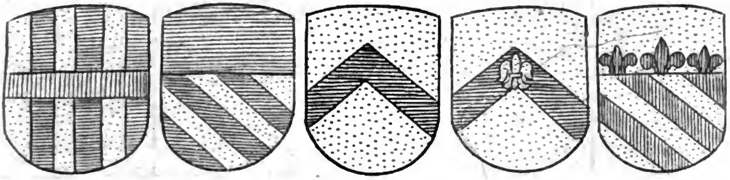
La Caſa di Soderini porta inquartato. Nel primo ed ultimo d'oro, con vna aquila bicipite negra. Nel ſecondo e terzo di roſſo, con tre teſte di leone in ceffo, poſte 2. 1.

Das Haus Soderini führet Vierfeldig. In dem erſten und letzten Gold / mit einem ſchwartzen zweiköpffigten Adler. Im 2. und 3. Rot / mit 3. fürwerts gekehrten Löwen=Geſichtern / geſetzet 2. 1.

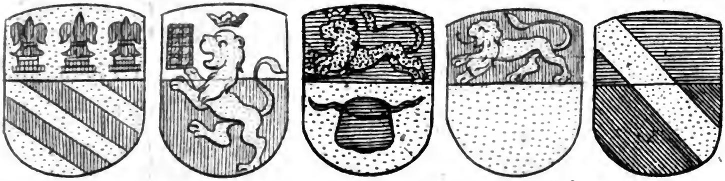
Sfondrati Scanderbech Tiepolo Tiepolo Tiepolo Taiapiera



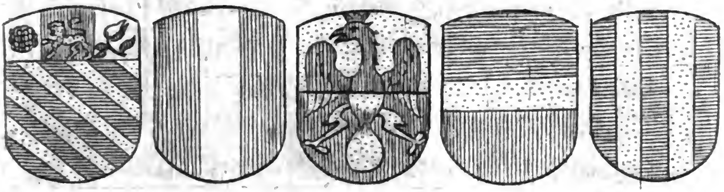
Trivisan Trivisan Trivisan Trivisan Tron



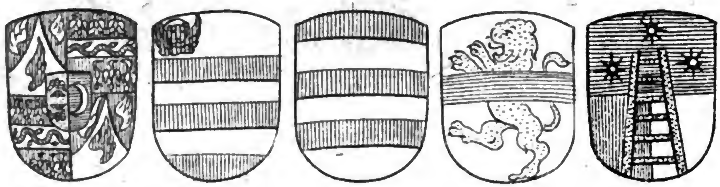
Tron Toffetti Tasca Trivisan Valaresso



Valaresso Viaro Valier Vendramin Vituri



Vidiman Venier Venier Vizamano Vianol



Digitized by Google

Digitized by Google

XIII. Tafel.

SFONDRATI. Ehren-Adel.

LA Caſa di Sfondrati porta inquartato. Nel primo ed ultimo roſſo, con vna banda d' azurro, merlata d' ambe le parti, accompagnata di due ſtelle d' argento. Nel ſecondo e terzo d' azurro, con vn albero verde, poſto in terreno dello ſteſſo colore.

Das Haus Sfondrati führet Vierfeldig. Im erſten und lezten Rot / mit einer rechtsqueren blauen Binde / ausgekerbet zu beeden Seiten / und begleitet mit 2. ſilbernen Sternlein. Im andern und dritten Blau / mit einem grünen Baum / geſezet in ein Erdreich von eben dergleichen Farb.

SCANDERBECH. Ehren-Adel. Des Erſten / und von den Türcken ſo genanten Scanderbechs oder Alexandri Magni, Königs in Albanien / welcher eigentlich Georgius Caſtriotus geheiſſen / wieder beſagte Türcken verübte Helden-Thaten ſind bekant / könten auch / wegen der Vielheit / allhie in dieſer kurtzen Darſtellung der Wappen / nicht erzehlet werden. Er ſoll 2000. Türcken / ſonder daß er jemals verwundet worden / mit eigner

eigner Hand getödet haben / und iſt 1467. im 63. Jahr ſeines Alters / geſtorben.

La Caſa di Scanderbech porta d'argento, con vn braccio naſcente dalla parte deſtra dello ſcudo, e veſtito d'azurro, ch' alza vna ſpada in banda, impugnata di roſſo.

Das Haus Scanderbech führet Silber / mit einem herfürwachſenden Arm aus dem rechten Theil des Schilds / bekleidet mit Blau / welcher ein Schwert empor hält in Form einer rechts-queren Binde / ſo ein Gefäß hat von Rot.

TIEPOLO. Uralter Adel / beſtehend in 3. Linien. Giacomo Tiepolo iſt 1228. zum XLIII. und Lorenzo Tiepolo ſein Sohn 1268. zum XLVI. Herzog erkohren worden / von welchen jener 1249. dieſer 1273. das Leben verlaſſen. Seithero des Jahrs 1310. iſt nicht erlaubt geweſen / jemand mehr aus dem Hauſe Tiepolo zum Herzog zu erwehlen. Dann es hat im ſelbigen Jahr Bajamonte Tiepolo, ſich heimlich einen groſſen Anhang gemacht / mit Vorſatz den Adel zu tödten / und der Herrſchaft von Venedig ſich zu bemächtigen. Wie er nun an S. Viti Tag ſein

ſein Vorhaben ins Werck zu ſetzen begriffen war / iſt ein hefftiger Streit zwiſchen ſeinen Leuten/ und andern in Eil zuſammen-gelauffenen Einwohnern auf den Marx-Platz entſtanden / in welchem des Tiepolo Partey den Kürtzern gezogen / und ihn ſelbſten hat in der Flucht/ ein Weib/aus dem Fenſter/mit einem groſſen Stein zu tod geworffen. Solcher Urſach willen wird zum Gedächtnüß/ jährlich von dem Herzog / an dem Feſt des Märtyrers Viti , eine anſehnliche Proceßion zu deſſen Kirch / und hernach in dem Pallaſt ein koſtbares Gaſtmahl angeſtellet.

Vna Famiglia della Caſa di Tiepolo porta d' azurro , con vn Caſtello di tre torri d' argento. La Seconda porta d' azurro , con vna ſtriſcia d' argento , rivolta in forma di Corno Ducale. La Terza porta inquartato. Nel primo ed ultimo roſſo, con vna Aquila ſpiegata d' argento. Nel ſecondo e terzo azurro, con tre torri d' argento. Nel cuore, ovato d' azurro , con la faſcia d' argento, rivolta in forma di Corno Ducale.

Eine Familie vom Haus Tiepolo führet Blau / mit einem Caſtell von 3. Thürnen von Silber. Die Andre führet Blau / mit

einer Wickel-Binde von Silber / ſo in die Form eines Herzoglichen Huts gewunden. Die Dritte führet Vierfeldig. In dem erſten und lezten Rot / mit einem ausgebreiteten Adler von Silber. In dem 2. und 3. Blau / mit 3. ſilbernen Thürnen. Im Hertzen ein blaues Oval-Schildlein / mit der ſilbernen Wickel-Binde / ſo in die Form eines Herzoglichen Huts gewunden.

TAIAPIERA, oder Tagliapiera. Ehren-Adel.

La Caſa di Taiapiera porta d' azurro, con vna banda de fuſi d' oro, e quatro cotiſſe dello ſteſſo metallo.

Das Haus Taiapiera führet Blau / mit einer rechts-queren Binde von guldenen Spindeln / und 4. Bindlein von eben dieſem Metall.

TRIVISAN. Uralter Adel / ſo ſich in 4. oder 5. Linien (dann es folget bald noch ein Schild) theilet. Marco Antonio Triviſano hat 1553. die Herzogliche Würde / als der LXXX. an der Zahl / bekleidet / deren er nur ein Jahr genoſſen.

La Prima Arma della Caſa di Triviſan è paleggiata d' oro e d' azurro di ſei pezzi,

con

con vna faſcia roſſa, traverſante ſopra il tutto. La Seconda è bendata d' oro e d'azurro di ſei pezzi, con vn capo azurro. La Terza è d'oro, con vn ſcaglione d' azurro. La Quarta mette vn giglio d' oro nella punta del ſcaglione.

Der Erſte Schild des Hauſes Triviſan iſt gepfälet von Gold und Blau in 6. Stuck/ mit einer roten Binde / ſo über das gantze gehet. Der Andre iſt rechts-quer-gebunden von Gold und Blau / in 6. Stuck / mit einem blauen Haupt. Der Dritte iſt von Gold / mit einem Sparren ſo blau. Der Vierte ſetzet eine guldne Lilie auf die Spitze des Sparrens.

TRON. Uralter Adel / von Mantua gebürtig / beſtehend in 2. Linien. Nicolaus Tronus wird der LXVII. Herzog gezehlet/ und iſt 1471. zu ſolcher Ehre gelanget/ welche er biß 1473. beſeſſen.

L' vna arma della Caſa di Tron porta bandato d' oro e di roſſo, di ſei pezzi, con vn capo d' oro, carico di tre gigli roſſi ſcortati, overo ſenza piedi. L' altra arma ſimile a queſta, da alli gigli vna baſe di due ſcalini.

Ein Schild des Hauſes Tron führet rechts-quer-gebunden von Gold und Rot / in 6. Stuck / mit einem guldnen Haupt / beladen mit 3. roten abgekürtzten oder der Füſſe beraubten Lilien. Das Andre dieſem gleiche Wappen / gibt den Lilien ein poſtiment von 2. Staffeln.

TOFFETTI. Adel ſo 1649. erkaufft worden.

La Caſa di Toffetti porta diviſo d' argento e di roſſo, con vn leone coronato d'oro, che ſoſtiene vn cancello parimente d' oro.

Das Haus Toffetti führet getheilet von Silber und Rot / mit einem Löwen gekrönt von Gold / welcher ein ebenmäßig guldnes Gitter hält.

TASCA. Im Jahr 1646. Erkauffter Adel.

La Caſa di Taſca porta diviſo d' azurro, con vn leone corrente e coronato d' oro; è d' oro, con vna taſcha ò borza d' azurro.

Das Haus Taſca führet getheilt von Blau / mit einem lauffenden und gekrönten Löwen von Gold; und von Gold / mit einer Taſchen oder Beutel ſo blau.

TRI-

Digitized by Google

TRIVISAN. Dieſer Schild hätte in denen Venetianiſchen groſſen Tafeln / denen von dieſem Haus kurtz-vorhergehenden / ſollen beygefügt werden.

La Caſa di Triviſan porta ancora d' oro, con vn capo roſſo, caricato d' vn leone paſſante d' oro.

Das Haus Triviſan führet auch Gold / mit einem roten Haupt / ſo beladen mit einem ſchreitenden Löwen von Gold.

VALARESSO. Aus Sachſen herſtammendes Geſchlecht. Die Aufnahm in den Venetianiſchen Adel aber geſchahe 1296. Es theilet ſich dieſes Haus in 2. Linien.

La Prima arma della Caſa di Valareſſo porta diviſo d' azurro e di verde, con vna banda d' oro. La Seconda è cotiſſata d' azurro e d' oro in 10. pezzi, ſotto vn capo tripartito. Il punto primo ha vn palo d' argento, con vna roſa roſſa. Il ſecondo è roſſo, con vn leone d' oro. Il terzo é d' argento, con vn tulipano.

Das Erſte Wappen des Hauſes Valareſſo führet getheilt von Blau und Grün / mit einer rechts-queren guldnen Binde. Das Andre iſt von blauen und guldnen rechts-queren Bindlein / von 10. Stucken / unter einen drey-

ſachen Haupt / deſſen erſtes Feldlein hat einen Pfal von Silber / mit einer roten Roſen. Das andre iſt rot / mit einem Löwen von Gold. Das dritte iſt Silber / mit einer Tulipan.

VIARO. Ehren-Adel. Das Herkommen war aus Teutſchland.

La Caſa di Viaro porta di roſſo, con vn palo d'argento.

Das Haus Viaro führet Rot / mit einem ſilbernen Pfal.

VALIER. Uralter Adel. Der Anfang des Geſchlechts kommt von den Römiſchen Valeriis her. Bertucci Valiero ward 1656. zum CII. Herzog / und deſſen Sohn Sylveſtro 1693. zum CIX. ernennet. Agoſtino Valiero, Biſchoff zu Verona / und von dem Pabſt Gregorio XIII. creirter Cardinal / welcher 1606. das Zeitliche verlaſſen / hat in Lateiniſcher und Italiäniſcher Sprach durch Schrifften ſich herfür gethan. In jener ſind unter andern ausgangen: Dialogi 19. de Diebus Canicularibus. De pernicioſis falſæ prudentiæ regulis. Orationes. Rhethorica Eccleſiaſtica. De vita & rebus geſtis

geſtis Sancti Caroli Borromei, Epiſcopi & Cardinalis. Theſaurus piarum & Chriſtianarum Inſtitutionum. Sanctorum Epiſcoporum Veronenſium antiqua monumenta &c. Italianiſche Bücher ſind: L'Inſtitutione delle Monache. L'Inſtitutione delle Vergini, delle Maritate, e delle Vedoue.

La Caſa di Valier porta diviſo d'oro e di roſſo, con vn aquila coronata de colori oppoſti.

Das Haus Valier führet Gold und Rot/ mit einem gekrönten Adler von wiedrigen Farben.

VENDRAMIN. Wegen 381. in dem Krieg erwieſenen Tapfferkeit / iſt Andrea Vendramin, deſſen Vorfahren aus Sclavonien nach Venedig kommen / in dem Venetianiſchen Adel aufgenommen worden. Im Jahr 1476. iſt auch ein Andrea Vendramin zum LXX. Hertzog von Venedig erwehlet worden/ welcher 1478. geſtorben.

La Caſa di Vendramin porta diviſo d'azurro e di roſſo, con vna faſcia d'oro.

Das Haus Vendramin führet getheilet von Blau und Rot/mit einer guldenen Binde.

VITURI. Ehren-Adel / welchen 1260. der Piſaneſiſche Krieg dieſer Familie zuwegen gebracht.

La Caſa di Vituri porta d'azurro, con due pali d'oro.

Das Haus Vituri führet Blau / mit 2. Pfälen von Gold.

VIDIMAN. Im Jahr 1649. Erkauff-ter Adel. Das Geſchlecht iſt Teutſches Her-kommens. Johann Widimann hat für et-wan 100. Jahren / nach ſeinen Abſterben / eine Million und zweymal hundert tauſend Gulden verlaſſen / ſo für eine Privat-Perſon ein ungemeines Vermögen.

La Caſa di Vidiman porta ſcudo inquar-tato. Nel primo ed ultimo punto vermiglio, con due ale (che ſi chiamono vn volo) d'ar-gento, ineſtato dallo ſteſſo metallo, con vn' ala, ò mezzo volo, vermiglio. Nel ſecondo e terzo roſſo, con ſei aquile d'oro, tre in capo, e tre in punta, e vna faſcia d'argento, caricata d'vn ramo verde, con le ſue foglie verde, piegato in onda. In cuore del tutto vn ſcudo partito: nel primo d'oro, con due gigli azurri contra-

poſti:

poſti: al ſecondo d'azurro, con vna Luna creſcente d'argento.

Das Haus Vidiman führet einen vierfeldigen Schild. In dem erſten und lezten Feld Rot/ mit 2. Flügeln(welches man einen Flug neñet) von Silber/ dem ein Zwickel von eben dieſem Metall/ mit einem roten Flügel/ oder halben Flug/ eingefüget. Im 2. und 3. Rot/ mit 6. Adlern von Gold/ 3. im Haupten und 3. in der Spitzen/ und einer Binde von Silber/ ſo beladen von einem grünen Aſt/ mit ſeinen grünen Blättern/ der in Wellen gebogen. Im Hertzen des gantzen iſt ein abwerts getheiltes Schildlein/ deſſen erſter Theil von Gold/ mit 2. blauen einander entgegen geſezten Lilien. Der andre iſt blau/ mit einem wachſenden Mond von Silber.

VENIER. Uralter Adel/ ſo ſich rühmet von dem Kayſer Valeriano herzuſtammen. Aus dem Geſchlecht Venier ſind der Republic drey Herzoge fürgeſtanden. Als neimlich Antonio der LXI. ſo 1382. Franceſco der LXXXI. ſo 1554. und Sebaſtiano der LXXXVI. ſo 1577. zur Regierung kommen. Unter dieſen hat Antonio ſeinen Sohn/ wei-

len er einer Dame ſo vorhero ſeine Liebſte geweſen / und mit deren er ſich hernach entzweyet / Hörner an die Hausthür genagelt / in das Gefängnüß werffen laſſen / in welchen er geſtorben. Es iſt ein Franceſco Venier unter die Gelehrten zu zehlen / indem er folgende Schrifften hinterlaſſen : Quattro libri ſopra Ariſtotile, la doue tratta dell' Anima. Vn Dialogo della volontà humana. I Diſcorſi ſopra i libri della Generazione e Corruzione d' Ariſtotile, diviſi in quattro libri. Das Haus Venier beſtehet in 2. Linien.

La Prima arma della Caſa Venier porta tre faſcie d' argento, con altre tante roſſe, e quella del capo è caricata d' vn S. Marco vermiglio. La Seconda arma porta tre faſcie roſſe, con altre tante d' argento. Nota, che gli Venieri primamente portauano nell' arma loro vn Pellicano in campo roſſo, e perche poi furono sforzati di fugir da Pavia, per el timor d' Atila flagellum Dei, Rè d' Hongria, e crudeliſſimo tiranno, venneno a Venetia, e muto-

rono

rono l'arma del Pellicano, e levorono queſta che portano al preſente.

Das eine Wappen des Hauſes Venier führet 3. Binden von Silber / mit eben ſo viel roten: die ſo im Haupten / iſt beladen mit einem roten S. Marco. Das Andre Wappen führet 3. rote Binden / und eben ſo viel von Silber. Zu mercken / daß die Venieri erſtlich einen Pelican im roten Schild geführet / und weil ſie hernach von Pavia / aus Furcht für den Attila flagellum Dei, einen König in Ungarn und grauſamen Tyrannen / zu fliehen gezwungen worden / kamen ſie nach Venedig / änderten das Wappen mit dem Pelican / und nahmen das an / ſo ſie gegenwärtig führen.

VIZAMANO. Ehren-Adel / welchen Giacomo Vizamano, weilen er in dem Krieg wieder die Genueſer 1381. ſich gar ſtreitbar erwieſen / erworben.

La Caſa di Vizamano porta d'argento, con vn leone d'oro, ed vna faſcia azurra, traverſante ſopra il tutto.

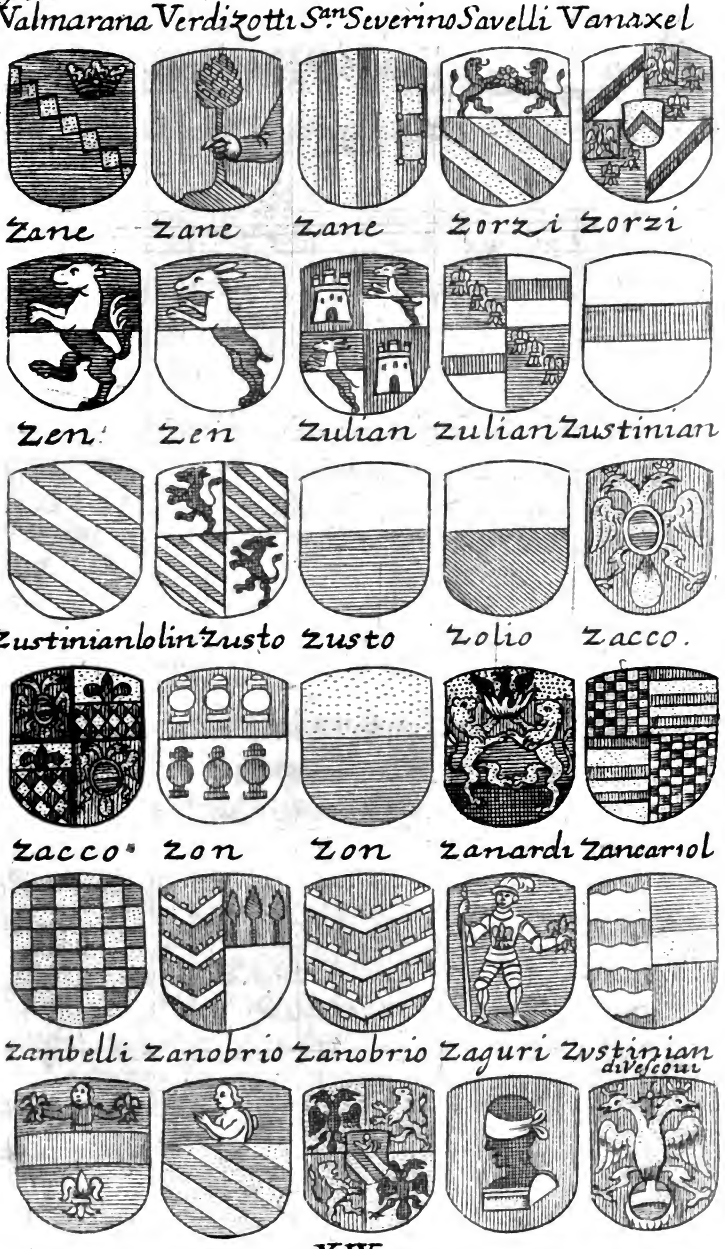
Das Haus Vizamano führet Silber / mit einem Löwen von Gold / und einer blauen Binde / ſo über das gantze gehet.

VIA-

VIANOL. Erkaufter Adel im Jahr 1658.

La Caſa di Vianol porta d' azurro, e partito di roſſo e d' argento, con vna ſcala d' oro, dominata da tre ſtelle in capo, la mezzana è più alta delle due altre.

Das Haus Vianol führet Blau / und getheilt von Rot und Silber / mit einer Leiter von Gold / welche beherrſchet wird von 3. Sternen in dem Haupten / der mittlere iſt höher als die beeden andern.



XIV.

Digitized by Google

Digitized by Google

XIV. TAFEL.

VALMARANA. Der Adel iſt 1658. verkaufft worden / und ziehet ſich das Geſchlecht von den Römiſchen Mariis her.

La Caſa di Valmarana porta d' azurro, con vna banda de rombi d' oro, e vna corona dello ſteſſo metallo nella parte ſiniſtra del capo.

Das Haus Valmarana führet Blau / mit einer rechts-queren Binde von guldenen Rauten / und einer Kron von eben dieſen Metall / in dem lincken Theil des Haupts.

VERDIZOTTI. Im Jahr 1667. Erkauffter Adel.

La Caſa di Verdizotti porta roſſo, con vn albero verde, piantato in vn terreno de l' iſteſſo colore, il cui tronco è impugnato da vna mano col braccio veſtito d' azurro, dalla ſiniſtra dello ſcudo.

Das Haus Verdizotti führet Rot / mit einem grünen Baum / ſo gepflanzet in ein Erdreich von eben dieſer Farb / deſſen Stamm angefaſſet wird von der Hand eines mit Blau bekleideten Arms / in dem lincken Theil des Schilds.

SAN-

Digitized by Google

SAN SEVERINO. Ehren-Adel.

La Caſa di San Severino porta palegiato d'oro e di roſſo, di ſei pezzi, all' ultimo palo roſſo ſono attacati due diplomi d'oro.

Daß Haus San Severino führet gepfält von Gold und Rot in 6. Stuck. An den letzten roten Pfal ſind 2. Befehl-Brieffe angehefftet von Gold.

SAVELLI. Vom Geſchlecht iſt 1404. die Ehre des Adels zuerkannt worden. Bey dieſen Haus iſt das Groß-Marſchalck-Ampt der Römiſchen Kirch.

La Caſa Savelli porta bendato d' oro e di roſſo di ſei pezzi, ſotto vn capo d' argento, carico di due leoni roſſi, che ſoſtengono inſieme nelle zampe vna roſa d' oro.

Das Haus Savelli führet rechts-quergebunden von Gold und Rot in 6. Stuck/ unter einem ſilbernen Haupt/ ſo beladen mit 2. roten Löwen/ welche zuſammen mit ihren Pfoten eine ſilberne Roſe halten.

VANAXEL. Dieſes Geſchlecht iſt 1665. nach erlegter Tax/ dem Adel einverleibt worden/ und ſoll eigentlich in Mecheln den Anfang genommen haben.

La

La Caſa di Vanaxel porta inquartato. Il primo ed ultimo punto d'argento, con vna sbarra roſſa. Il ſecondo e terzo d'azurro, con due gigli d'oro, poſte in sbarra, ed vn quarto franco roſſo, carico d'vn aquila d'argento. In cuore del tutto vn ſcudo d'oro, con vn ſcaglione roſſo.

Das Haus Vanaxel führet Vierfeldig. Im erſten und lezten Feld Silber / mit einer lincks-queren Binde. Im 2. und 3. Blau / mit 2. Lilien von Gold / geſezet wie eine lincks-quere Binde / und einem freyen roten Eck / beladen mit einem Adler von Silber. In dem Herzen des ganzen iſt ein Schildlein von Gold / mit einem roten Sparren.

ZANE oder Zani. Uralter Adel / deſſen Vorfahreu in Malamocco gewohnet. Es ſind aus dieſem Haus zwey Herzoge / nemlich Vatter und Sohn der Republic fürgeſtanden. Der Vatter Sebaſtianus Zani, in der Ordnung der XXXIX. ſo 1173. erwehlet worden / hat ſonderlich den Pabſt Alexandrum III. der von dem Kayſer Friderico Barbaroſſa aus Rom vertrieben war / und zu Venedig in Geſtalt eines Gärtners ſich verborgen hielte / nachdem er erkannt worden/

den / beſchützet / und nicht allein des Kayſers See-Macht geſchlagen / ſondern auch deſſen Sohn Ottonem gefangen. Selbigen zu erlöſen hat ſich der Kayſer nach Venedig begeben / und dem Papſt fußfällig Abbitte thun müſſen / und nicht allein dieſes iſt er zu thun gezwungen worden / ſondern es hat auch der Pabſt / den in dem Eingang der S. Marx Kirchen für ihn knienden Kayſer / mit dem Fuß auf den Hals getretten / und geſprochen: Super aſpidem & baſiliſcum ambulabis, conculcabis leonem & draconem. Worauf als der Kayſer eingewandt: Non tibi, ſed Petro: hat der Papſt verſetzet: Et mihi & Petro. Wegen der Warheit dieſer Begebnüß / beruffet ſich der Hochzuehrende Herr Gio. Franceſco Loredano in dem Leben des Alexandri III. auf die Geſtändnüſſe derſelbſten Römiſchen Päbſte / die Berichte der vielen und mancherley Geſchichtſchreiber von allerhand Nationen / deren Zeugnüſſe der Bardi, Frangipani, Olmo und andere geſammlet hätten / und ſonderlich auf das alte Gemähl / ſo aus der Herrſchafft Befehl / nicht gar lang nach geſchehener Sache / in

in dem Herzoglichen Pallaſt / mit dieſer Ob- ſchrifft

ANNO DOMINICÆ INCARNATIONIS MCCXXVIII. JACOBO THEVPOLO DVCANTE CÆPTVM FVIT HISTORIAM ALEXANDRI TERZI HAC IN NOSTRA AVLA ÆRE PVBLICO DEPINGI.

gemacht worden. Ja es wird ſo gar auf den Boden des Eingangs der Marx-Kirche / annoch der Stein / auf welchen des Kayſers Hals / als er betretten worden / gelegen / gezeiget / und als ein Heylthum / von den gemeinen Leuten / mit ihren Roſenkräntzen andächtiglich berühret. Daß demnach denen / welche die Gewißheit dieſer Erzehlung in Zweiffel ziehen / keines wegs Glauben beyzumeſſen. Der Pabſt ſoll zur Danckbarkeit der erzeigten Hülffe / der Republic Venedig die Herrſchafft über das Adriatiſche Meer geſchencket / und befohlen haben / daß der Herzog / zur Bezeugung des Eigenthums / ſich jährlich um das Feſt der Auffahrt Chriſti / als an welchen der Zani triumfirend zuruck kommen war / mit ſolchen durch einen Ring vermählen ſolle. Es wird dieſe Ceremonie annoch ſtets fleißig in acht genommen /

Digitized by Google

und fähret der Herzog mit groſſen Pomp / in einem überaus ſchönen Schiff / Bucintoro genannt / in Begleitung des Senats / ſo bey ihn ſitzet / und viel tauſend kleiner Fahrzeuge / in das Meer / wirfft in ſelbiges einen Ring / und / wie uns der erſt-belobte Loredano, der ſonder Zweiffel offt zugegen geweſen / die Nachricht gibt / gebraucht er ſich dabey dieſer Wort:

DESPONDEO TE MARE IN SIGNVM VERI ET PERPETVI NOSTRI IMPERII.

Nach den Sebaſtiano, iſt ſein Sohn Petrus, ſo doch / daß Orio Malipiero, und Arrigo Dandolo vorhero dazwiſchen kommen / im Jahr 1205. der XLII. Herzog worden / welcher endlich die Regierung abgelegt / und in dem Kloſter S. Giorgio Maggiore, den Orden der Benedictiner Mönche angenommen / worinnen er aber wenig Tag zugebracht. Der Linien des Hauſes Zane ſind drey / und alſo auch ſo viel Wappen.

La Prima e Seconda arma della Caſa di Zane porta diviſo d' azurro e d' argento, con vna Dolce rampante, de colori oppoſti. La Terza, inquarta la ſeconda arma con vna tor-

torre d' argento in campo roſſo, nel primo ed ultimo punto.

Der Erſte und Andere Schild des Hauſes Zane führet getheilt von Blau und Silber / mit dem aufgerichteten Thier Dolce, (und ſcheinet der Unterſchied nur an deſſen Ohren und Schwäntzen zu ſeyn) von widrigen Farben. Der Dritte quartieret den andern Schild / mit einem Thurn von Silber im roten Feld in dem erſten und letzten Viertheil.

ZORZI. Uralter Adel/ Schleſiſchen Urſprungs / welches Bernardo Zorzi, ein Venetianiſcher Rathsherr / ſelbſten mit dieſen Verſen bezeuget hat:

Protulit Autores olim Germania noſtros,
Ticino illuſtri præpoſuitq; Duces.
Egreſſi aſt illinc, porro cum bella vigerent
Attilæ, ad ſtagna hæc ſe retulere ſua.
Vnde hanc cum Sociis Vrbem exſtruxere potentem,
Quæ ſplendor vere eſt totius Italiæ.

Des Hauſes Zorzi ſind zwey Linien.

L' arma antiqua porta d' argento, con vna faſcia roſſa. La ſeguente, inquarta queſt'

arma con tre gigli d'oro, poſti in banda, in vn campo azurro.

Das alte Wappen führet Silber/ mit einer roten Binde. Das Gefolgte/ quartieret dieſen Schild/ mit 3. Lilien von Gold/ geſezet wie eine rechts-quere Binde im blauen Feld.

ZEN, oder Zeno. Uralter Adel. Das Geſchlecht ſoll mit dem Kayſer Zenone gleiches Herkommens ſeyn/ und theilet ſich in zwey Linien. Renier Zeno hat unter den Venetianiſchen Herzogen die XLV. Stelle/ welche er von 1252. biß 1268. bekleidet.

L' vna arma della Caſa Zen porta bandato d'azurro e d'argento d'otto pezzi. L'altra arma è inquartata con vna Dolce negra, rampante in campo d'argento.

Das eine Wappen von dem Haus Zen, führet rechts-quere Binden von Blau und Silber in 8. Stuck. Das Andre Wappen iſt vierfeldig durch eine ſchwartze aufgerichtete Dolce, im ſilbernen Feld.

ZVLIAN, oder Giuliano. Ehren-Adel/ zu welchen das Geſchlecht 1131. zugelaſſen worden. Selbiges beſtehet in 2. Linien.

Vna

Vna arma della Caſa Zulian porta diviſo d' argento e d' azurro. L' altra porta diviſo d' argento e di verde.

Das Eine Wappen des Hauſes Zulian führet getheilt von Silber und Blau. Das Andre führet getheilet von Silber und Grün.

ZVSTINIAN, oder Giuſtiniani. Ehren-Adel. Das Geſchlecht ſtammet von dem Kayſer Juſtiniano her. In dem XII. Seculo nach der Geburt unſers Heylandes/ als der Griechiſche Kayſer Emanuel, mit denen Occidentaliſchen Potentaten/ und unter ſolchen auch mit denen Venetianern in Krieg begriffen war/ hat ſelbiger die Brunnen vergifftet/davon/auſſer denen frembden Völckern/ auch ein groſſer Theil der Venetianiſchen Soldaten/ und das gantze Geſchlecht Zuſtiniani, biß auf einen einigen Nicolo, welcher in Venedig als ein Mönch in dem Kloſter S. Nicolo de Lido lebte/ umkommen. Derohalben hielte der Herzog von Venedig Vidal Michiele bey dem Pabſt gar inſtändig an/ zu Fortpflantzung des Geſchlechts/ damit es nicht untergehe/ dem Frà Nicolo zu erlauben/ das Kloſter zu verlaſſen/ und ſich zu verheyra-

heyrathen. Solches hat der Pabſt zugeſtanden / und iſt zwiſchen den Frà Nicolo, und Anna, der Tochter des beſagten Vidal Michiel, eine Ehe geſchloſſen und vollzogen worden. Nach etlich erzeugten Söhnen/ hat ſich der Nicolo wieder in das Kloſter begeben/ welcher ſolcher Geſtalt für den Erhalter des Juſtinianiſchen Geſchlechts zu achten. M. Antonio Giuſtiniano wird für den CVII. Herzog gezehlet / und hat von 1683. biß 1688. regieret. Es theilen ſich nun die Zuſtiniani in 3. Linien / denn es wird noch mit einem dritten Wappen die Tafel beſchloſſen.

Portano gli Zuſtiniani in campo roſſo, vn aquila Imperiale d' oro, coronata, armata e linguata dello ſteſſo metallo, con vn ovato in petto d' azurro, e traverſato con vna faſcia d' oro. Gli Zuſtiniani Lolin inquartano la detta arma della Caſa, con l' arma Lolin. La cui Caſa eſtinta, ſi trova unita nella Zuſtiniana di queſta Linea. Era l' arma Lolin vn campo ſcaccheggiato per faſcia d' oro e di roſſo, con vn capo d' oro, caricato d' vn giglio roſſo.

Die Zuſtiniani führen insgemein im rothen Schild einen Reichs-Adler von Gold/ gekrönet/ bewaffnet und bezüngt von eben

Digitized by Google

dem Metall / mit einem Oval-Schildlein in der Bruſt von Blau / welches durchzogen iſt mit einer Binde von Gold. Die Zuſtiniani Lolin machen aus dem beſagten Wappen ihres Hauſes einen vierfeldigen Schild mit dem Loliniſchen Wappen / welches erloſchene Haus vereinigt befunden wird / mit dem Zuſtinianiſchen von dieſer Linie. Es war das Loliniſche Wappen ein in Binden geſchachtetes Feld von Gold und Rot / mit einem guldnen Haupt / ſo beladen mit einer roten Lilie.

ZVSTO, oder Giuſto. Ehren-Adel ſeithero des Jahrs 1141. und beſtehet in 2. Linien. Das Geſchlecht hatte vorhero ſeinen Aufenthalt in Padua.

Vna arma della Caſa di Zuſto è diviſa per fianchi, di roſſo e d' argento, con ſei peſi de colori oppoſti. L' altra è diviſa d' oro e d' azurro.

Das Eine Wappen des Hauſes Zuſto iſt ſeitwerts getheilet von Rot und Silber / mit 6. Gewichten / von wiedrigen Farben. Das Andre iſt getheilet von Gold und Blau.

ZOLIO. Im Jahr 1653. Erkauffter Adel / und kommet dieſes Geſchlecht von Bergamo her.

La Caſa di Zolio porta partito in quatro faſcie, d' oro, roſſo, azurro e negro, con due leoni d' oro, affrontati o riguardanti, e vna fenice negra sù le fiamme di roſſo.

Das Haus Zolio führet getheilt in vier Binden/von Gold/Rot/Blau unñ Schwartz/ mit zwey gegen einander geſetzten oder ſich anſehenden Löwen von Gold / und einen ſchwartzen Fenix über guldnen Flammen.

ZACCO. Gleicher weiſe im Jahr 1653. Erkaufter Adel. Des Geſchlechts Urſprung iſt eigentlich aus Padua / und theilet ſich ſelbiges in zwey Linien.

La Caſa di Zacco porta per arma accreſciuta inquartato. Il primo ed ultimo punto ſchacchegiato d' oro e d' azurro. Il ſecondo e terzo faſciato di roſſo e d' oro di ſei pezzi.

Das Haus Zacco führet im vermehrten Schild Vierfeldig. In dem erſten und letzten geſchacht von Gold und Blau. In dem andern und dritten Gebunden von Rot und Gold in 6. Stuck.

ZON. Der Venetianiſche Adel iſt ebenmäßig / und zwar 1651. erkaufft worden. Es hat dieſes Geſchlecht 2. Linien.

Vna

Vna arma della Caſa di Zon porta roſſo, con tre ſcaglioni merlati d'ambe le parti, e rouerſciati, d'argento. L'altra arma porta partito. La prima partitione è l'arma gia detta. La ſeconda é diviſa di roſſo, con tre alberi verdi, poſti in faſcia, e d'argento.

Das Eine Wappen des Hauſes Zon, führet Rot/ mit drey Sparren/ ſo zu beyden Seiten ausgekerbt und umgekehrt ſind/ von Silber. Das Andre Wappen führet abwerts getheilet. Die erſte Theilung iſt das ſchon erklärte Wappen. Die andre iſt getheilt von Rot/ mit 3. grünen Bäumen/ ſo wie eine Binde geſetzet/ wie auch von Silber.

ZANARDI. Im Jahr 1653. Erkauffter Adel. Das Geſchlecht kommt urſprünglich von Bergamo.

La Caſa di Zanardi porta d'azurro, con vn huomo tutto veſtito d'arme d'argento, la faccia è aperta, e tiene nella deſtra vna lancia, e vn giglio d'oro nella ſtanca. Il petto è caricato d'vn giglio medeſimamente d'oro.

Das Haus Zanardi führet Blau/ mit einem gantz von ſilbernen Waffen bekleideten Mann/ deſſen Geſicht iſt offen/ und hält

er in der rechten Hand eine Lantze / und in der lincken eine guldne Lilie. Die Bruſt iſt beladen mit einer ebenmäßig guldnen Lilie.

ZANCARIOL. Ehren-Adel. Des Geſchlechts Vorfahren haben in Rom gewohnet.

La Caſa di Zancariol porta partito. Nella prima partitione roſſo, con tre faſcie ondate d'argento. Nella ſeconda d' azurro e di roſſo, con vna faſcia d'oro.

Das Haus Zancariol führet abwerts getheilet. Die erſte Theilung iſt Rot / mit drey Wellen-Binden von Silber. Die andre iſt blau und rot / mit einer Binde von Gold.

ZAMBELLI. Erkauffter Adel. Das Geſchlecht hatte ſich von Padua auf Venedig gezogen.

La Caſa di Zambelli porta d' azurro, con vna faſcia roſſa. Il capo è caricato d' vn huomo naſcente, veſtito di roſſo, e che ſoſtiene nelle mani ſteſe due gigli d' oro, vn terzo giglio d' argento è in punta della ſcudo.

Das Haus Zambelli führet Blau / mit einer roten Binde. Das Haupt iſt beladen mit einem herfür-wachſenden Mann / beklei-

det

Digitized by Google

der mit Rot / welcher in den ausgeſtreckten Händen 2. Lilien von Gold hält: eine dritte Lilie von Silber iſt in der Spitze des Schilds.

ZANOBRIO. Um das Jahr 1646. Erkauffter Adel. Die Vorfahren hielten ſich in Verona auf. Das Geſchlecht beſtehet in 2. Linien / ſich berühmend / von dem Odenatho und der tapffern Zenobia, als Groß-Eltern herzuſtammen / welche ſich in Oriente empöret / und dem Kayſer Aureliano viel zu ſchaffen gemacht / biß der Odenathus von ſeinem Vettern Mœnio getödtet / die Zenobia aber / welche auch nach ihres Manns Ableiben den Krieg fortgeführet / von dem Aureliano gefangen worden / der ſie ſamt ihren Söhnen zu Rom in Triumf geführet / hernach aber ihnen guten Unterhalt verſchaffet / und ſie mit Land-Gütern verſehen.

La Caſa di Zanobrio porta bandato, con ſei bande d'oro e d'azurro, ſotto vn capo parimente d'azurro, carico d'vn peregrino naſcente d'argento, con le mani ſteſe e giunte, e'l capello pure d'argento, pendente dalle ſpalle. L'arma ſeguente è inquartata. Nel primo

e l'ul-

Digitized by Google

e l' ultimo campo l' Imperio, e nel ſecondo di roſſo, con vn leone d'oro rampante, e nel terzo, lo ſteſſo campo e figura, ma contornata. Nel mezzo è lo ſcudo ovato della Caſa.

Das Haus Zanobrio führet rechts-quer gebunden mit 6. rechts-querren Binden von Gold und Blau/ unter einen Haupt/ welches ebenmäßig blau/ und beladen mit einem herfür-wachſenden Pilgram von Silber/ mit ausgeſtreckten wie auch zuſamm-gefügten Händen/ und einen Hut gleicher geſtalt von Silber/ ſo über den Rucken hängt. Das folgende Wappen iſt vierfeldig. In dem erſten und letzten Feld iſt das Römiſche Reich: das andre iſt rot/ mit einem guldnen aufgerichteten Löwen: das dritte hat eben die Farb und Figur/ ſo aber umgekehrt. In der Mitte iſt das Oval-Schildlein des Hauſes.

ZAGVRI. Der Venetianiſche Adel iſt 1646. erkaufft worden.

La Caſa di Zaguri porta di roſſo, con vn buſto di moro, veſtito d'oro, e bandato d' argento.

Das Haus Zaguri führet Rot/ mit einem Bruſt-Bild eines Mohren/ welches bekleidet mit Gold/ und mit einer Stirn-Binde gebunden von Silber.

ZVSTI-

ZUSTINIAN DI VESCOVI. Der Nahme kommet daher / weilen von dieſer Linie des Hauſes Zuſtiniani auf einmal zwey Biſchoffe geweſen.

Von Anfang der Erbauung der Statt Venedig / und in den nechſt-folgenden Zeiten / ſtunde daſelbſt denen geiſtlichen Sachen ein Biſchoff für / des gantzen Landes Patriarch aber hatte zu Grado ſeinen Sitz. Allein / nachdem ſolche Statt gantz in Abnehmen kom̃en / iſt die Würde des Patriarchats im Jahr 1450. nach Venedig verlegt worden / welche Lorenzo Zuſtiniano am erſten bekleidet / ein Mann von groſſer Heiligkeit / ſo daß er das Lob hat / er ſey geweſen : *Idea eſſemplare di paſtorale vigilanza, abiſſo di ſagra dottrina, e inſtrumento thaumaturgo della onnipotenza*: Ein Beyſpiel der Hirten-Wachſamkeit / ein Abgrund der heiligen Lehre / und wunderthätiger Werckzeug der Allmacht GOttes.

Portano gli Zuſtinian di Veſcovi in vn campo roſſo, vn aquila d'oro, bicipite, e coronata dello ſteſſo metallo, con vna croce naſcente fra gli colli della ſteſſa, parimente d'oro.

Vn globo del mondo azurro, faſciato d' oro; è poſto in punta dello ſcudo, come fra gli ar- artigli dell' aquila.

Die Zuſtinian di Veſcovi führen im roten Schild einen guldnen Adler / zwie-köpffigt / und bekrönet von eben dem Metall / mit einem zwiſchen denen Hälſen deſſelben herfür-wachſenden Creutz / ebenmäßig von Gold. Eine blaue Welt-Kugel / gebunden von Gold / iſt in die Spitze des Schilds / als wie zwiſchen die Füſſe des Adlers / geſetzet.

Biß hieher reichen die 3. groſſen Venetianiſche Tafeln des nach den Alphabeth eingerichteten alten und neuen Adels.

XV.

Digitized by Google

Digitized by Google

XVI.

Digitized by Google

Digitized by Google

XV. und XVI. TAFEL.

JNdem ich in Darſtellung des Adriatiſchen Löwens begriffen bin / berichtet mich ein von hinnen nach Venedig gereiſter wehrter Freund / daß er daſelbſten / über die 3. groſſe Tafeln des Venetianiſchen Adels / ſo er bey mir geſehen / noch eine vierte gantz neue angetroffen / 32. Familien benennend / und deren Wappen fürzeigend / welche für gar weniger Zeit / und neulichſt in den Adel aufgenommen worden. Hat dennach der Ruhm-würdige Gregorio Leti dießfals geirret / wann er geglaubt / und in dem 5. Theil ſeines Ceremoniale Hiſtorico e Politico geſchrieben / wie die Herrſchafft Venedig mit dem Geſchlecht Paſta aufgehöret / den Adel um das Geld zu verleyhen / und daß nach dem Jahr 1669. ſolcher nicht mehr feil geweſen. Es war mein lieber Freund ſo höflich / mir die neue Tafel zugleich zu überſchicken. Vermuthlich tragen die Geſchlechte ſo des Adels gewürdiget werden / wann deren eine Anzahl verhanden / ſelbſten Sorge / daß man eine neue Tafel mache / und ihre Wappen offentlich zum Fürſchein zu Venedig in

der

Digitized by Google

der herrlichen Kauff-Gaſſe aushencke. Dann wie wäre ſonſt auf eine andre Weiſe möglich/ in einer ſo ungeheuren Statt die zugeſtandene Erhebung der Familien zu jedermanns Wiſſenſchafft zu bringen? Sintemalen die öfftere Einſchaltung der neuen Familien in die alte Tafeln/ groſſe Koſten erfordern würde/ und auch dazu von niemand/ als welcher den ſo groſſen Hauffen aller andern mit ihren Schilden genau im Gedächtnüß hat/ in acht genommen werden könte. Man hat billig/ was dieſe Nagel-neue Tafel enthält/ denen übrigen hinzufügen ſollen/ ob zwar der Geſchlechte Herkunfft und eigentliche Erhebung in den Venetianiſchen Adel/ wie auch der ſelbſten Italianer Blaſonirung deren Wappen uns verborgen. Daß alſo dieſe Zugabe nur zum Beſchluß dienet/ welcher hiemit in GOTTES Nahmen gemacht wird.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

REGI:

Digitized by Google

REGISTER
der
des geſamten Venetianiſchen Adels dargeſtellten Wappen.

A.

ALberti. 3
Albrizzi. 6
Aldobrandini 3
Altieri. 7
Angarani. 5
Angio. 8
Angoſola. 4
Antelmi. 5
Aquiſiti. 186
Ariberti. 5
Arimondo. 6
Arnoldi. 186
Auanzago. 3
Auogadro. 4
Auonal. 4

B.

BAdoer. 8
Baffo. 21
Balbi. 14
Barbarani. 26
Barbarigo. 10
Barbaro. 15
Barberini. 21
Barozzi. 20
Barbo. 12
Barzizza. 186
Baſadona. 20
Baſegio. 23
Bataglia. 23
Bauiera. 25
Belegno. 22
Belloni. 27
Bellotti. 186
Bembo. 17
Benedeti. 19
Bentivolio. 22
Benzon. 12
Benzoni. 186
Beregani. 27
Bergonci. 28
Berlendi. 26
Bernardo. 20

P Betto.

Bettoni. 186
Boldu. 11
Bollani. 17
Bollini. 186
Bon. 11
Boncompagno. 15
Bondumier. 15
Bonfadini. 18
Boni. 11
Bonlini. 29
Bonuiſini. 25
Borbon. 20
Borgeſi. 19
Bragadin. 13
Brandolini. 186
Branſuich. 24
Breſſa 24
Briani. 10

C.

CAlbo. 36
Calergi. 42
Canal. 32
Caotorta. 41
Capello. 35
Carminati. 186
Caſetti. 48
Caſtelli. 186
Catti. 47
Gaualli. 40
Cauazza. 45
Celini. 186
Celſi. 41
Cernouichio. 35
Chiſi. 44
Cibomalaſpin. 43
Cigogna. 39
Ciuiran. 38
Cocco. 38
Colalto. 43
Coleoni. 29
Colona. 48
Condulmer. 46. 49
Contarini. 30
Contenti. 186
Conti. 28
Conti Pii. 47
Coppo. 36
Coregio. 43
Corner. 33
Corner Piſcopia. 33
Correr. 36
Coſſazza. 42
Crotta. 45
Curti. 186

D. Dal-

D.

DAlmonte. 56
Dandolo 52
Dedo. 54
Diedo. 51
Dolce. 55
Dolfin. 49
Donado. 50
Dondi Horologi. 55
Donini. 54
Duodo. 51

E.

EMo. 57
Emiliani. 58. 93
Erizzo. 56
Eſte. 57

F.

FAlier. 59. 67
Farneſe. 61
Farſetti. 67
Feramoſca. 67
Ferro. 63
Fini. 65
Flangini. 62
Flangipane. 59
Fonſecha. 63
Fonte. 62
Foſcari. 69
Foſcarini. 60
Foſcolo. 61
Fradello. 62

G.

GAbrielli. 71
Galli. 186
Gambara. 77
Garzoni. 70
Gattamelata. 68
Ghedini. 78
Gherardini. 76
Ghiſi 72
Giouanelli. 77
Girardi. 75
Giuponi. 75
Giuſtinian. 174
Giuſtinian di Veſcovi. 182
Gonzaga. 72
Gozzi. 71
Gradenigo. 69
Grego. 76
Grimani. 68
Grioni. 72
Griti. 70
Guera. 186

Guoro. 75
Guſſoni. 70

L.

LAbia. 87
Laghi. 88
Lando. 81
Lazari. 88
Leoni Cauazza. 90
Leze. 81
Lini. 186
Lion. 81
Lipamano. 83
Lodouiſi. 89
Lolin. 86
Lombardo. 80. 83
Lombria. 88
Longo. 86
Loredan. 84
Lorena. 79
Luca. 87
Lucinburg. 89
Lupi. 186

M.

MAcharelli. 108
Maſetti. 111
Magno. 107
Malateſta. 91
Malipiero. 92
Manini. 110
Manoleſo. 93
Manzoni. 187
Marini. 96
Martinelli. 109
Martinengi. 186
Martinengo. 95
Mazarini. 113
Medici. 112
Memo. 96
Mengano. 111
Mezo. 96
Miani. 94
Michiel. 97
Minelli. 109
Minio. 100
Minoto. 115
Mocenigo. 100
Molin. 102
Mora. 106
Morelli. 186
Moreſini. 103
Moro. 106
Moſto. 104
Muazo. 105
Mulla. 91. 105

N. Na-

N.
NAdal. 117
Nani. 115
Navagier. 116
Nave. 117
Noſadini. 186
O.
ORio. 119
Orſini. 118
Otobon. 118
P.
PAlauiein. 130
Panfilio. 129
Papafava. 126
Paruta. 120
Pasqualigo. 122
Paſta. 128
Pepoli. 186
Peretti. 130
Perſico. 186
Peſaro. 122
Pii. 127
Piouene. 127
Piſani. 119. 125
Pizamano. 123
Polani. 123
Poli. 129
Poluaro. 126
Ponte. 123
Premarin. 125
Priuli. 124
Q.
QVerini. 132
R.
RAſpi. 142
Rauagnini. 143
Renier. 139
Rezonico. 186
Riario. 141
Ricci. 186
Riva. 139
Roſpiglioſi. 143
Roſſi. 138
Rota. 186
Rouere. 139
Rubini. 142
Rumieri. 186
Ruzieri. 143
Ruzini. 139
S.
SAgredo. 144
Salamon. 144
Sandi. 186
San Severino. 168

Santa Sofia. 149
Sanudo. 145
Sauelli. 168
Sauoia. 150
Sauorgnan. 150
Scanderbech. 153
Semenzi. 186
Semitecolo. 144
Sfondrati. 153
Soderini. 151
Soranzo. 147
Stacio 149
Surian. 148

T.

TAiapiera. 156
Taſca. 158
Tiepolo. 154
Toderini. 186
Toffetti. 158
Treviſan. 186
Triviſan. 156. 159
Tron. 157

V.

VAlareſſo. 159
Valier. 160
Valmarana. 167
Vanaxel. 168
Vendramin. 161
Venier. 163
Verdizotti. 167
Vianol. 166
Viaro. 166
Vidiman. 162
Vituri. 162
Vizamano. 165

Z.

ZAcco. 177
Zaguri. 181
Zambelli. 179. 186
Zanardi. 178
Zancariol. 179
Zanobrio. 180
Zane. 169
Zen. 173
Zollo. 177
Zon. 178
Zorzi. 172
Zulian. 174
Zuſtinian. 174
Zuſtinian di Veſcovi. 182
Zuſto. 176

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google